

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Hecht-sicher

Dropshot-Angeln
mit Stahlvorfach

Winterspiele

Hotspot Wohnzimmer
Angel-Apps im Test

PERSONAL BEST

Seit Boilies zur Jahrtausendwende in Österreich angekommen sind, hat sich rund ums Karpfenangeln ein wahrer Hype entwickelt. Ein Blick auf die aktuelle Szene und ihre XXL-Fänge



DIE HOHE JAGD & FISCHEREI[®]

30. Internationale Messe für Jagd,
Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen

22. - 25. Februar 2018
Messezentrum Salzburg

Sonderschau:



Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions[®]
Messe Salzburg

Jetzt Termin vormerken!

fischereimesse.at

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Nein, der Fang von Großkarpfen, das sogenannte „Carphunting“, ist nichts Neues mehr. Als mittlerweile etablierter Bestandteil der (auch) österreichischen Anglerszene ist das Erreichen von persönlichen Bestmarken im Kapitalfisch-Bereich mittels Boilies, Selbsthaktmethode, Futterboot, Markierungsbojen usw. absoluter Antrieb der jüngeren Generation und für jene eine eigene „Philosophie“.

In unserer aktuellen Coverstory haben wir diesmal die Szene unter die Lupe genommen, um einen Zugang zu finden, was den nach wie vor anhaltenden Hype ausmacht.

An diejenigen, die bis dato noch keine Berührungspunkte damit hatten: Lassen Sie sich nicht von der ungewöhnlichen Menge an Anglizismen abschrecken – ein Glossar haben wir mitgeliefert!

„125 Jahre Arbeitersport“ lautet der Titel des Buches unserer Partnerorganisation ASKÖ, das zu den genannten Jubiläumsfeierlichkeiten im Oktober 2017 erschien.

Darin ist auch dem VÖAFV ein Bereich gewidmet, der einen interessanten Einblick in unsere vielfältigen Tätigkeitsbereiche gibt. Wir stellen Ihnen diesen als Auszug in dieser Ausgabe zur Verfügung.

Als gewohntes Service finden Sie außerdem in dieser Ausgabe eine vollständige Lizenz- und Preisliste unserer Reviere samt Kurzinfos für das kommende Jahr. Damit Sie schon jetzt die Möglichkeit haben, sich für Ihr Lieblingsrevier zu entscheiden.

Die erste Lizenzausgabe im Wiener VÖAFV-Sekretariat für die kommende Saison findet übrigens am **Freitag, dem 29. Dezember 2017**, statt. Sie können aber auch gerne die Ausgabetermine direkt bei Ihren jeweiligen regionalen Fischereivereinen wahrnehmen, die Sie wie gewohnt im Vereinsteil finden.

Ich wünsche Ihnen hiermit noch einen schönen Jahresausklang, viel Spaß beim Lesen, und ich freue mich schon, Sie 2018 wieder fischend an unseren schönen Revieren zu sehen!

Ihr

HEILBUTTALARM 2018

Wir haben die besten Großfisch- & Heilbuttreviere in Nordnorwegen für SIE!

JETZT günstige Unterkünfte, Charter- und Linienflüge 2018 sichern!

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

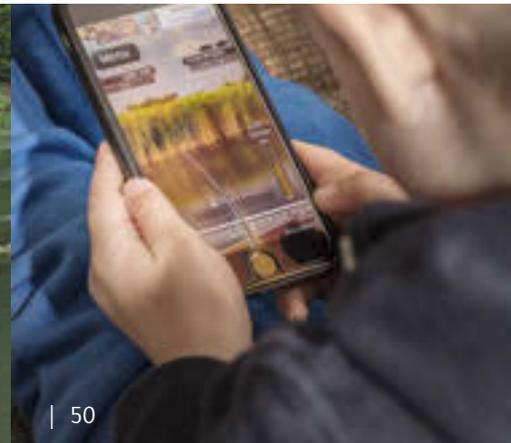
angelreisen.de
HAMBURG



| 05



| 15



| 50

Fotos (v.l.n.r.): Rettet die Mur, Gabriele Moser, Kai Bliefernicht



| 08

COVERSTORY

Hype „Carphunting“

Eine junge, hippe Szene misst sich mit XXL-Fischen auf Facebook & Co. und trägt Karpfenangeln als Lifestyle. Norbert Novak und Stefan Tesch über die jüngste Generation unter den Fischern.

Foto: Benjamin Loidolt

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

DI Stefan Winna, DI Norbert Novak, Mag. Stefan Tesch,
Kai Mühlhofer, MA.

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2017

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

03 Editorial

05 Murkraftwerk Graz – ESTAG mit Klage abgeblitzt

(„Huchen“-)Franz Keppel wurde nach Klage des steirischen Murkraftwerksbauers in zweiter Instanz vom Vorwurf u.a. des Aktionismus' freigesprochen.

08 COVERSTORY

15 Mit der Kraft der heimischen Lebensadern

Auszug der VÖAFV-Tätigkeiten aus dem ASKÖ-Jubiläumsbuch „125 Jahre Arbeitersport“.

19 Unsere Vereine

42 VÖAFV 2018 – Reviere, Lizenzen, Preise

46 Dropshot Hecht-sicher

Stefan Winna verrät, wie man auch mit Stahlvorfach beim „Dropshotten“ zum Erfolg kommt und guten Gewissens sogar auf Hecht angeln kann.

50 Hotspot Wohnzimmer

Kai Bliefernicht testete unzählige Smartphone-Angelspiele für kleine und große Fischer als Überbrückung der kalten Wintermonate. Als Ergebnis hier seine Top-3.

54 Kleinanzeigen

Geht es nach den Plänen der Energie Steiermark soll die fließende und rauschende Mur in Graz schon bald zum vermauerten Stausee werden. Unzählige Tierarten würden dadurch ihren Lebensraum verlieren. Die Fischvielfalt mit mehr als 20 verschiedenen Arten würde ebenfalls der Staustufe zum Opfer fallen. Besonders betroffen ist auch der streng geschützte Huchen. Er findet nur noch wenige Lebensräume, in denen er sich gar autochthon vermehren kann. In der Grazer Innenstadt wurden gleich mehrere Laichplätze – teilweise direkt am Fuße des Schlossbergs – nachgewiesen. Die unglaubliche Naturzerstörung, die der Stadt bevorsteht, weckte Widerstand in der Bevölkerung. Spätestens die Rodungen tausender Bäume kurz nach den Stadtwahlen im Februar 2017 lösten großflächige Proteste aus.

Bereits seit Jahren setzt sich der Grazer Fischer Franz Keppel für den Erhalt der Mur ein. Der „Huchenfranz“ hat sich auf den Fang des „Königs der Mur“ spezialisiert und war am Nachweis der Laichplätze in der Stadt maßgeblich beteiligt. Als Fotograf dokumentierte er jedoch nicht nur seine Fänge – auch das Vorgehen der Energie Steiermark, die Rodungen, Verstöße gegen Umweltauflagen und Stauraumpülungen bei anderen Kraftwerken wurden von ihm gefilmt und fotografiert. Sein YouTube-Kanal hat so auch über Fischerkreise hinaus große Bekanntheit erlangt.

Wenig erfreut über das ehrenamtliche Engagement von Franz Keppel und den Murschützern ist jedoch die Energie Steiermark. Nach der Rodungswelle im Februar wurden mehrere Personen vor gerichtlich belangt. Darunter auch Franz Keppel: „Sie wollten nicht, dass ich do-

„Huchenfranz“ freigesprochen

Wie David gegen Goliath kämpfte Franz Keppel alias „Huchenfranz“ gegen die Energie Steiermark vor Gericht. Das Landesgericht gab ihm nun Recht: Er darf weiter an der Mur filmen und fotografieren. Die Bauarbeiten für das Murkraftwerk wird er somit auch weiterhin im Fokus behalten.



Recht so.

In zweiter Instanz freigesprochen: „Huchenfranz“ Keppel darf sich wieder ungehindert an seiner geliebten Mur aufhalten und weiterhin dort fotografieren

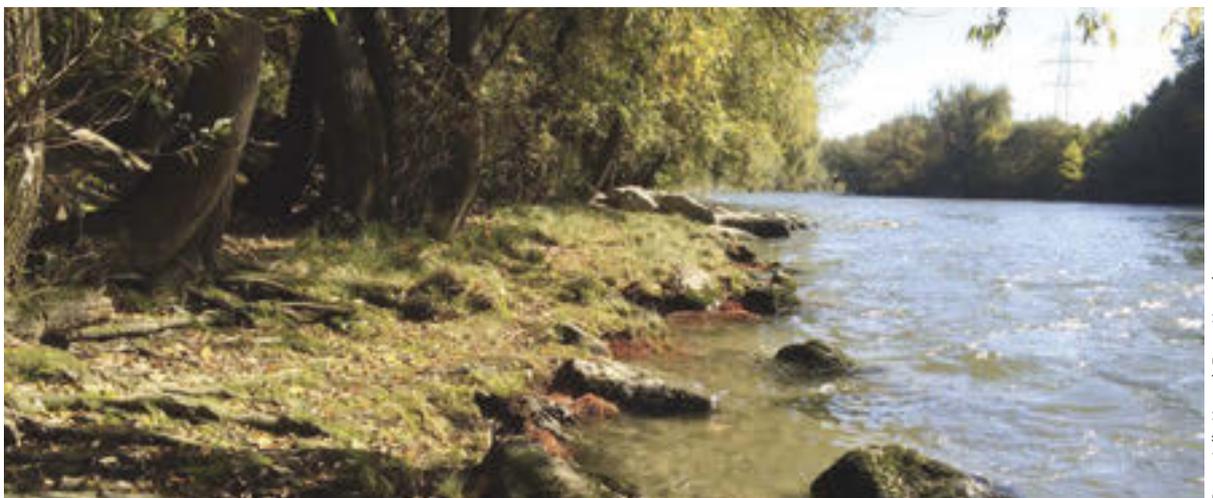
kumentiere, was hier der Natur und unseren Fischen angetan wird. Die Öffentlichkeit soll all diese Szenen der Zerstörung und des Widerstandes nicht sehen – deshalb wollten sie mich von der Mur wegsperren.“ Keppel sollte eine Unterlassungserklärung unterschreiben und damit bestätigen, sich u.a. in Zukunft nicht mehr in Graz am Murraum aufzuhalten. Der Fischer ließ sich jedoch vom großen Energiekonzern nicht in die Knie zwingen. Vor Gericht musste er sich un-

fassbare Anschuldigungen gefallen lassen. „Es wurde sogar versucht, mich als Aktivisten-Rädelsführer hinzustellen“, erzählt Keppel, „dabei habe ich das Geschehen an der Mur – ebenso wie viele andere Fotografen – nur dokumentiert.“

Auch von einem negativen Urteil in erster Instanz ließ sich Keppel nicht abschrecken und legte beim Landesgericht Rekurs ein. „Schon als Kind war ich an der Mur. Hier bin ich aufgewachsen und hier verbringe ich mit meinen

Letztes Bild

Murbereich in Graz, der bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits gerodet sein dürfte



Rettet die Mur

Aufmerksamkeit erregen die nach wie vor stattfindenden Proteste der Kraftwerksgegner in Graz

Enkeln wunderbare Stunden am Fluss. Ich lasse mir den Zugang nicht verbieten,“ sagt er und bekam schließlich von den drei unabhängigen RichterInnen in zweiter Instanz Recht: Das Landesgericht gab seinem Rekurs statt. Der „Robin Hood“ der Mur hat damit sein Verfahren gegen die Energie Steiermark eindeutig gewonnen.

„Natürlich bin ich erleichtert, aber auch bestärkt in meinem Einsatz für die Mur“, freut sich Franz Keppel, „Für mich heißt das Urteil, dass ich weiterhin dokumentieren darf, was an der Mur passiert. Ich werde der Energie Steiermark weiter auf die Finger schauen. Wenn Auflagen nicht eingehalten werden und Natur zerstört wird, werde ich es filmen und der Öffentlichkeit zeigen. Die Einschüchterungsversuche gegen die Bewegung sind damit vom Gericht abgewiesen.“

Das Verfahren war Teil einer Reihe von Versuchen, scheinbar die Bewegung



Foto: Rettet die Mur

zu kriminalisieren, Einzelpersonen vor Gericht zu stellen umso den Widerstand in ein falsches Licht zu rücken und zu brechen. Seit neun Jahren ist die Plattform „Rettet die Mur“ bereits aktiv und hat in dieser Zeit immer ausschließlich auf friedlichen und gewaltfreien Widerstand gesetzt. Sie baut auf Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, juristische Gutachten, kreative Ak-

tionen im öffentlichen Raum, Mahnwachen und demokratisch legitimierte Kundgebungen.

Der Fall Franz Keppel steht damit beispielgebend für eine Reihe von falschen Anschuldigungen gegen eine Plattform ehrenamtlich engagierter Menschen, die sich mit legalen Mitteln für ihren Fluss einsetzen und das auch in Zukunft tun werden. 







ANGLERTREFF

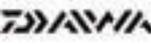
-27% auf Alles

Anglertreff Bruck/Leitha (Interspar)
am Sa. 9. Dezember 2017 von 8⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
ausgenommen Gutscheine, Lebendköder und Browning Stecker.

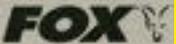












Browning Stecker

Set: 11,00m statt **€ 259,00 -20% € 207,90**

Set: 11,00m statt **€ 549,00 -20% € 439,90**







NEU! **Browning Argon Feeder**
3,60m -120g W.G. **ab € 99,90**




-20%

-20%

ab 99,90

ANGLERTREFF®

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41 Tel.: 01/726 63 67
 1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr. Tel.: 01/214 26 02
 1210 Wien, Siemensstraße 164 Tel.: 01/256 55 84
 2460 Bruck/L. (INTERSPAR) Tel.: 02162/64616

Weihnachts-Einkaufsamstage
 am 9./16./23. Dezember 2017 von 8⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr

„Matze Koch“ die neuen Spinnruten + Rollen



Adventure Spin: Gr. 20/25/30/35

• 6 Kugellager • Alu Spule **ab € 39,90**

ab 47,90



Shirasu Spinnruten

1,92m/2,30m/2,50m/3,10m/

• iM8-Carbon

• Pro Guide Concept

ab € 47,90

ab 46,90



„Matze Koch“ MK Freilaufrolle 6600

• 6 Kugellager • Alu Spule • Alu E-Spule

• für ca. 200 m Ø 40-er Schnur

statt **€ 173,90 € 89,90**

89,90



NEU! BALZER

Balzer Alegra Freilaufrollen:

Gr. 25/30/40/50

• Alu Spule **ab € 46,90**

**Vorankündigung:
 Flohmarkt
 am 13. + 14.
 Jänner 2018**

59,90



Balzer Telerute Magna Magic 3,60m • Handgebundene Ringe „SIC“ **€ 59,90**



Balzer Carp Magna Magic 3,60m 3-teilig 3,00 lbs. **€ 59,90**

59,90

ANACONDA Anaconda Profi-Carp Set

Rute: 3,60m 3-teilig 3,5 lbs.

+

Phönix Runner

• 10 Kugellager • Freilauf

statt **€ 155,98 -50% € 77,90**

-50%

77,90

Mega Karpfen Set

2x Carp-Carbon Ruten 2-teilig 3,00 lbs.

2x Rollen „Freilauf“

2x Bissanzeiger

1x Rod Pod

1x 2m Futteral

statt **€ 216,90 € 159,90**

159,90

Feeder Set statt **€ 79,90 € 39,90**

39,90

Rute: Premium Feeder 3,30m -100g W.G. +

Arctis Rollen • 10 Kugellager • Frontbremse

Gültig solange der Vorrat reicht.

Volle Carphunter-Power
Benjamin Loidolt ist quasi eins mit
seinem Tackle. Hier beim kraftvollen
Auswerfen seiner Montage am
Freudenauer Winterhafen





Carphunting Karpfenfischen als Lifestyle

Seit Boilies zur Jahrtausendwende in Österreich angekommen sind, hat sich rund ums Karpfenangeln ein wahrer Hype entwickelt. Eine junge, hippe Szene misst sich mit XXL-Fischen auf Facebook & Co. und trägt Karpfenangeln als Lifestyle. **Norbert Novak** und **Stefan Tesch** über die jüngste Generation unter den Fischern.

Der Inbegriff von Entspannung: Sitzen, warten, aufs Wasser schauen. Das ist der erste Eindruck, der einem beim Anblick eines Carphunters – so der Begriff, den wir ab hier verwenden wollen – in den Sinn kommt. Benjamin Loidolt ist ein solcher – und gleich ein waschechter. Bis zu 150 Nächte pro Jahr verbringt er am Wasser. Bei jedem Wetter versteht sich und ohne viel Komfort. Fokussiert auf den adrenalin-spendenden Run, der jederzeit die nächtliche Ruhe stören darf. Carphunter stehen gerne auf, vorzugsweise für einen kapitalen Fisch. Einstellige Karpfen können ruhig beim Nachbarn beißen oder vorbeischwimmen. Spannend und richtig motivierend wird es erst bei Fischen, die den Status „halbstark“ schon hinter sich gelassen haben.

An Benjamins Angelplatz herrscht Ordnung. Kescher und Abhakmatte liegen griffbereit am Ufer. Das Rod-Pod prangt bestückt mit zwei Ruten samt großer Freilauffrollen heroisch auf der Kaimauer des Freudenaier Winterhafens in Wien. Benjamin sitzt relaxt auf seinem Carpchair vor seinem eigens für die Fischerei adaptierten Kleinbus. Im Hintergrund läuft in dezenter Lautstärke der Radiosen-

der FM4. Hin und wieder gönnt er sich einen Schluck Bier.

„Das Auge fischt mit“, meint Benjamin zu seinem „Tackle-Setup“, wie die Anordnung der Angelutensilien bezeichnet wird. „Ich fische hauptsächlich nach dem Old-School-Style.



” In den 1980er-Jahren
musste man Boilies noch
selbst mischen und rollen.

Kurt Grabmayer †, Robert Roula

Die Fische fotografiere ich ohne Zuhilfenahme eines Weitwinkel-Objektivs und bearbeite die Fotos oft auch nur in schwarz-weiß“, so der Angler. Seine Kleidung ist in Tarnfarben gehalten und mit einschlägigen Angler-Marken gebrandet. Es ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild. Eigentlich ein kompletter Lifestyle, von der Angelrute bis zum T-Shirt.

Live at the Banks. Was bewegt den Specimen Hunter Benjamin nun, dass er ein Drittel des Jahres auf Karpfenpirsch geht und jedem Wind und Wetter trotzt? „Mich reizt vor allem das Ungewisse und Spontane beim Carphunting. Außerdem kann ich beim Fischen so richtig abschalten, über mein Leben nachdenken und finde einen op-

timalen Ausgleich zur Arbeit“, meint er, der bei einer Sonnenschutzfirma als Servicetechniker angestellt ist und dabei ganz schön „drankommt“. Häufig schreibt Benjamin am Fischwasser auch Beiträge und Artikel für diverse Angelmedien. „Wenn man so richtig ‚live at the banks ist‘, entstehen authentische Texte“, fügt der 30-Jährige hinzu, der derzeit als Testfischer für ausgewählte Angelfirmen aktiv ist.

Auch bei so einem Enthusiasten wie Benjamin gibt es Wochen, in denen kein einziger Biss zu verzeichnen ist. „Da würden manche schon längst aufgeben und nach Hause gehen“, schmunzelt er, der selbst nahezu nie einen Fisch entnimmt. „Mir schmecken eigentlich, wie den meisten der anderen Carphunter, keine Karpfen. Höchstens zur Weihnachtszeit entnehme ich mal einen Speisekarpfen für meine Mama.“

Gute Behandlung. Benjamin ist einer von unzähligen, die dem Trend des Carphuntings folgen. Doch wann entwickelte sich dieser hierzulande eigentlich? „So richtig los ging es um die Jahrtausendwende“, meint Benjamin und fügt hinzu: „Seit damals ist auch in Österreich ein regelrechter Boom ausgebrochen.“



Fotos: Norbert Novak, Günther Gratzl

Charakteristisch für dieses Specimen Hunting ist ein starker Fokus auf Material und Technik, aber natürlich auch auf den richtigen Köder – zumeist Boilies. Ebenso die schonende Behandlung von gefangenen Fischen gehört zum guten Ton eines Carphunters. Safety-Rigs, geräumige Kescher mit weichem Netzmaterial, gepolsterte Abhak-Matten und Medi-Kits zum Verarzten sind Pflicht. Trotzdem darf nicht unerwähnt bleiben, dass viele Carphunter bis zu 100 Großkarpfen im Jahr fangen, sich mit ihnen fotografieren lassen und sie wieder freilassen. Manche Fische werden sogar mehrmals pro Jahr zum Landgang überredet, exakt gewogen und in sozialen Netzwerken gepostet. Ob das betrachtet so weidge-



Die Höchstgewichte bei Karpfen sind in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen.

Günther Gratzl, BAW

recht ist, sei dahingestellt. Aber nun zurück zur Geschichte des Carphuntings.

Boilie-Pioniere. In Österreich tauchten die ersten Boilies – die Herzstücke des Carphuntings – Mitte der 1980er-Jahre auf. Maßgeblich am Import aus Großbritannien waren Gottfried Strobl und der leider früh

verstorbene Kurt Grabmayer, beide einst renommierte Angelgeräte-Händler in Wien. Szenekenner Robert Roula und Weggefährte von

Der Blick eines Profis

Bis zu 150 Nächte verbringt Benjamin jährlich am Wasser. Kein Wunder, wenn er seine Rigs bis ins letzte Detail optimiert hat

Grabmayer erinnert sich: „Fertigboilies gab es damals noch lange keine. Man musste die Mischungen selbst verarbeiten und mittels spezieller Geräte Kugeln daraus rollen.“ Carphunting-Pionier Kurt Grabmayer war zudem einer der ersten, der hierzulande Angelmesse organisierte, dort hochspezialisierte Carphunter-Produkte präsentierte und englische Szenegrößen einlud. Er nahm auch an damaligen, internationalen Wettkämpfen teil und wurde im Jahr 2002 sogar Weltmeister beim World-Carp-Cup am Sarulesti-Stausee (Raduta Lake) in Rumänien. Er wurde daraufhin in diesem Land für lange Zeit wie ein Star gefeiert.

Gemästete Karpfen. Boilies sind also hauptverantwortlich für den Siegeszug des Carphuntings. Mit ihnen war es erstmals möglich, gezielt auf Großkarpfen zu angeln. Zu den Wunderkugeln gehören nämlich auch Wunderkarpfen. Und zwar möglichst große. Nachweislich wuchsen die Fische mit der Entwicklung des Carphuntings mit. War in den 1980er-Jahren ein Karpfen mit zehn Kilo noch ein absoluter

Rekordfisch und oft der Lebensfisch, erwirkt heute ein knapper Zweistelliger in Carphunter-Kreisen ein müdes Lächeln. Abgefeiert werden Fische ab 20 Kilogramm, so richtig spannend wird es bei 30-Plus-Karpfen. Mittlerweile kommen auch in Österreich vereinzelt Karpfen um die magische 40-Kilo-Marke vor. Beispielsweise die kürzlich verendete „Erna“ aus einem steirischen Teich, die zeitweise knapp über 40 Kilogramm auf die Waage gebracht haben soll.

Doch was verschuf den Fischen solch einen Wachstumsschub? Fischereimeister Günther Gratzl, Mitarbeiter der Ökologischen Station Waldviertel des Bundesamts für Wasserwirtschaft, weiß dazu: „Die erreichten Höchstgewichte bei Karpfen sind in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen. Das liegt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit an der Ernährung mit nahrhaften Futter-

Wassertemperatur Neusiedler See

Entwicklung der Wassertemperatur im Neusiedler See
(Jahresmittelwerte/Mittel mehrerer Messstationen)



Daten aus Krömp-Kolb et al., 2005

mitteln aus der der Angelfischerei.“ Bei vielen großen Karpfen liegt die Gewichtszunahme jedoch nicht nur im eiweißreichen, sondern vor allem auch im fetthaltigen Fleisch durch übertriebene Boilie- bzw. Maismast. Dies führt zur Ausbildung regelrechter „Hängebauchkarpfen“, die häufig unter Fettleber und diversen Stoffwechsel-Funktionsstörungen leiden. Gratzl fügt hinzu: „Durch falsche Ernährung sind schwergewichtige Karpfen gewissen Stresssituationen nicht gewachsen. Es kommt zu erhöhter Sterblichkeit.“

Kraftfutter. Der Hauptgrund für die immer dickeren und schwereren Karpfen liegt somit im Anfüttern mit eiweiß- und energiereichem Kraftfutter. Studien vom renommierten deutschen Fischereiwissenschaftler Robert Arlinghaus besagen, dass der Durchschnitts-Karpfenangler etwa 215 Kilogramm pro Jahr anfüttert. Multipliziert mit der Anzahl der Fischer kommen da schon viele Tonnen pro Gewässer und Jahr heraus. Zusätzlich werden immer weniger Großkarpfen entnommen. Zum Teil als Folge von Revierordnungen (etwa Entnahmeverbot von Karpfen über 70 Zentimeter), teilweise als Resultat der Catch-and-Release-Ära. War der Fang von Karpfen als Speisefisch vor 30 Jahren noch primäre Motivation, büßte dieser Aspekt einiges an Bedeutung ein. Ein weiterer Faktor ist auch die Klimaerwärmung. Gratzl dazu: „Je wärmer, umso schneller wachsen die Karpfen.“ Gut ersichtlich ist dies beispielsweise an der Entwicklung der durchschnittlichen Wassertemperatur des Neusiedler Sees. Seit den 1970er-Jahren nahm sie um gute zwei Grad zu (siehe Grafik linke Seite).

Digitales Angeln. Noch nie war es leichter, seine Fänge sofort einem großen Publikum zu präsentieren. Direkt am Wasser laden viele Angler ihre Fangfotos in soziale Medien, allen voran natürlich auf Facebook. Ob kleine Videos von Sessions und sogar Live-Streams – durch mobiles Breitband-Internet sind Carphunter auch am entlegensten Waldsee oder Paylake online.

Bei der Fotografie der Fänge haben sich verschiedene Stile entwickelt. Die Einen stehen auf ehrliche und naturgetreue Fotos. Die Anderen setzen hingegen auf einen gewissen „Wow-Effekt“ und bedienen sich starker Weit-

Das Carphunter-Glossar

Additive	Zusätze, die den Köder attraktiver machen (Extrakte, Flavour, Öle)
At the banks	Am Wasser sein
Bait	Köder
Banksticks	Rutenablagen, „Gaberl“
Barbless Hook	Schonhaken
Bedchair	Liege
Bivvy	Zelt
Bobbin	Bissanzeiger zum Einhängen, „Bummerl“
Boilie-Crusher	Gerät zum Zerkleinern von Boilies
Brolly	Schirmzelt
Camo	Tarnutensilien für den Carphunter
Catch & Release (C&R)	Zurücksetzen gefangener Fische
Chair	Stuhl für Karpfenfischer
Common	Schuppenkarpfen
Cradle	Abhakwanne
Dip	Lockstoff, in den der Köder eingelegt wird
Dome	großes Zelt
Finger Stall	Fingerschutz beim Werfen
Flavour	Aromastoff
Floater	schwimmende Boilies
Fully Scale(d)	Zeilenkarpfen, „Zeiler“
Groundbait	Grundfutter
HNV	High Nutrient Value; Futter oder Köder mit hohem Nährwert
Landing-Net	Kescher
Safety-Clip	Sicherheitsclip für Bleie, um sie bei einem Hänger zu lösen
Leadcore	Schnur mit Bleikern hinter dem Vorfach
Marker	Markierungsboje, Markierung einer Futterstelle
Naturals	Maden, Caster, Würmer ect.
Netfloat	Auftriebskörper aus Schaumstoff am Kescherkopf
Partikel	z. B. Hanf, Kichererbsen, Mais, Tigernüsse
Paylake	ein auf die Großkarpfen-Fischerei ausgerichteter privater Teich
Pellets	gepresstes Fischmehl
Personal Best (PB)	persönlicher Rekordfisch
Pop-Up	Boilies, die vom Grund auftreiben
PVA	wasserlösliches Material (Bänder, Schnüre und Schläuche)
Rod-Sleeve	Tasche für eine Rute
Ready Mades	fertige Boilies aus dem Fachhandel
Rig	Montage (z. B.: Bolt-Rig, Chod-Rig, D-Rig, German-Rig, Helicopter-Rig, Stiff-Rig, Zig-Rig)
Rig-Wallet	Vorfachtasche
Rod-Pod	Rutenablage
Run	Biss
Safe Mat	Abhakmatte (auch Unhooking Mat)
Schneemann	Kombi aus sinkendem und auftreibendem Boilie
Session	Ansitz
Shock-Leader	Schlagschnur
Sinker	sinkende Boilies
Snap-Link-Clip	Einhängclip, Karabiner
Spodrod	Rute fürs Anfüttern mit Futterrakete
Spomb	Futterrakete
Stalking	Pirsch auf Karpfen, „Indianerfischen“
Swinger	Bissanzeiger
Swivel	Wirbel
Tackle	Ausrüstung
Trolley	Transportrodel
Wafter	ausbalancierter, schwereloser Köder



Flavour-Feinschmeckerei

Ein großes Augenmerk beim modernen Carphunting liegt auf den Duftnoten der Köder. So mancher Sommelier erlasst dagegen ...

winkel-Objektive, um den Fisch digital „aufzumästen“. Meist erkennbar am riesigen Karpfen im Vordergrund und dem verhältnismäßig kleinen Fischer im Hintergrund.

Das Posten seiner Fänge ist fixer Bestandteil der Carphunter-Szene. Böse Zungen behaupten sogar, dass viele in erster Linie wegen der Selbstdarstellung angeln. Allerdings hat das exzessive Posten auf Facebook auch eine positive Seite. Fischdiebstähle sind dadurch schwieriger, da Karpfen anhand eindeutiger Merkmale, wie etwa Schuppenfehler, wiedererkannt werden.

Zur Digitalisierung des Angelns gehört auch eine neue Gattung von Karpfen-Medien. Magazine wie das deutsche Karpfenportal „Carpzilla“ sowie das „Twelve Ft. Carpfishingma-

gazine“ berichten über Szene-News, Fangrekorde, Gewässer und natürlich Produktneuheiten. In ihren aufwändig produzierten Filmen und hochwertigen Fotostories geht es weniger um Köder und Montagen, sondern um das Lebensgefühl beim Karpfenfischen.

Info-Flut. Ebenso läutet die vollkommene Vernetzung eine neue Ära des Fischens ein. „Früher waren Informationen über Gewässer rar und wer etwas wusste, hat es geheim gehalten“, erinnert sich Arno Bergler, Marketingmanager der englischen Karpfen-Marke „Nash“ und zuständig für die Märkte Österreich, Slowenien und Kroatien. Heute findet sich fast alles im Internet. Als Bergler in den späten 1980ern hierzulande mit dem Karpfenfischen begonnen hat, war das Hobby noch richtige Pionierarbeit. So auch die Materialbeschaffung. Echte Karpfenruten, Rigs und Bedchairs zu ergattern, war seinerzeit mit viel Aufwand verbunden und nicht beim Händler ums Eck zu bekommen. Bergler erinnert sich an organisierte Busfahrten nach Belgien, wo die ersten Geschäfte britisches Tackle verkauften. Und die seltenen Kataloge hat der junge Bergler bis spätabends vor lau-

Sensationsfang 2017

Bei Carphunter Benjamin Loidolt hat es massiv geraschelt: 29,4 kg pure „Freudenau-Power“. Ein Ausnahme-Donauinsel-Common.

ter Euphorie fast auswendig gelernt. Noch heute kommt vieles aus Großbritannien, der Wiege des Karpfenangelns. Doch entwickelt das Festland-Europa eigene Spielvarianten. Bergler, der berufsbedingt viel zwischen beiden Welten pendelt, skizziert die Unterschiede auf amüsante Weise: „Der Engländer läuft zehn Mal um den Teich, sucht die Fische und baut dann dort seinen Angelplatz auf, wo er sie lokalisiert hat. Der Österreicher schaut zuerst, wo er am besten Zelt und Griller aufstellen kann und fährt dann mit dem Auto direkt zum Angelplatz.“ So produziert „Nash“ extra für das „restliche“ Europa speziell große Zelte und wuchtige Liegen, um die Camping-affinen Kunden zu bedienen. Auf den britischen Inseln campst man zwar auch, aber nur minimalistisch.

Forumsfieber. Maßgeblich für die „Vereinfachung“ des Karpfenfischens vor dem Siegeszug von Facebook war in Österreich das Carphunter-Forum verantwortlich. Entstanden ist es 2004 aus einem Schulprojekt. Zur Hochblüte rund um das Jahr 2009 waren mehrere Tausend User aus dem deutschsprachigen Raum dort aktiv, diskutierten über neue Rigs und Gewässer. Die Betreiber, darunter



der Fox-Teamangler Hannes Novak und Carphunter & Co-Shop-Inhaber Markus Rosenberger waren damals vom kometenhaften Aufstieg des Forums überrascht. „Plötzlich klopfte ein englischer Hersteller nach dem anderen bei uns an und wollte Werbebanner schalten“, erinnert sich Rosenberger freudig. Für ein

„ Hersteller werfen im Monatsrhythmus neue Produkte fürs Karpfenfischen auf den Markt.“

Markus Rosenberger, Carphunter & Co

kleines Forum im unbekanntem Österreich ein wahres Wunder. Doch es hagelte auch eine kräftige Portion Kritik. Die Ur-Carphunter der ersten Stunde fühlten sich durch die offenherzige Preisgabe von Insider-Wissen auf den Schlipps getreten.

Wirtschaftsfaktor. Als Rosenberger am Forum hautnah miterlebte, wie in Österreich nach und nach neue Carphunter „schlüpfen“, witterte er seine Chance als Unternehmer. Kurz darauf gründete er den „Carphunter & Co“-Shop in der Steiermark, um die Szene-Neuankömmlinge mit Gerät zu versorgen.

Durch Sponsorings im Forum hatte er bereits gute Kontakte zu englischen Firmen und nutzte diese für den Import von Ruten, Rod-Pods und Zubehör. Und Rosenbergers Geschäftsidee zündete. Heute hat er ein 500 Quadratmeter großes Geschäftslokal sowie einen Onlineshop. „Es ist ein gutes Geschäft, da es so eine große Szene gibt“, berichtet er. Den Umsatz konnte er in den letzten sieben Jahren vervierfachen.

Obwohl Rosenberger am Carphunting seinen Lebensunterhalt verdient, sieht er den Trend zum Karpfenfischen als Lifestyle durchaus kritisch. Immer schnellere Innovationszyklen der Hersteller bringen ihn als Händler in Bedrängnis. „Wenn Premiumhersteller neue Produkte im Monatsrhythmus auf den Markt werfen, komme ich mit der Erweiterung meines Sortiments kaum nach“, so Rosenberger. Wehren kann man sich davor nicht, denn die Hersteller kündigen ihre Produkte schon vor der Auslieferung ausgiebig über Testimonials und Produktvideos an, sodass die Kunden sofort in seinem Shop danach fragen.



Rod Pod-Mania

Viele Carphunter messen sogar der exakten Positionierung von Rute und Rolle Bedeutung zu



Rosenberger beobachtet unter seinen Kunden, dass die Karpfenangler vor allem immer jünger werden. So gar Zwölfjährige geben in seinem

in Social-Media-Werbung. Schließlich verbreiten sich über diese Kanäle die Trends rasant und schüren die Bedürfnisse beim Kunden.

„Die österreichischen Carphunter sind im Vergleich zu den britischen sehr Camping-affin.“
Arno Bergler, Nash



Geschäft eine Menge Geld aus. Um mit dieser Zielgruppe effektiv zu kommunizieren, steckt der Händler fast drei Viertel seines Marketing-Budgets

ne. Bei durchschnittlichem Preis von sechs Euro pro Kilo sind das 6.000 Euro.

Ganz besonders stark ausgeprägt ist unter Carphuntern der Bedarf an Futter. Rosenbergers vorsichtigen Schätzungen zufolge verbraucht ein Angler in 100 Nächten pro Jahr an einem großen Gewässer rund eine Tonne.

Die Carphunter-Typologie

Der Paylake-Fischer

Fischt am liebsten an Paylakes, um möglichst schnell große Fische zu fangen

Der Öffi-Gewässer-Fischer

Fischt an öffentlichen Gewässern (z. B. Neue Donau) und sollte sich mit anderen Freizeitnutzern (etwa Badegäste) arrangieren.

Der Donaufischer

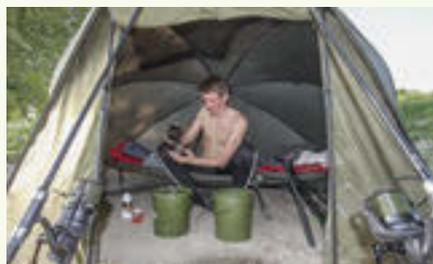
Fischt im großen Donaustrom gezielt auf Karpfen – die Königsdisziplin des Carphuntings.

Der Wettkämpfer

Trainiert auf diverse internationale Karpfen-Wettkämpfe hin (z. B. WCC).

Der Clique-Fischer

Fischt meist in kleinen Gruppen, bevorzugt an Teichen. Das Motto lautet häufig „Party am Wasser“.



Carphunter-Diversity

Vom Lonleyheart bis zum Partytypen sind die verschiedensten Charaktere vertreten

Camouflage-Schlapfen. Abseits der richtigen Rigs und Boilies gehört es für den typischen Carphunter dazu, sich entsprechend zu kleiden. „Es wollen alle hip sein am Wasser“, so Rosenberger zum immer größer werdenden Sortiment an Bekleidung. Ob Camouflage-Softshell-Jacke, olivgrüne Trainingshose oder Schlapfen mit prominent platziertem Herstellerlogo – die Angler definieren sich nicht nur über Rute und Rolle, sondern über das gesamte Erscheinungsbild am Wasser. Für den Händler Grund zur Freude, denn bei Bekleidung sind die höchsten Gewinnspannen zu erzielen.

Blieben wir in der Steiermark. Dort rangiert neben dem Carphunter & Co-Shop noch ein weiteres, auf Karpfenangler spezialisiertes Fachgeschäft. Um die Jahrtausendwende eröffnete Herbert Rechberger das Carpcenter.

Auch er erlebte den Aufstieg der Carphunter-Szene aus der ersten Reihe. In den 1990er-Jahren war er mit seinem „Steirerteich“ einer der ersten typischen Karpfen-Paylakes in Österreich.

Heute hat das Carpcenter eine zweite Filiale im steirischen Fernitz bekommen, die Herbert Rechbergers Sohn David führt. Der 28-Jährige ist selbst begeisterter Karpfenangler und weiß daher genau, was seine Kunden wollen. „Ich setze auf hochwertige Produkte für die ambitionierten Carphunter, die Qualität suchen“, so der Geschäftsführer. Dass beim Hobby das Geld locker sitzt, ist ihm bekannt. Er schätzt, dass der durchschnittliche Karpfenangler pro Jahr 5.000 bis 8.000 Euro, inklusive Lizenz, ausgibt. In Ausnahmefällen sogar bis zu 30.000 Euro. Billigware hat in Rechbergers Sortiment daher keinen Platz. Die Preise der Premiumprodukte können sich sehen lassen. So kostet etwa ein Kilo Boilie der englischen Marke CCMoore 18 Euro. Auch bei den Rod-Pods geht es ab 125 Euro los und hört bei 550 Euro auf.

Marken spielen bei den Kunden eine große Rolle. Rechberger beobachtet bei der Markenaffinität zwei unterschiedliche Lager. „Die Einen wollen alles von einer Marke haben, die Anderen picken sich von jeder Marke das Beste heraus“, berichtet er. Und auch hier gilt: Je jünger der Angler, desto wichtiger ist ihm die Marke.

Spielwiesen. Keine Frage, Karpfen kann man fast überall angeln. Während Donaukarpfen hart verdient sind und unter Kennern „doppelt“ zählen, zieht

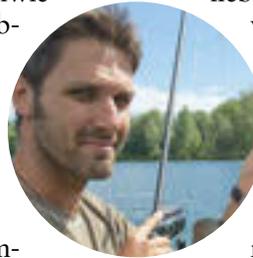
es viele Carphunter gerne dorthin, wo sich schnell Erfolg einstellt. Abseits von öffentlichen Gewässern, wie etwa den großen Kärntner Seen oder den Donau-Nebenarmen im Raum Wien sind sogenannte Paylakes die Spielwiesen. Umgangssprachlich abwertend werden sie auch „Karpfen-Puffs“ genannt. Dort kann man meist ohne aufwändige Futterstrategie an einem Wochenende so richtig abräumen. Ganz nach dem Motto „hinkommen, auswerfen und fangen“.

Prominentes Beispiel für solche Paylakes sind die zum Carpcenter gehörenden Schottergruben namens R1, R2 und R3 im steirischen Großwilfersdorf. An den drei Teichen verspricht man den Anglern Karpfen bis 40 Kilo. Der Lizenzpreis bewegen sich fast schon auf dem Niveau von Fliegen-gewässern: Eine Wochenendkarte kostet an die 100 Euro. Die Teiche von Rechberger gelten mit ihrer schier endlosen Revierordnung als die strengsten Österreichs. Zielgruppe sind daher erfahrene Carphunter. „Die Besten“, wie sie der Carpcenter-Boss nennt. Mindestens 40 Meter 0,55 mm Schlagschnur müssen Angler dort verwenden, dahinter mindestens 0,35 mm Hauptschnur. Ebenso dürfen Köder ausschließlich am Haar präsentiert werden. Safety-Clips und Drop-Off-Montagen beim Blei verstehen sich von selbst.

Doch was macht einen attraktiven Paylake aus? Natürlich die Fische. Aber: Die Aussicht, den Schwersten

zu fangen, ist gar nicht so wichtig. Viel mehr zählt ein hohes Durchschnittsgewicht des Bestandes. „Niemand möchte dort in der Nacht zehn Mal für einen zwei Kilo Karpfen aufstehen, sondern lieber zwei Mal für einen 15er“, weiß Rechberger.

Bis ein Gewässer einen guten Bestand hat, braucht es Zeit. Da kapitale Karpfen ab 15 Kilo nur schwer über Züchter zu bekommen sind und mitunter mehrere tausend Euro kosten, muss man sie selbst heranwachsen lassen. So dauerte es etwa beim R2 sechs Jahre, bis er für Angler geöffnet wurde. Eine lange Zeit, bis das



„ Mit dem Forum gab es vor Facebook erstmals einen digitalen Angelplatz in Österreich.“
Hannes Novak, carphunter.at

Investment erstmals Früchte trägt.

Und dazu kommen noch die wachsenden Ansprüche der Kunden in Sachen Komfort. „Hütten und sanitäre Anlagen werden wichtiger, denn es kommen immer mehr Frauen mit ans Wasser – entweder als Anglerinnen oder als Begleitung“, stellt Rechberger fest. Solch einen Luxus am Wasser wartet auf die Gäste etwa am Wundschuher See, ebenfalls in der Steiermark. Dort gibt es sogar Licht und Steckdosen direkt am Angelplatz. Oder man fährt über die Grenze nach Ungarn. In der bekannten „Bucht M1“ gehören Holzhütten mit Strom, Satelliten-TV und Betten zum Angebot.

Wer an beliebten Paylakes angeln möchte, muss meist einige Wochen oder sogar Monate im Voraus einen der nummerierten Angelplätze buchen. Kurzfristig freigewordene Plätze werden sogar auf Social-Media-Plattformen „gehandelt“.

Angeln 2.0. Selbstverständlich kann man Carphunter nicht über einen Kamm scheren. Die Spielvarianten des Karpfenfischens sind so verschieden wie die Charaktere dahinter. Nach wie vor gibt es Angler, die gerne abgeschieden am Wasser sitzen und ihre Sternstunden auch ohne Fangfoto auf Facebook erleben. Doch die Mehrheit der Carphunter ist in der Ära des Angelns 2.0 angekommen: Die enge Verbindung zwischen analoger Anglei-erei am Wasser und digitaler Zurschau-stellung kapitaler Fänge in sozialen Medien.



Tackle zum Schmunzeln

Lautsprecher BivyBitch
BoomBox, Radical-Boilies
„Crazy Clinic“ und „Bob-bins“ in Minions- und Schlumpf-Optik



Fotos: Stefan Tesch, Hersteller (3)

Mit der Kraft der heimischen Lebensadern

Im Zuge des ASKÖ-Jubiläums „125-Jahre Arbeitersport“ erschien zu den Feierlichkeiten das Buch „Sport für uns alle“. Darin ist auch ein Interview mit VÖAFV-Verbandssekretär Martin Genser zu finden, das gut zusammengefasst die vielfältigen Tätigkeiten des VÖAFV widerspiegelt.

Schön langsam denkt Martin Genser an den Hunderter. Noch lange nicht an seinen eigenen, aber „sein“ Verband feiert 2021 das hundertjährige Bestehen. Am 16. Jänner 1921 wurde der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, kurz VÖAFV, gegründet. Martin Genser ist seit 2009 der Verbandssekretär des mit 11.000 bis 12.000 Mitgliedern („das schwankt ein wenig“) größten Fischereiverbandes Österreichs. Die Geschichte des VÖAFV ist – wie jene des Arbeitersports – eine bewegte. 1931 schloss man sich der ASKÖ an, drei Jahre später wurde der Verband verboten und 1945, zwei Tage vor dem Heiligen Abend, wieder gegründet. „Wir

haben uns immer mit der ASKÖ identifiziert, das ist bis heute so geblieben“, sagt Martin Genser.

Respekt vor Lebewesen. Wenn gleich im VÖAFV das Wort „Sport“ fehlt. Martin Genser erklärt: „Früher wurde die Fischerei stärker als Sport betrachtet. Auch aus der Historie heraus, weil man nach dem Zweiten Weltkrieg eine klare, auch behördliche, Abgrenzung von der Berufs- zur Freizeitfischerei brauchte.“ Der Terminus habe damals Sport-Angeln oder Sport-Fischen gelautet. Die Zeiten und die Zugänge ändern sich: „2017 ist das ein obsoleter Begriff“, stellt Genser fest. Diese Entwicklung sei keineswegs eine

Ablehnung des Sportgedankens gegenüber der ASKÖ, vielmehr habe es moralisch-ethische Gründe. „Es ist wie bei der Jagd: Sobald ich den Umgang mit einem lebenden Tier pflege, kann ich es nicht als Sport bezeichnen. Das ist gewachsen, nicht nur die jüngere Generation will in diesem Zusammenhang nicht von ‘Sport‘ sprechen.“ Martin Genser betont jedoch: „Das hat nichts mit unseren hervorragenden Kontakten zur ASKÖ zu tun, die wir auch pflegen.“

Überhaupt habe sich die Philosophie in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Es gehe längst nicht mehr ausschließlich darum, einen Fisch aus dem Wasser zu ziehen. „Wir haben sehr viele Jugendveranstaltungen, die nicht



Vielfalt

Die Fischerei dient vielen Österreichern als Ausgleich zur alltäglichen Hektik:

VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und ORF-Wetter-Dame Christa Kummer voll adjustiert (a)

Alt-Bundespräsident Heinz Fischer beim Fliegenfischen an, nein, in der Schwarza (b)

Die Daubelfischerei wurde schon im 17. Jahrhundert urkundlich erwähnt (c)

Die Äsche, eine heimische Naturschönheit (d)

nur darauf abzielen, den Kindern das Angeln näherzubringen, sondern das grundsätzliche Naturerlebnis.“ Damit erfüllt der VÖAFV eine wesentliche Aufgabe, „nämlich die Kids von Computer, TV und Videospiele wegzubringen. Dafür ist die Fischerei als Aufhänger wie geschaffen. Wir erzählen den Kindern, was auf dem Wasser, rund ums Wasser und vor allem unter Wasser los ist“, erläutert der 46-Jährige. Die Bewahrung der Gewässer sei ein Kernthema des VÖAFV: „Das ist von der Priorität her gleich wichtig wie der Verkauf von Lizenzen und die Bewirtschaftung von (Eigen-)Gewässern.“

Ein Verband als Amt. Der VÖAFV und andere Fischereiverbände verschaffen sich auch mediales Gehör, wenn es notwendig ist. „Wir sind sehr stark engagiert gegen den Raubbau an Österreichs Gewässern wie etwa beim zügellosen Ausbau der Kraftwerke, Flussbegradigungen oder Einleitungen. Wir kümmern uns auch um die großräumige Säuberung von Abschnitten, die zu unseren Pacht- oder Eigengewässern gehören. Zumindest zweimal im Jahr, nach Hochwasser auch öfter, sind mehr als 2.000 Mitglieder Unrat sammelnd an den Ufern unterwegs. Das geschieht selbstverständlich und gehört zum Betätigungsfeld“, stellt Martin Genser fest. Er sagt „selbstverständlich“, aber das ist es nicht, weil diese Leistung in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden erbracht wird.

Die 11.000 bis 12.000 Mitglieder sind in rund 60 Vereinen aktiv. Die Hauptbetätigungsfelder liegen in Wien, wo der VÖAFV nahezu alle für die Fischerei interessanten Gewässer bewirtschaftet, Niederösterreich (Großteil der weiteren Reviere), Oberösterreich

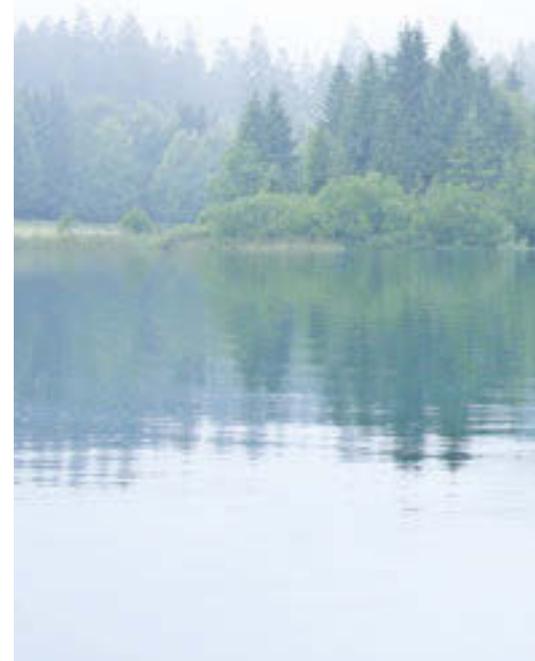
In der Ruhe liegt die Kraft
Angler auf dem Vorderen Langbathsee
im Salzkammergut

(im Aufbau mit derzeit sieben Gewässern), Salzburg, Tirol, Kärnten und in der Steiermark.

Auf die Frage „Wie wird man Fischer?“, folgt vorerst ein langes Ausatmen. „Wir sind an gesetzliche Vorgaben gebunden. Dadurch wird's kompliziert, weil die Fischerei Ländersache ist. Um fischen zu dürfen, benötigt man eine amtliche Fischerkarte. Schon dafür gibt es quasi neun unterschiedliche Regelungen. Es braucht eine Vereinheitlichung, an der wir intensiv arbeiten.“ Die Anforderungen sind in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark am höchsten. Dort ist eine Prüfung abzulegen, quasi ein „Fischer-Führerschein“. „In Niederösterreich wird auch ein vorangehender Kurs verlangt“, erklärt Martin Genser. Dort ist der VÖAFV auch legitimiert, Kurse abzuhalten und die amtliche Fischerprüfung durchzuführen. „Wir machen auch ein wenig Behördenarbeit mit“, lächelt er.

Konkurrenz-Denken hinsichtlich der anderen Fischereiverbände bestünde keines, „wir treten vielfach gemeinsam bei Kernthemen auf, was Stärke und Einigkeit beweist.“ Es gibt auch eigene ASKÖ-Angelvereine, die nicht beim VÖAFV sind. Ein Widerspruch? „Nein“, lacht Genser, „Hauptsache die Fischer schaffen ein gemeinsames Interessensumfeld, in dem sie sich wohlfühlen und austauschen können.“

Konsens und Reibungspunkte. Der VÖAFV ist am ehesten mit dem ARBÖ zu vergleichen, der auch eigen-



ständig in der ASKÖ-Familie ist. „Wir sind beim VÖAFV selbstverwaltet, selbstfinanziert, selbstorganisiert und vor allem gemeinnützig tätig“, schildert Martin Genser. Kontakt zu anderen Organisationen werde sehr wohl gepflegt, etwa zu den Naturfreunden. „Das ergibt sich aus dem Umweltgedanken. Wir arbeiten mit Naturfreunden, Naturschutzbund, WWF und anderen NGOs zusammen.“ Dies mache Sinn: „In verschiedenen Bereichen wie Kraftwerksbau, Renaturierungen oder Flussbegradigungen kämpfen wir Seite an Seite, weil wir gemeinsam stärker sind.“ Natürlich gebe es Reibungspunkte, doch das sei normal. „Wenn es um fischfressende Tierarten geht wie Fi-

Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) gratuliert herzlich zu „125 JAHRE ARBEITERSPORT IN ÖSTERREICH“!





Foto: www.hauer-naturfoto.at

schotter oder Kormoran, vertreten wir logischerweise andere Standpunkte“, sagt Genser.

Ein Hauptbetätigungsfeld ist die Bewahrung der Artenvielfalt. Martin Genser: „Wir siedeln zum Beispiel erfolgreich Fische an, die an bestimmten Gewässerabschnitten ausgestorben sind, und stellen Fischhabitate wieder her. Es gibt langjährige, extrem aufwändige Projekte in Zusammenarbeit etwa mit der Universität für Bodenkultur, dem Bundesamt für Wasserwirtschaft und anderen Fischereiverbänden.“ Auch der Besatz sei nach wie vor behördlich vorgeschrieben. Wenn dann gleichzeitig die Fischotter-Population belegbar in die Höhe schieße, „wird

es zum massiven Problem. Die in ihrer Existenz bedrohten Fischzüchter oder Gewässerbewirtschafter, die sich um den Fischbestandserhalt bemühen, bringt das an den Rand der Verzweiflung“, stellt Genser fest.

Der VÖAFV ist auch stets um die Verbesserung der Wasserqualität bemüht. Oft erfolgreich, aber nicht immer, wie der Verbandssekretär weiß: „Die Flüsse sind wesentlich sauberer geworden, aber Kläranlagen sind nach wie vor ein Problem. Das Wasser wird noch immer nicht so gut gefiltert, dass keine Chemie-Rückstände zurück in die Flüsse geleitet werden. Das löst entsprechend belegte Reaktionen aus, wie etwa die vermehrte Verweiblichung

von Fischen. Zudem wird vermutet, dass diese kaum erforschten Chemie-Cocktails auch Krankheiten auslösen oder zumindest forcieren.“

Tradition und Jugend. Wo sieht Martin Genser seinen Verband mittelfristig? „Das Ziel ist, in der Bevölkerung zu verankern, dass der VÖAFV ein Bewahrer der Unterwasserwelt ist.“ Zur Demonstration wird auch mit „schweren Geschützen“ aufgefahren: 2014 stand die Roadtour „Wasser-Reich Österreich – den Fischen auf der Spur“ auf dem Programm. Dafür wurde ein 60.000-Liter-Aquarium auf der Wiener Donauinsel, in Krems und am Linzer Hauptplatz aufgestellt. Genser: „Wir



Hans Ljubic

Erste Grazer
Fliegenfischerschule

Manufaktur für künstliche Fliegen und Fliegenruten
Fliegenfischerschule, Guiding

Unsere Stärken: persönliche Beratung und langjährige Erfahrung

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 149, Tel. +43(0)316 68 14 90
E-Mail: office@angelsport-ljubic.at, Homepage: www.angelsport-ljubic.at



Vergangenheit und Zukunft

Am 16. Jänner 1921 wurde der VÖAFV in Wien gegründet. Mit der Tour „Wasser-Reich Österreich“ wurde der Lebensraum Wasser auch Kindern nähergebracht – u. a. mit einem mobilen 60.000-Liter-Aquarium



Fotos: Alfons Kowatsch, VÖAFV

haben hautnah gezeigt, welche Fische es in Österreich gibt. Im Becken waren 30 bis 40 Arten, die nachher wieder in ihr angestammtes Revier rückversetzt wurden – von der Rotfeder bis zum Hecht, vom Wels bis zum 60-Kilo-Stör. Verschiedene Fischereiverbände haben zusammengearbeitet, das war eine tolle Geschichte“, freut sich Genser über die Kooperation, durch die viele Kinder und Jugendliche auf moderne Art und Weise die Welt der Fischerei kennenlernten.

Weil Prominente hilfreich sein können, um Anliegen zu verbreiten, kann auch der VÖAFV auf bekannte Unterstützer bauen. Skisprung-Olympiasie-

ger Toni Innauer ist Flussbotschafter des WWF und war auch bei der Roadtour dabei. „Er ist sehr engagiert“, lobt Genser den ehemaligen Spitzensportler und zählt weitere „Promis“ auf: „ORF-Wetter-Präsentatorin Christa Kummer bewirtschaftet mit ihrem Mann sogar ein Revier im Waldviertel. Auch Schauspieler Fritz Karl oder Kabarettist Clemens Haipl stehen für Aktionen zur Verfügung, ebenso der Musiker Günther 'Mo' Mokesch.“ Apropos Musiker: Einer, den man im ersten Moment nicht unbedingt mit Ruhe und Fischerei in Verbindung bringt, ist ebenfalls leidenschaftlicher Angler: „Alk-bottle“-Frontman Roman Gregory. Sie

alle entfliehen der Hektik und genießen die Natur. Aber es gibt auch unter den Fischern schwarze Schafe. Etwa solche, die mit absoluten „No-Gos“ angeln. Martin Genser erklärt: „Alles, was nicht Angelrute oder genehmigtes Netz ist, ist gesetzlich für den Freizeitfischer verboten.“ Er zählt auszugsweise auf: „Alle Arten von Sprengmitteln natürlich, Fischen mittels Strom oder das Speeren von Fischen, etwa mit Harpunen. Außerdem das Angeln mit lebenden Köderfischen.“

Traditionelle Fangmethoden werden hingegen gefördert. An Donau, March und Thaya stehen Fischerhütten, an denen die „Daubelfischerei“ praktiziert wird. Dazu werden quadratische Netze senkrecht zu Wasser gelassen und nach einer gewissen Zeit wieder rasch hochgezogen. Nicht nur diese schonende Fangmethode geht auf den Einfluss Kaiserin Maria Theresias und die Berufsfischerei zurück, sondern auch ein Großteil der noch heute gültigen Fischereirechte. Genser: „Die Daubelfischerei ist eine Tradition, von der wir gern hätten, dass sie als österreichisches Kulturgut anerkannt wird.“

Ein schönes Beispiel, das die Fischerei im Wandel der Zeit beschreibt: Weg von der reinen Lebensmittelbeschaffung, hin zur Wahrung von Traditionen und der Bewahrung der Natur und ihren Ressourcen – allerdings nicht ohne den gelegentlichen Genuss eines selbst gefangenen, frischen Wildfisches ... 

Sport für uns ALLE



Der österreichische Arbeitersport feiert seinen 125. Geburtstag. Bedeutende Zeiteugen verwandeln die einzigartige Geschichte der ASKÖ, der Naturfreunde, des ARBÖ, des ASKÖ-Flugsports und des Verbandes der Arbeiterfischer in packende Geschichten.

352 Seiten, geb., 20,5 x 28 cm, echomedia buchverlag, ISBN: 978-3-903113-24-4
Erhältlich im Buchhandel oder per E-Mail an askoe@askoe.at um 29,90 Euro.

Vereine

EXTRA

Ausgabe 6/2017
www.fischundwasser.at



Foto: David Bareck

Ver mehrt kapitale Fänge
Diesmal erreichten uns außer-
gewöhnlich viele Fangmeldungen

Ausnahme- fisch

Da staunten die Fischerkollegen am Wiener Kuchelauer Hafen: Gunnar Khünl-Brady konnte diesen Amur-Giganten mit 1,15 m Länge und einem Gewicht von 28,9 kg landen.



AUS DEN VEREINEN

LANDESORGANISATION WIEN

Generalversammlung

Am 9. Jänner 2018 findet unsere Generalversammlung um 18 Uhr im Schulungsraum des Verbandes, 1080 Wien, Lenau-gasse 14, statt.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung, 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3) Verlesung des Protokolls vom Vorjahr, 4) Totenehrung, 5) Wahl der Wahlkommission, 6) Bericht des Obman-nes, 7) Bericht des Kassiers, 8) Bericht der Kassaprüfer, 9) Verbandsbericht, 10) Neu-wahl, 11) Anträge, 12) Allfälliges, 13) Ver-abschiedung der Delegierten und anschlie-ßend unsere konstituierende Sitzung.

Wahlvorschlag: Obmann: Rudolf Jam-brich; Obm.-Stv: Gerhard Knürzinger, Kassier: Gabriele Leitgeb, Kassier-Stv: Al-fons Pösinger, Schriftführer: Wolfgang Sko-fitsch, Schriftführer-Stv.: Herta Rynda.

Rechnungsprüfer: Otto Losert, Christa Graner und Christian Zsovinetz.

Die Vereine werden zusätzlich noch auf dem Postweg verständigt.

LO-Ausflugsfahrt

Am 16. September fand unsere jährliche Fahrt – diesmal ins Burgenland – statt. Mit 39 Personen an Bord ging es in einem schönen Reisebus der Fa. Sramek nach Mönchhof ins Dorfmuseum, einem origi-nal aufgebauten Dorf mit eingerichteten Geschäftsräumen und den dazugehörigen Werkzeugen und Wäschestücken aus Omas Zeiten (Liebestöter en gros). Da-nach fuhren wir nach Illmitz zum Heurigen „Gangl“, wo wir bei Brettljause und guten Getränken (Wein & Co) bis zur Kutschen-fahrt durch den Nationalpark gut versorgt waren. Eine Stunde fuhren wir mit der Kut-sche zum Bootshafen in Illmitz und bestie-gen bestens gelaunt das bereits wartende Schiff. Eine Stunde nach Abfahrt hielten wir in einer Schilfbucht, und es gab gegrill-tes Fleisch und Bratwurst mit Salat, Wein in guten Mengen und die Stimmung war sehr gut. Um 17.30 Uhr waren wir am Aus-gangspunkt angelangt und bestiegen un-seren wartenden Bus, der uns sicher nach Wien zurückbrachte.

VÖAFV-JUGENDREFERAT

Jugendkurs 2018

Unser 2-tägiger Jugendkurs für 10- bis 14-Jährige inkl. Fischerprüfung findet am 3. März und am 27. Mai 2018 statt.

Der 1. Teil findet im Lehrsaal des VÖAFV, Lenau-gasse 14, 1080 Wien statt.

Überblick über die gesetzlichen Voraus-setzungen für das Angeln, Fisch- und Ge-wässerkunde, Verhalten am Wasser – Na-turschutz, Umgang mit Lebewesen, Knoten und Gerätekunde

Im 2. Teil am Schillerwasser dürfen die Kinder und Jugendlichen ihre oder die vom Jugendreferat zur Verfügung gestellten An-geln auspacken und die Theorie in die Pra-xis umsetzen. Unsere Jugendbetreuer sind dabei gerne behilflich und geben ihre Er-fahrung an die Teilnehmer weiter.

Im Laufe der Veranstaltung findet die Fi-scherprüfung für NÖ statt (Prüfungsbe-scheinigung wird in Wien, Stmk, Sbg, OÖ anerkannt)

Anmeldungen: Anmeldeformular herunter-laden unter

http://www.noef-lfv.at/download/formu-lare/NOE-LFV_Anmeldeformular_Fi-scherkurs.pdf und eine Ausweiskopie per Mail an. kraus@fischundwasser.at

Kosten: Prüfungsgebühr: 35,- Euro (ab dem 14. Geburtstag 70,- Euro) und 11,- Euro für die Erstaussstellung der amtlichen Fischerkarte.

Schnupperkurs

Für die jüngeren zukünftigen „Fischerpro-fis“ (6 bis 10 Jahre) wird am 28. April von 9 bis 14 Uhr ein Schnupperkurs am Geras-dorfer Teich abgehalten.

Wir wollen dabei den Kindern die Grund-kenntnisse zum Fischen vermitteln und nach kurzer Theorie auch verschiedene Angelmetho-den zeigen. Sensibilisierung der Kinder für die Fischerei und der Respekt vor dem Lebewesen Fisch ist uns da-bei wichtig.

Anmeldung: per Email an: kraus@fi-schundwasser.at – Name, Geburtsdatum, Adresse, Tel.-Nr. angeben. Kosten: keine.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

07. November und 05. Dezember 2017 ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Veranstaltungen Wien

Kranzlegung „Opfer der Donau“: Sonntag, 05. November, 14 Uhr.

Jahreshauptversammlung: Samstag, 18. No-vember, 13 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Anträge müssen bis spätestens 03. Novem-ber per Post bei der Obfrau einlangen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröff-nung; 2. Totenehrung; 3. Verlesung des Pro-tokolls der JHV 2016; 4. Berichte a) Ob-frau, b) Kassier, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, e) Wirtschaft; 5. Ver-bandsreferat; 6. Ehrungen; 7. Allfälliges
Anschließend gibt es wie immer ein Buffet. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns auf Eure zahlreiche Anwesenheit!

Freitag, den 08. Dezember (Feiertag), fin-det wieder unser Punsch und Plaudern von 10 bis 15 Uhr bei unseren Vereinshütten 236/237 in Albern-Wien statt.

Lizenzausgabetermine 2018

Lizenz-/Pachteinzahlung für Albern-Wien und -NÖ im Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, Samstag, 13. Jänner 2018, von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Für den Badener Teich: Samstag, 20. Jänner 2018, von 8 bis 13 Uhr im Stadl am Teich.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ord-nungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, Lizenz von 2017, amtl. Fischer-karte mit dem Einzahlungsbeleg für 2018, sowie Daubelplatz- und Helferausweis.

Hinweis

Liebe Kolleginnen und Kollegen, solltet Ihr in Zukunft Interesse an einer aktiven Mit-arbeit im Verein haben, ersuchen wir Euch, uns dies bei unseren Sitzungen mitzuteilen!

Allgemeines

Wirtschaftsfahren müssen vorher angemel-det werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein-und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren wer-den. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch, auch bei unseren Sitzungen, jeder-zeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle, Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekre-tariat melden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen wir wün-schen Euch ein besinnliches Weihnachtsfest und Prosit Neujahr 2018!

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Fischerfest

Zu unserem diesjährigen Fischerfest, konnten am 12. August ca. 200 Gäste begrüßt werden. Bei leider sehr windigem und kühlem Wetter wurden jedoch unsere Besucher mit gebackenem Wels, Grill-Koteletts und Käsekrainer sowie mit hausgemachten Mehlspeisen bewirtet. Begleitet von Livemusik wurde bis in die Abendstunden ausgelassen gefeiert. Ein herzlicher Dank ergeht an alle freiwilligen Helfer, die maßgeblich für den Erfolg der Veranstaltung verantwortlich waren.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen freiwilligen HelferInnen für die gute Zusammenarbeit bei diversen Veranstaltungen und wünscht allen Mitgliedern und deren Familien gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2018.



Wunderschöner Karpfen aus dem Mühlwasser Aspern

DONAUKANAL**Rückblick**

Bei schönem Sommerwetter fand sich auch heuer wieder eine große Anzahl von Teilnehmern beim Kommunikationsfischen des Vereines Donaukanal, welches am Samstag, den 09. September 2017 im Revier Mühlwasser Aspern durchgeführt wurde, ein. Unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Sachpreise vom der Obfrau zur Verlosung gebracht. Mit großer Freude nahmen die Gewinner ihre Preise entgegen. Für das leibliche Wohl war wie immer gut gesorgt.

Wie jedes Jahr möchten wir den Damen und Herren für ihre Mithilfe bei der Veranstaltung, sowie den Spendern und Gönnern auf diesem Wege ein großes „DANKE“ sagen. Mit diesen Spenden wird jedes Jahr ein wertvoller Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung geleistet. Besonderer Dank an „Grillmeister“ Walter Ziegler.

Ein Dankeschön gilt den Kollegen:

Bican, Bruckner, Flicker, Hylinski, Janisch, Karger, Kriz, Ing. Lentzen, Loske, Rabl, Rauchberger, Salge, Simon, Fam. Stehr, Schiel, Wilpert, Fam. Winter, Walter Ziegler, Zabka, Zeller.

Sowie den Firmen: Anglertreff, Blumen Kalch, Angelzubehör GmbH Bernd Steiner Großenzersdorf.

Wels

Ein außergewöhnlicher Fang gelang Friedrich Rauchberger im Revier Mühlwasser Aspern: Ein Wels mit einer Länge von 1,70



Ebenfalls am Mühlwasser Aspern fing Ricardo Rubini diesen kapitalen Schied

Meter und einem Gewicht von über 41 kg. Die Kollegen wünschen ein kräftiges Petri Heil!

Aktuell

Die Jahresversammlung findet am Samstag, dem 16. Dezember 2017m im Fischerforum, 1080 Wien, Lenaugasse 14 statt: Beginn um 9 Uhr.

Tagesordnung: 1.) Eröffnung und Begrüßung; 2.) Berichte; a) Obfrau, b) Kassier, c) Kassenkontrolle d) Sonstige, 3.) Verbandsbericht; 4.) Ehrungen; 5.) Anträge; 6.) Allfälliges.

Anträge sind schriftlich bis spätestens 24. November 2017 an Obfrau Janisch Isabella, 1080 Wien, Lenaugasse 14/11 zu richten.

Terminvorschau

Die Lizenzanzahlungen für 2018 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen jeweils von 18 bis 20 Uhr statt: Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Freitag, 29. Dezember 2017, Freitag, 12. Jänner 2018, Freitag, 26. Jänner 2018 und 16. Februar 2018. Freitag, der 16. Februar 2018 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2018 zu verlängern!

Ohne Vorweis der für 2018 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie Abgabe der Lizenz 2017 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2018 ausgegeben werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungster-

minen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Achtung!

Auch im Jahr 2018 finden Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten jeweils am 1. Mittwoch im Monat jeweils von 18 bis 19 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/ Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0 664/97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri-Heil für das Jahr 2018!



Großer Andrang herrschte beim Fest am Teich Gerasdorf des FV Donaustadt. Kulinarischer Höhepunkt: Das traumhaft zubereitete Spanferkel

DONAUSTADT

Parkregelung am Teich Gerasdorf

Ab sofort ist bis auf Widerruf, am Samstag, Sonntag und Feiertag, das Befahren der rechten Seite in Schrittgeschwindigkeit gestattet.

Nach dem Ausladen der Angelsachen ist auch das Parken – ganz rechts an der Böschung – erlaubt. Bitte achtet darauf, dass Eure Fahrzeuge nicht mitten auf dem Weg oder am Wasser geparkt sind und nehmt aufeinander Rücksicht!

Teichfest

Nicht nur das exzellente Spanferkel hatte die richtige Temperatur, auch das Wetter meinte es sehr gut mit uns bei unserem Teichfest am 26. August. Rund 30 Mitglieder mit Familie trafen sich am Teich Gerasdorf zum geselligen Beisammensein. Bei Speis' und Trank konnten wir nicht nur über unser Hobby plaudern, sondern auch neue Bekanntschaften machen.

Besonderen Dank möchten wir an die Kollegen Klaus Galik, Alfred Pletschko, Stefan Pichler und seiner Gattin, Bettina sowie Obmann Stellvertreter Alfred Buchl aussprechen. Ihr habt Euch um alle Gäste gekümmert und nahezu jeden Wunsch erfüllt.

Gewässereinigungen

Auch in diesem Herbst konnten wir bei den Gewässereinigungen einiges an Unrat aus unseren Revieren entfernen. Angelplätze wurden in Schuss gebracht und auch der Bootssteg am OMW-Stadlau strahlt in neuem Glanz. Für Verpflegung war natürlich gesorgt.

Unsere Gewässerwarte bedanken sich bei allen Helfern.

Jahresversammlung

Unsere Jahresversammlung findet heuer am Sonntag, dem 12. November 2017, um 9 Uhr am Pappelweg 3, 1220 Wien, statt. Folgende Tagesordnungspunkte erwarten Euch: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der JV 2016; 4. Totenehrung; 5. Berichte: Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer, Kontrolle; 6. Ergänzungswahl des Kassier Stellvertreters; 7. Pause; 8. Verbandsbericht; 9. Anträge; 10. Ehrungen; 11. Allfälliges

Lizenzinzahlungen

Wie jedes Jahr, habt Ihr wieder die Möglichkeit, Eure Lizenz im Vereinslokal zu lösen.

Der 1. Termin ist nur den Angelfischern vorbehalten: Freitag, 29.12.2017, von 17 bis 19.30 Uhr.

Folgende Termine sind für Daubelfischer und für Angelfischer

Samstag, 13.01.2018, 9 bis 12 Uhr,

Dienstag, 23.01.2018, 17 bis 19.30 Uhr,

Samstag, 03.02.2018, 9 bis 12 Uhr.

Die Restlizenzen werden am Samstag, dem 17.02.2018, um 9 Uhr an alle anwesenden, angemeldeten Personen vergeben.

Der Bootsstempel für alle Bootsfahrer des OMW Stadlau wird am 17.02.2018 um 11.30 Uhr vergeben.

Folgendes ist unbedingt mitbringen:

Abgelaufene Lizenz von 2017, die ausgefüllten Fangstatistiken (für Wien natürlich auch die kleine, weiße Fangstatistik), das

Mitgliedsbuch, die amtliche Fischerkarte (amtliche Fischerkarte, Gültigkeit 2017 und 2018) sowie entsprechend Bargeld.

Alle Daubelfischer werden angehalten, auch Ihren Daubelausweis mitzubringen. Neumitglieder benötigen auch ein Lichtbild und einen Lichtbildausweis.

Vereinsabend

Unsere Vereinsabende finden jeden 3. Dienstag (ausgenommen Juli und August) im Monat um 19 Uhr statt. Vereinslokal „Fischerwiese“, Pappelweg 3, 1220 Wien.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/46 246 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/35 668 40

Jugendbetreuer Sascha Rosic,
Tel.: 0 676/41 041 14

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und ihren Lieben besinnliche Feiertage, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

DREIBIRKENTEICH

www.dreibirkenteich.at

Lizenzinzahlungstermine

28. Dezember 2017, ab 17 Uhr:

Drei Birken Teich

14. Jänner 2018, 9 bis 11 Uhr,

Restaurant „Seinerzeit“, Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch-Wagram.

04. Februar 2018, 9 bis 11 Uhr,

Restaurant „Seinerzeit“, Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch-Wagram.

18. Februar 2018 (Restlizenzen),

9 bis 12 Uhr, Drei Birken Teich

Mitzubringen sind:

1. Mitgliedsbuch

2. gültige amtliche Fischerkarte für Niederösterreich (Zahlungsabschnitt des Erlagscheines bzw. ein entsprechender Nachweis bei Telebanking)

3. die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik 2017.

Achtung! Kollegen, die bis zum 04. Februar 2018 ihre Lizenz für das Jahr 2018 nicht geltend machen, verlieren den Anspruch darauf. Diese Lizenzen werden dann neu vergeben.

Jahreshauptversammlung

Wann: 26. November 2017 um 9 Uhr

Wo: Restaurant „Seinerzeit“

Anträge sind schriftlich bis spätestens 10. November 2017 an Obmann Wolfgang Skofitsch, 2282 Markgrafneusiedl, Alfred-Nagl-Gasse 11, zu richten.

Die Tagesordnung ist beim Aushang am Drei-Birken-Teich bzw. auf unserer Homepage nachzulesen.

Weihnachtsfeier 2017

Am 2. Dezember 2017 findet um 18 Uhr im Restaurant „Seinerzeit“ unsere Weihnachtsfeier statt. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme. Spenden für eine Bausteinaktion werden dankend entgegen genommen.

Wir bitten um Tischreservierungen an christian.zsovinez@gmail.com.

Rückblick

Am 5. August 2017 fand an unserer Anlage unser jährliches Sommerfest statt. Rund 100 Mitglieder, Gäste und Freunde unseres Vereines folgten unserer Einladung mit der Absicht, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei Sommerwetter, ausgesuchten Speisen und Getränken war die Stimmung ausgezeichnet. Wir bedanken und bei allen Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Jugendfischen

Unserem letzten Jugendfischen am 23. September 2017 folgten zahlreiche, interessierte Jugendfischer. „Mit dieser Aktion sehen wir, dass der Angelsport, die Erholung am Wasser für unsere Kinder und Jugendlichen immer attraktiver wird“, so unser Jugendbetreuer.



Reges Interesse gab es im September beim Jugendfischen am Drei-Birken-Teich

Vorschau Vereinssitzungen 2018

Restaurant „Seinerzeit“: 7. März

Drei-Birken-Teich: 4. April, 2. Mai, 6. Juni,

5. September, 3. Oktober. Beginn ist jeweils

um 19 Uhr. Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen. Weitere Termine folgen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden unseres Vereines ein besinnliches Weihnachtsfest, angenehme Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Das Herbstfest

Anfang September war trotz des eher schlechten Wetters gut besucht. Alle Fischer wurden mit Genuss gegessen. Da nun alle Besucher wissen, dass wir ein großes Zelt angeschafft haben, sind Wetterkapriolen auch beim nächsten Mal kein Problem für unsere Veranstaltung! Mit Euch – meine lieben Fischerkolleginnen und Kollegen – würden wir gerne die Gelegenheit bei der Jahreshauptversammlung nützen, und darüber reden, warum die Teilnahme eurerseits sehr gering ausgefallen ist. Was können wir anders gestalten? Und v.a. was könnt Ihr dazu beitragen... als Vereinsmitglied? Der Vereinsvorstand freut sich auf einen regen Austausch!

Ein Durchlassbauwerk

beim Waldteich wurde in Eigenregie gemäß behördlicher Genehmigung errichtet. Das

ist die Erste konkrete Maßnahme, welche den Wasserpegel im Teich um über einen Meter höher halten soll. Geflutet wird ab einem March-Wasserstand ab ca. 280 cm. Das Bauwerk ist betoniert und hat eine Stahlklappe, welche seitens der via donau beigestellt wurde.

Nun hoffen wir auf eine gute Funktion und auf einen bald wieder befischbaren Waldteich.

Die Jahreshauptversammlung

samt anschließender Kartenausgabe findet am Samstag, dem 06.01.2018, von 8.30 bis 10 Uhr in der Bernsteinhalle, 2263 Dürnkrot, Leopold-Ferstl-Gasse statt. Die zweite Ausgabe ist am 10.02.2018, 9–11 Uhr, im Café Luna, 2263 Dürnkrot, Hauptstr. 47. Nähere Info folgt wie immer per Post an jedes Mitglied persönlich.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Generalversammlung mit anschließender Einzahlung

Unsere außerordentliche Generalversammlung findet am Samstag, dem 30. Dezember 2017, um 9 Uhr im Vereinslokal (Rußbergstrasse 13/13 Lokal, 1210 Wien) statt. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tötenehrung, Berichte vom Verein (Obmann, Kassier, Kassaprüfer, Gewässerwart, Kontrolle, Jugend), Verbandsbericht, Wahl, Ehrungen, Anträge, Allfälliges. Anträge oder Wahlvorschläge müssen bis spätes-

tens Samstag, dem 16. Dezember 2017, bei Obmann Johann Schmidt (Adresse: Unteres Heustadlwasser, Parzelle 109 A, 1020 Wien) eingelangt sein.

Im Anschluss findet wie gewohnt bis 13 Uhr die erste Lizenzanzahlung für 2018 statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Wie im Vorjahr angekündigt, verlosen wir heuer bei der Generalversammlung eine Jahreslizenz für das Revier Floridsdorf für 2018!

Weitere Lizenzanzahlungstermine

Samstag, 13. Jänner 2018, von 9 bis 12 Uhr
 Samstag, 27. Jänner 2018, von 9 bis 12 Uhr
 Samstag, 24. Februar 2018, von 9 bis 12 Uhr.

Revierreinigung

Wir bedanken uns bei allen Kollegen/innen, die uns bei der Revierreinigung am 16.9.2017 unterstützt haben. Es wurde wie immer viel Mist und Unrat beseitigt. Dieser stammt leider meist nicht von Fischern. Ein großer „Mistplatz“ unter der Nordbrücke wurde von der MA 45 geräumt. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Der Fischereiverein Floridsdorf wünscht frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie ein kräftiges Petri Heil für 2018!



Freudenau, rechtes Ufer: Dusan Zdravkovic, Schuppenkarpfen, 30,25 kg

FREIN

Besonderer Fang

Unser Jahreskartenfischer Jim wurde am letzten Fangtag der Bachforellen vor der Schonzeit im wunderschönen Revier Mürz-Scheiterboden noch mit dem Glück belohnt.

Der sehr passionierte Fischer, welcher erst vor kurzem eine Äsche mit 42 cm fing, hatte heuer schon des öfteren sehr große Forellen am Haken, jedoch konnten sie sich immer in letzter Sekunde dem Fototermin entziehen ...

Jim, der das ganze Jahr fast ausschließlich mit der Trockenfliege den Forellen und Äschen der Mürz nachstellt, hatte am 15.9. wieder mal eine der großen Forellen am Haken. Nach spannendem Drill und unter Beobachtung zweier Camper landete er die wunderschöne Bachforelle mit 50 cm und 1,70 kg, welchen sich von der kleinen Parachute im Grizzly-Design täuschen ließ.

Wir wünschen im ein kräftiges Petri Heil.



Freudenau, rechtes Ufer: Ivica Nikolic, Schuppenkarpfen, 25,50 kg

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wieder neigt sich ein Jahr zu Ende und wir hoffen, dass der eine oder andere von Euch auch seinen Traumfisch gefangen hat. Wenn nicht, das neue Jahr kommt bestimmt.

Vergesst nicht auf unsere Jahresversammlung am 17.11.2017 im Gasthaus Mehler, Handelskai 336, ab 18 Uhr. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit Euch.

Termine 2017/2018

Vorstandssitzung: 28.10.2017, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Herbst Revierreinigung: 14.10.2017, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

1. Einzahlung: 30.12.2017, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
2. Einzahlung: 13.01.2018, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
3. Einzahlung: 27.01.2018, 8-12 Uhr, Kaiserrast Stockerau.
4. Einzahlung: 10.02.2018, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
5. Einzahlung: 24.02.2018, 8-12 Uhr, Kaiserrast Stockerau.
6. Einzahlung: 24.03.2018, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, Revierreinigungen und Vereinsabenden. Die Termine dazu entnimmt bitte weiterhin Fisch&Wasser.

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daubelfischerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 348 35 98.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel.: 0 676/ 52 31 490



FV Frein: Manfred „Jim“ Hajdu mit seinem kapitalen Fang, einer 1,50 kg schweren, makellosen Bachforelle aus der Mürz

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte ebenso Fisch&Wasser. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

In diesem Sinne wünschen wir, der Vorstand Freudenau, Euch einen schönen Jahresausklang, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018. Petri Heil aus der Freudenau!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung 2017 findet am Samstag, dem 9. Dezember, 17.30 Uhr im GH Sommer in St. Johann statt. Anträge können bis 14 Tage vorher schriftlich beim Vorstand eingebracht werden. Der Vorstand ersucht um zahlreiches Erscheinen und freut sich auf ein gemütliches Beisammensein nach der Veranstaltung, um das abgelaufene Fischereijahr Revue passieren zu lassen.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

am Samstag, 9. Dezember 2017, 17.30 Uhr, Gasthaus Sommer in St. Johann/Haide:
 1. Begrüßung und Eröffnung durch Obmann M. Salber; 2. Totenehrung; 3. Verlesung des Protokolls der JHV aus 2016 (liegt zur Einsicht auf); 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 5. Resümee des abgelaufenen Fischereijahres; 6. Berichte: a. Obmann, b. Kassier, c. Kassakontrolle mit Entlastung des Vereinsvorstandes; 7. Verbandsreferat; 8. Abstimmung über allfällige Anträge; 9. Allfälliges; 10. Schlussworte

Termine Lizenzausgabe 2018

Im nächsten Jahr wird es voraussichtlich wieder 2 Lizenzausgaben geben, deren Termine bei der JHV kommuniziert werden. Ein Termin wird wohl Ende Dezember/Anfang Januar sein, der zweite Mitte März stattfinden. Interessenten für eine Lizenz wenden sich an den Vorstand bzw. kontaktieren den Verein unter ghartwaldsee@gmx.at oder das Verbandssekretariat in Wien. Die behördliche steiermärkische Fischereikarte ist obligat.

Besatz

Der Herbstbesatz wird Anfang November erfolgen. Ein genauer Termin wird rechtzeitig kommuniziert. Bitte auch zu beachten, dass 14 Tage nach dem Besatz ein Be-



Unter Aufsicht von Feuerwehr und Verein fand im Rahmen des Haslauer Jugendkurses auch das Zillenfahren großen Anklang.



Viele Kinder waren auch heuer zahlreich beim Haslauer Jugendkurs vertreten

fischen der Raubfische nicht gestattet ist. Der Zeitraum der „Schonung“ wird auch durch Aushang bekannt gegeben.

Revierreinigung

Herzlichen Dank an all jene, die bei der Herbstgewässerreinigung tatkräftig mitgeholfen haben. Die meisten anstehenden Arbeiten konnten erledigt werden und bei einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal abgeschlossen werden. Danke auch für die Benachrichtigungen im Falle von Verhinderung!

HASLAU/MARIA ELLEND

Generalversammlung

Die Generalversammlung des FV-Haslau-Maria Ellend findet am Sonntag, dem 3. Dezember 2017, um 9 Uhr im Gasthaus

Strasser in Ma. Ellend statt. Es finden dabei Neuwahlen statt. Anträge sind schriftlich oder telefonisch an Obmann Alfred Schmid, Im Winkel 1, 2402 Ma. Ellend, Tel. 0 2232/80 1 07, bis 20. November 2017 einzubringen.

Die Vereinsleitung ersucht um zu verlässliche Teilnahme.

Termine

Die Lizenzeinzahlungen für 2018 finden im Heurigenlokal Schäfer, in Ma. Ellend, Wiener Straße 5 an folgenden Terminen statt:
 Freitag, 05.01.2018, von 17 bis 19 Uhr
 Sonntag, 28.01.2018, von 9 bis 11 Uhr
 Sonntag, 18.02.2018, von 9 bis 11 Uhr.

Kindermaskenball

Unser diesjähriger Kindermaskenball findet am 14.01.2017 von 15 bis 18 Uhr im Gasthaus Strasser statt.



Haslau: Heinrich Kürner feierte seinen 75er. Als Gratulanten stellten sich Obm. Alfred Schmid und Obm.-Stv. Andreas Vondra mit einem Geschenkkorb ein

Rückblick Jugendfischen

Am 27. August 2017 fand der traditionelle Jugendkurs des FV Haslau-Ma. Ellend statt. Bei strahlendem Sonnenschein und viel guter Laune konnte Obm. Alfred Schmid 30 Jugendliche sowie zahlreiche Begleitpersonen begrüßen. Beim Casting-Bewerb unter der Leitung von Andreas Vondra und Michael Steurer gab es einen heißen Punktekampf um schöne Pokale. Das Zillenfahren wurde am Vormittag unter Aufsicht von FF-Ehren-Kdt. Herbert Haba mit seinen Kameraden durchgeführt. Dabei konnten die Jugendlichen die Zille – zum Teil erstmals – selbst Rudern und Steuern. Nach dem Mittagessen, das den Jugendlichen Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde, Medaillen sowie zahlreiche Sachspenden. Am Nachmittag ging es zum praktischen Fischen an den Donaustrand über. Dort konnte man bei den meisten Jugendlichen bereits großes Können und Fachwissen über die Fischerei feststellen.

Wie heißt es so bekannterweise: „Wenn es am schönsten ist, wird Schluss gemacht!“ – allerdings mit dem Nachsatz: „Nächstes Mal kommen wir wieder!“

Obmann Alfred Schmid möchte sich bei allen Spendern und Mitarbeitern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

HEILIGENSTADT

Generalversammlung 2017

Die diesjährige Generalversammlung findet am Samstag, dem 25. November 2017, ab 13 Uhr in unserem Vereinslokal „Einkehr zur wüaden Goas“, 3400 Klosterneuburg, Strandbadstraße 15, statt. Anträge/Listenvorschläge müssen bis 11. November 2017 (Datum des Poststempels) bei Obmann Jo-

hann Riedmüller, 1120 Wien, Steinbauer-gasse 1-7/11/3/16, eingelangt sein.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Totenehrung; 4. Wahl der Wahlkommission; 5. Berichte, a. Obmann, b. Kassier, c. Rechnungsprüfer mit Abstimmung, d. Fischereikontrolle, e. Verbandsbericht; 6. Pause f. Neuwahl mit Abstimmung; 7. Anträge; 8. Ehrungen; 9. Allfälliges.

Wir ersuchen euch, das Mitgliedsbuch zur Feststellung der Stimmberechtigung mitzubringen.

Termine

02.11.2017: 18 Uhr Vereinsabend;
19 Uhr, Vorstandssitzung im Vereinslokal
23.11.2017: Kassenkontrolle
25.11.2017: Generalversammlung
07.12.2017: 18 Uhr, Vereinsabend;
19 Uhr, Vorstandssitzung im Vereinslokal
03.01.2018: 18 Uhr, Vereinsabend;
19 Uhr, Vorstandssitzung im Vereinslokal
07.02.2018: 18 Uhr, Vereinsabend;
19 Uhr, Vorstandssitzung im Vereinslokal

Revierreinigung

An der Reinigungsaktion am 16. September 2017 haben diesmal 47 Kollegen teilgenommen. Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme.

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

70 Jahre Arbeiterfischerverein Knittelfeld

Im Jahre 1947 wurde von 24 aktiven Fischern der Fischerverein Knittelfeld gegründet. Unter dem ersten gewählten Obmann Karl Pfenich und seinem Stellvertreter Florian Kainer wurde daraufhin der Fischfang in der Mur von Thalheim bis Knittelfeld ausgeübt.

Seit dem Jahr 1949 ist der Stadtbach von Knittelfeld noch immer ein Teil des Fischereiviers, in dem sich vorwiegend Salmoniden tummeln und von unseren Mitgliedern befischt werden.

Am 23.01.1949 erfolgte die Gründungsversammlung Fischereivereine Thalheim-Knittelfeld. Ein Zusammenschluss der Zeltweger und Knittelfelder Murfischer. Sinn des Vereins damals war auch die Aufzucht der Brütlinge in den ehemaligen Eibensteinteichen in Weißkirchen für den Besatz in die Mur.

Im Oktober 1950 wurde von den Mitgliedern mehrheitlich beschlossen, dem Österreichischen Verband der Arbeiterfischereivereine kurz VÖAFV beizutreten, dessen

Bestehen schon bis in das Jahr 1921 zurückzuverfolgen ist. Daraufhin erfolgte wieder die Trennung der Zeltweger und Knittelfelder Murfischer.

1951 wurde sodann der bisherige Obmann Stellvertreter Florian Kainer zum neuen Obmann gewählt mit einem Mitgliederstand von 27 Fischern.

Vom Baron Abesser sen. wurde im Jahr 1953 die Ingering von der Mündung bis zum sogenannten Vorwitzbach dazu gepachtet. Im selben Jahr bekundete der Verein Interesse, bei der Ausarbeitung eines neuen Landesgesetzes für die Fischerei dabei zu sein.

Sechs Jungfischer bis 16 Jahre wurden bereits 1955 vom Vereinsvorstand aufgenommen. 1 kg Karpfen kostete damals 12 Schilling, die sich nicht jeder leisten konnte. Der Mitgliederstand beim VÖAFV betrug 1955 bereits 6.000 Fischer.

1956 wurden die Herren Ernst Hopf, Roman Pfaffenthaler und Franz Neger (welcher als Obmann in späteren Jahren den Verein leitete) als Jungfischer beim Verein aufgenommen. Der Ankauf einer Liegenschaft in der Rachau durch den Verband im Jahr 1971 und der Ausbau eines Fischteiches und Zuchtbecken durch den Verein erweiterten vorerst die Fischereimöglichkeiten der Mitglieder.

Am 10.07.1971 erfolgte der Erstbesatz der Fischzucht Rachau: 50.000 Stk. Regenbogen-Brütlinge, 50.000 Stk. Bachforellen-Brütlinge und 5.000 Stk. Regenbogenforellen, 6-8cm, 400 Stk. 18-20cm, 400 Stk. über 25 cm. Erste Fischpreise beim Fischen: 65 Schilling/kg, Fischereierlaubnis: 30 Schilling für Nichtmitglieder.

Im Frühjahr 1972 wurde die Anlage in der Rachau durch ein verheerendes Hochwasser zerstört. Die Schadenssumme betrug damals 170.000 Schilling. Der Wiederaufbau begann im selben Sommer mit einem Mitgliederstand von 24 Petrijüngern. Für seine Tätigkeiten beim Verein wurde damals Johann Moser Johann zum Ehrenobmann ernannt.

1974 erfolgte die Übergabe des Ersten Pachtschillings für die Liegenschaft Rachau. Dies war auch die Geburtsstunde des jährlich bis heute stattfindenden Familienfischens.

1977 erfolgte von seitens des Verbands ein Vorschlag zur Sanierung der Finanzgebahrung der Sektion Knittelfeld. Dies wurde notwendig, weil durch Kredite, Pachtschulden und Katastrophen eine Gesamtschuld angehäuft wurde. In weiterer Folge gab es noch intensiven Kontakt mit dem Verband, diese Schuld abzuändern, umzuschulden und leistbare Zahlungen zu vereinbaren.

1982: Eine angestrebte Pachtung der Furtner Teiche für den Verein konnte nicht verwirklicht werden.

Der Obmann Johann König konnte im selben Jahr noch berichten, dass die Sektion Knittelfeld schuldenfrei ist.

1983: Fischsterben in der Rachau auf Grund einer Holzlieferfirma, geschlägertes Holz aufzubringen und damit Verunreinigungen des Zulaufs zu verursachen. Der Schaden wurde über die Versicherung des Verursachers gedeckt.

1986 hat der Arbeiterfischereiverein Knittelfeld die Blickner Teiche im Gemeindegebiet von Großlobming erstmals gepachtet. Der Mitgliederstand betrug damals 35 Fischer. Seit 1987 besteht für Vereinsmitglieder die Möglichkeit in den Teichen der Campinganlage Hopf in Großlobming den Fischfang auszuüben.

1989 Mitgliederstand: 90. Der Hopfteich wurde erstmals für ein Jahr gepachtet. Erneut gab es in der Rachau-Hochwasserschäden von ca. 70.000 Schilling.

Dem 10tägigen Besuch eines Braunbären im Juli 1993 fielen ca. 100kg Forellen zum Opfer. Auch umliegende Bienenstöcke wurden geplündert.

1991 bemühte sich der Verein die Blickner Teiche anzukaufen. Hier sprang wiederum der Verband als Käufer ein und seitdem ist dieser als Pachtteich von den Mitgliedern des Arbeiterfischereivereins Knittelfeld zu befischen. Ausbau und Umgestaltung zogen sich bis in das Jahr 1995 zum allgemeinen Anfischen. Mitgliederstand: ca. 100 aktive Fischer.

2003 hat man die Gelegenheit genutzt und die Bogensperger Teiche in Großlobming gepachtet, die sich als Aufzucht-Teiche für Jungfische sehr gut eignen.

Im Jahr 2009 wurde die Teichanlage in der Rachau vom Arbeiterfischereiverein Knittelfeld gekauft.



E-Fischerei-Kurs beim FV Knittelfeld

Schon 1990 gibt es erste Aufzeichnungen in den Protokollen über Aufzucht ab dem Laichstadium dessen Betreuung Hr. Lampersdorfer innehatte, diese aber noch in der Rachau stationiert war. Mit dem Ausbau der Blickner Teichanlage wurde dieses Projekt hierhin verlegt, wobei die Behälter dazu immer in freier Natur standen und von Mitgliedern bei Schnee und Kälte bis in den Sommer hinein betreut wurden.

2010 errichtete der Verein unter fachkundiger Anleitung ein Bruthaus für die Aufzucht von Jungfischen an der Blickner Teichanlage. Mittlerweile werden hier Jahr für Jahr Forelleneier bis zu einer Million Stück aufgelegt. Mit der Bestimmung für die Fischzucht Rachau werden sie in umliegenden Teichen großgezogen, und finden Verwendung vom Setzling bis zum fertigen Speisefisch.

Knittelfeld: Der Blickner Teich mit Bruthaus





ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

WWW.ANGELREISEN-TELLOW.DE



MEERES- & BINNENFISCHEN WELTWEIT!

**WIR BIETEN IHNEN
KOMPLETT-PAKETE
MIT FLUG ODER FÄHRE!**

**SIE GEHEN FISCHEN,
WIR MACHEN DEN REST!**



ANGELU
WIE ER SE



JETZT
KATALOG
2018
ANFORDERN!



Hotline: +49(0)41 31-40 90 18-0

www.angelreisen-teltow.de



Jährliches Highlight: Das Kinder- und Jugendfischen des FV Knittelfeld

2012 wurde eine Teichanlage in Authal bei Zeltweg von der Gutsverwaltung Prinz Croy gepachtet. Der Arbeiterfischerverein Knittelfeld nützte die Möglichkeit, die Teichanlage Authal für seine Mitglieder und damit auch der Bevölkerung die Ausübung der Fischerei näher zu bringen, und sie im regionalen Bereich und für künftige Generationen zu sichern. Die Anlage wurde seit der Gründung des HSV von dessen Mitgliedern genutzt. Mit ca. 4 ha Größe reiht er sich damit vor den Teichen Blickner, Hopf und Bogensperger an vorderster Stelle ein. Im Hauptteich sind Waller, Hecht, Stör, Zander, Karpfen, Amur, Tostolop, Karauschen, sowie viele Weißfische vorhanden. Es werden Karpfen bis zu 15 kg gefangen. Ein Juwel am Rande von Zeltweg, mitten im Aichfeld ist diese Anlage für Fischer und Erholungssuchende. Durch das Angebot an verschiedenen Tageskarten sollten die Wünsche jedes Gastfischers erfüllt werden können.

Der anliegende Teich „Marie Luise“ wurde vom Schlamm gereinigt, dabei durch einen Damm geteilt und wird nun zur Forellenaufzucht für das Fischereizentrum Rachau genutzt. Der Hauptteil dieses Teiches aber ist mit fangfähigen Forellen aus der Rachau besetzt, damit Forellenfischen für Groß und Klein ermöglicht wird.

Da viele Mitglieder des HSV mittlerweile auch dem Arbeiterfischerverein Knittelfeld angehören, können wir auf einen Stand von rund 280 Mitglieder verweisen.

Zur Förderung der Gemeinschaft werden übers Jahr viele Aktivitäten gesetzt, wie z. B. Jugendbetreuung mit Jugendfischen, Familien- und Freundschaftsfischen, gemeinsame Ausflüge, Teilnahme an Veranstaltungen unserer Nachbarvereine, Schnapsturniere, Kegeln und Eisschießen.

Die Obmänner seit der Gründung im Jahr 1947 bis 2017:

Karl Pfenich;
Florian Kainer;

Johann Moser (Ehrenobmann);
Johann König;
Franz Neger (Ehrenobmann);
Wilhelm Kemetmüller;
und der noch heute amtierende Obmann und Fischereimeister Rudolf Bittinger.
Um sich noch mehr mit dem Verein und seinen Aktivitäten vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen einen Blick auf unsere Homepage: www.afv-knittelfeld.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krumnußbaum.at

Kinder- und Jugendfischen

Am Mittwoch, dem 2. August 2017, fand im Rahmen des Ferienspiels der Marktgemeinde Krummnußbaum das „Kinder- und Jugendfischen“ des Fischereivereins Krummnußbaum statt. Treffpunkt war um 7.30 Uhr bei der Fischerhütte im Winterhafen. 34 Kinder und Jugendliche waren der Ausschreibung der Marktgemeinde und des Fischereivereines gefolgt.

Nach der Anmeldung, einer Belehrung über Vorsichtsmaßnahmen am Wasser, ei-

nem kurzen Fischkundevortrag und der Einteilung zu den Betreuern ging's sofort weiter zum Fischen.

Die Angelgeräte wurden vom Fischereiverein zur Verfügung gestellt. Als die ersten Fische gefangen wurden, war die Begeisterung groß.

Das Fischen wurde um 11 Uhr beendet. Die Kinder wurden vom Fischereiverein mit Getränken, einer Jause und Mehlspeisen versorgt und bis 12 Uhr wieder von ihren Eltern abgeholt. Beim Abschied freuten sich die Kinder bereits darauf, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnußbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2018 um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnußbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Protokollverlesung; 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste; 6. Anträge an die Jahreshauptversammlung; 7. Beschlussfassung; 8. Ehrungen; 9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine; 10. Allfälliges.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2018 statt.

Bitte zur Lizenzausgabe unbedingt den bezahlten Erlagschein für 2018, Mitgliedsbuch, die Lizenz und die Fangstatistik des Vorjahres mitbringen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Fischerkollegen, Freunden und Gönnern viel Gesundheit und ein kräftiges „Petri Heil“ für 2018!



Krummnußbaum-Fischer Martin Hauer fing Anfang August diesen 36 cm langen Barsch



Über dreißig Kinder kamen der Einladung zum Jugendfischen in Krummußbaum nach

LEITHA 7

Haydn-Markt 2017

Am Samstag, dem 2. September 2017, fand nun schon zum 14. Mal der Haydn-Markt in Rohrau statt und unser Verein war auch heuer wieder mit dem Info- und Bewirtungsstand vertreten.

Wir durften viele Gäste in unseren Zelten begrüßen, darunter auch jene, die uns jedes Jahr besuchen um unsere köstlichen, frischgeräucherten Forellen zu genießen. Erstmals durften wir auch den Kassier des FV Mannswörth, Karl Mayer, mit seiner charmanten Frau in unserer Runde willkommen heißen. Dass dieser arbeitsreiche Tag für unsere Gäste und für uns als Veranstalter ein positives Ende fand, dafür muss allen fleißigen Mitarbeitern unseres Vereines ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden.

70-Jahr-Feier

Unser Verein wurde im Jahre 1947 als „Fischereisektion Petronell des Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine“ gegründet und dann am 23. Feb. 1948 von der Sicherheitsdirektion für NÖ als Zweigverein „nicht untersagt“. Wir konnten daher heuer das 70-jährige Bestandsjubiläum feiern und das taten wir am Samstag, dem 9. September 2017.

Bei herrlichem Sonnenschein und sehr kräftigem Südwind, der unser Festzelt ordentlich durchwirbelte, durften wir viele Ehrengäste begrüßen. So gaben uns Bür-

Bei der 70-Jahr-Feier des FV Leitha 7 waren auch Vertreter befreundeter Vereine und des Verbandes mit dabei (v.l.): Rudolf Jambrich (FV Ludwig Michka), Karl Mengler (FV Wienerberg), Wolfgang Petrouschek (FV Freudenau), VP Gerhard Knürzinger (Donaustadt) mit Leitha-7-Obmann Josef Breyer

germeister Herbert Speckl und Vizebürgermeister Albert Mayer von Rohrau, Bürgermeister Martin Almstädter von Petronell-Carn. und Bundesrat a. D., Fritz Hensler, der auch unser Fischerkollege ist, die Ehre. Für den VÖAFV waren Vizepräsident Gerhard Knürzinger sowie die Vorstandsmitglieder des VÖAFV, Herta Rynda, Rudolf Jambrich, Wolfgang Petrouschek und Karl Mengler in unserer Runde. Auch Abordnungen der befreundeten Vereine wie des SC Rohrau-Gerhaus, des SFV Gattendorf, FV Mannswörth und FV Dürnkrot sowie die Kommandanten der FF von Hollern, Gerhaus und Rohrau und die Jagdleiter von Rohrau, Gerhaus, Schönabrunn und Deutsch Haslau, mit denen wir – die Einen etwas „knalliger“ und die Anderen etwas leiser – das gemeinsame Revier durchstreifen, durften wir herzlich begrüßen. Eine besondere Freude war es uns, dass DI Susanne Karl, welche für die Planung des zukünftigen Projektes der Rückbaumaßnahmen an der Leitha verantwortlich zeichnete und DI Karin Mottl vom Energiepark Bruck/Leitha, welche das Projekt bei den zuständigen Behörden zur

positiven Bewilligung gebracht hatte, bei uns begrüßen durften, aber auch der für die Leitha zuständige Bauleiter, Hr. Christoph Schwarz fand den Weg zu unserer kleinen Feier. Danke dass Sie sich dafür Zeit genommen haben! Besonders begrüßen durften wir mit großer Freude Fischerkollegen, die seit mehr als 50 Jahren unserem Verein und so auch dem VÖAFV die Treue hielten: Josef Herl, Franz Moschitz, Walter Strobl, Gerhard Pöllmann und Erwin Walloch. Den Weg zu uns fanden auch Freunde, Gönner und Unterstützer der Fischerei wie Helmut Weiß, der immer wenn wir einen Termin im Haus der FF Rohrau haben für die Bewirtung sorgt, Josef Czucz, der bei den Ungarn-Ausflügen unsere Damenrunde als Ungarisch-Dolmetscher sicher betreut, aber auch unseren „alten Freund“, Johann Raser, der immer für die Fischerei ein „offenes Ohr“ hat.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Obmann brachte Obm.-Stv. Karl Sesztak einen kurzen Überblick bzw. eine Rückschau über die vergangenen 70 Jahre Vereinsgeschichte. Darauf folgten die Grußworte von Bgm. Herbert Speckl, Bgm. Martin Almstädter und Vizeprärs. Gerhard Knürzinger. Die Kollegen Wilhelm Bergner und Roman Mengler wurden im Anschluss daran mit dem Silbernen Verdienstabzeichen des Verbandes für ihren unermüdlchen Einsatz für die Fischerei ausgezeichnet. Nach dem offiziellen Festakt konnten sich dann die Gäste an dem herrlichem Buffet mit Spanferkel und diversen Getränken laben. Für die tolle Betreuung der Gäste gebührt dem Team des FV Leitha 7 sowie Ernst Zwickelsdorfer für die „Portionsaufteilung“ und den „Rohrauer Girls“ (Lena, Emma, Selina und Sophie) für die Betreuung der Gäste der herzlichste Dank! Ein kleiner Wemutstropfen war allerdings, dass



so wenige Vereinsmitglieder an dieser unser Jubiläumsfeier teilgenommen hatten. Die war ja nicht als Feier nur für Vereins-Vorstandsmitglieder gedacht, sondern es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, daß man als Vereinsmitglied ohne besondere Einladung an der Feier „seines Vereines“ teilnehmen kann und soll.

Jahresversammlung und Lizenzausgabe 2018

Am Samstag, dem 13. Jänner 2018, findet um 13 Uhr im Haus der FF-Rohrau unsere Jahresversammlung statt. Im Anschluss daran erfolgt die Lizenzausgabe für 2018. Bitte unbedingt die gültige amtliche Fischerkarte für 2018 mitbringen! Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege eine geruhsame Vorweihnachtszeit, friedvolle Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Vereinsausflug

Am Samstag, dem 26. August, führten wir für unsere Mitglieder und Freunde unseren diesjährigen Ausflug durch. Bei herrlichem Wetter ging es per Bus nach Horitschon zum Draisinenfahren. Nach einer kurzen Einschulung ging es auch schon los. Es gab 4er-, 6er- und 9er-Draisinen. Das Wetter war sehr heiß und dementsprechend kamen wir auch ins Schwitzen. Die Labestelle nach 11 Kilometern wurde mit Dank angenommen und ausgiebig genutzt. Einige konnten leider nicht mehr weiter und fuhren mit dem dorthin bestellten Bus zur Endstation nach Oberpullendorf. Was sie nicht wussten war, dass die Strecke von der Mittelstation bis zur Endstation (12 km) fast ausschließlich bergab ging, und somit wesentlich leichter war als die erste Etappe. Die „fitten“ Ausflügler fuhren mit



Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Lobauer Vereinsausflug. Hier bei der Draisinenfahrt in Horitschon



Velja Kozomanovic fing diesen schönen Hecht (105 cm, 10 kg) am Teich Lobau-Aspern



20 kg wog der Karpfen, den Fischerkollege Karl Teutsch am Mühlwasser Lobau landen konnte

teilweise großem Hallo bis nach Oberpullendorf. Von dort ging es mit dem Bus zurück nach Horitschon zum Heurigen Duschanek, wo ein sehr gutes, warmes Buffet und kühle Getränke auf uns warteten. Bei einer kleinen Kellerführung konnten Spitzenweine verkostet werden. Am Abend kamen wir zufrieden und heil wieder in Groß-Enzersdorf an, wo für einige das Programm weiterging –, da gerade Kirtag war ...

Riesenkarpfen

Unser Mitglied Karl Teutsch hatte am Mühlwasser Lobau großes Petri Heil. Er fing einen 20 kg schweren Karpfen. Wie man sieht, beherbergen unsere Gewässer auch einige überdurchschnittlich große Fische.

Termine

Am Samstag, dem 25. November findet unsere Herbstreinigung am Eberschüttwasser statt. Wir treffen uns um 9 Uhr beim Gasthaus Staudigl. Für Verpflegung wird wie immer gesorgt.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 26. November, im Gemeindehaus in Groß-Enzersdorf, Rathausstraße um 9 Uhr statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Einen schönen Herbst mit guten Fängen und in weiterer Folge eine besinnliche Weihnachtszeit mit einem fröhlichen Fest und einen guten Rutsch (nicht ausrutschen!) ins neue Jahr wünscht die Vereinsleitung. Petri Heil!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Generalversammlung

Die Generalversammlung unseres Vereines findet am Sonntag, dem 19. November 2017, um 9.30 Uhr im Gasthof Lindentube, Albrechtsberg, Lindengasse 3, statt. Anträge zur Generalversammlung sind bis 5. November 2017 schriftlich bei einem Funktionär oder per E-Mail einzubringen. Wir bit-



Lagerfeuer und Würstel machten das Zeltlager für Jugendliche des FV Loosdorf zu einem besonderen Erlebnis



Die erfolgreichen Absolventen der NÖ-Fischerprüfung in Loosdorf



Patrick Hartl gelang der Fang dieses schönen Schuppenkarpfens am Albrechtsberger Teich

ten Euch, diesen wichtigen Termin unbedingt vorzumerken und ersuchen um zahlreiches Erscheinen. Siehe auch die Aushänge in der Vereinshütte und in der Anschlagtafel.

Fischerkurs

Am 17. 9. wurde in unserer Fischerhütte ein Fischerkurs zur Erlangung der amtlichen NÖ Fischerkarte abgehalten. Als Vortragenden und Prüfer konnten wir den Vizepräsi-

denten Peter Holzschuh begrüßen. Alle Teilnehmer, darunter erfreulicherweise sieben Jugendliche, schlossen die Prüfung erfolgreich ab. Wir gratulieren und ein kräftiges Petri den künftigen FischerkollegenInnen!

Jugendveranstaltungen

Auch heuer hat unser Verein fast monatlich ein Jugendfischen veranstaltet. Den Abschluss bildete das 2-tägige Zeltlager

mit Riesenlagerfeuer. Die Feuerstelle ist für viele Kinder mindestens ebenso interessant wie das eigentliche Fischen, da viele Kinder in der heutigen Zeit nirgends mehr die Möglichkeit haben, ein Lagerfeuer zu entzünden und die besondere Atmosphäre von brennendem Holz, angebratenen Würstel und Steckerbrot zu erleben.

Danke an alle Helfer und Unterstützer für diese tollen Veranstaltungen!

Lizenzangaben

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2018 ist am Samstag, dem 6. Jänner 2018, von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindenstube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg.

Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der homepage <http://www.fischundwasser.at>

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Termine

Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 11. November 2017, ab 14 Uhr im Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien statt.

Die Lizenzanzahlung findet am Sonntag, dem 14. Jänner 2018, von 8 bis 14 Uhr im Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien statt.

Die nächsten Ausschusssitzungen finden am Dienstag, 21. November 2017, am 23. Jänner 2018 und am 20. Februar 2018, jeweils ab 18 Uhr im Gasthaus Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien statt.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2018). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist die ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen. Für die NÖ-Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten.

Achtung, Fischerhüttenbesitzer!

Die Begehungsprotokolle der MA 49 wurden bereits an die Hüttenbesitzer weitergeleitet (Mitteilung Daubelreferat des VÖAFV und Protokoll der MA 49). Die für den jeweils betreffenden Hüttenbesitzer/in angeführten Maßnahmen sind unbedingt entsprechend durchzuführen, um den Fortbestand der Daubelfischerei im Nationalpark zu gewährleisten.

Die Hüttenbesitzer werden um Erscheinen bei der Vereinseinzahlung gebeten, es erfolgt die Ausgabe der Zufahrtsgenehmigungen für 2018 und Einsichtnahme in der Beanstandungsliste Hüttenbegehung 2017.

Hinweis

Die Lizenzlösung muss bis spätestens 15. Februar 2017 erfolgen.

Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wassers,

Seliger-Teiches, Mannswörther Zierteiches und Kalter Gang Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2018 verlängert werden muss, da sonst der Anspruch darauf verfällt.

Information für Vormerkungen auf limitierte Reviere: Wir bitten Sie Vormerkungen unter der E-Mailadresse www.fischereiverein-mannsworther.at unter der Angabe der Postadresse und Mitgliedsnummer vorzunehmen. Freie Lizenzen können aus organisatorischen Gründen erst ab Ende Februar 2018 vergeben werden.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, wünscht allen Mitgliedern sowie deren Familien ein Frohes Weihnachtsfest, zahlreiches Erscheinen bei der Einzahlung am 14. Jänner 2018 und ein kräftiges Petri Heil für 2018!

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Jugendfischen (Rückblick)

An unserem Jugend- und Kinderfischen am 5. August nahmen elf Mädchen und 19 Burschen teil, die mit Feuereifer beim Fischen, Castingbewerb und Geschicklichkeitsspiel bei der Sache waren.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Kindern und deren Begleitern für die Teilnahme sowie bei den Betreuern und dem Grillteam, welches wieder für die Verpflegung der Kinder sorgte. Herzlichen Dank auch den Sponsoren Fleischerei Berger, Gewerkschaft Bau-Holz, Fishing Tackle Langrohr Angelsport und Meus JJ-Fishing. Die Veranstaltung endete mit einer Verlosung von Sachspenden und Fischereitensilien für die Jungfischer.

Mitteilung des Wiener Fischereiausschusses



Alle Fischerinnen und Fischer, die eine Fischerkarte besitzen, deren Gültigkeit mit 31.12. 2017 endet, haben einen Zahlschein (ab der Kalenderwoche 43) per Post erhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, rufen Sie zu den Bürozeiten im Wiener Fischereiausschuss an.
Tel.: 01/4000-96839

Adressänderungen bitten wir Sie uns per E-Mail bekannt zu geben!

Dieser Zahlschein enthält hinsichtlich der Gültigkeit der Fischerkarte die Wahlmöglichkeit zwischen der **1-jährigen** (€ 13,-*) und der **3-jährigen** (€ 26,-*). Im angeführten Preis ist das Porto inkludiert.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus rechtlichen und organisatorischen Gründen die Fischerkarte erst nach Einlangen der korrekten Zahlung **ab dem 1. Dezember per Post** versenden können. Da davon ausgegangen wird, dass die zuletzt bei uns gespeicherte Meldeanschrift (= Postadresse) unverändert aufrecht ist, kann der neuerliche Meldenachweis unterbleiben. Die Fischerkarte ist nach Erhalt zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist die Fischerkarte ungültig.

Wir ersuchen Sie mit dem Originalzahlschein einzuzahlen.

Bei elektronischer Überweisung sind unbedingt die Kundendaten anzugeben.

Bürozeiten – Achtung, neue Adresse!

Gerne können Sie Ihre Fischerkarte auch persönlich verlängern lassen, für die Jahre 2018 bis 2020 kommen Sie bitte frühestens ab 1. Dezember 2017 (bitte einen Meldezettel mitnehmen, falls sich Ihre Adresse geändert hat), in unser neues Büro im **Amtshaus Dresdner Straße 73, im Erdgeschoß Zimmer E 32** zu den Öffnungszeiten

Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr. In der Kalenderwoche 52 ist kein Parteienverkehr, kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.wiener-fischereiausschuss.at. Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist am Dienstag 2. Jänner 2018.

Fischerprüfungstermine und Anmeldeschluss

- 11. Jänner 2018, Anmeldeschluss: 11. Dezember 2017
- 1. Februar 2018, Anmeldeschluss: 2. Jänner 2018
- 1. März 2018, Anmeldeschluss: 1. Februar 2018
- 5. April 2018, Anmeldeschluss: 5. März 2018
- 3. Mai 2018, Anmeldeschluss: 3. April 2018
- 7. Juni 2018, Anmeldeschluss: 7. Mai 2018
- 6. September 2018, Anmeldeschluss: 6. August 2018
- 8. November 2018, Anmeldeschluss: 8. Oktober 2018
- 6. Dezember 2018, Anmeldeschluss: 6. November 2018

Prüfungsort

Amtshaus Dresdner Straße 73, Erdgeschoss, 1200 Wien - Schulungsräume. Prüfungszeit : 15 – 17 Uhr 2 Stunden, Von 14 – 15 Uhr gibt es die Möglichkeit noch offene Fragen zu stellen (nicht verpflichtend!). Jeder Absolvent erhält eine silberne WFA – Medaille.

WIENER FISCHEREIAUSSCHUSS

1200 Wien, Amtshaus Dresdner Straße 73, Erdgeschoss, Zimmer E 32, Tel.: 01/4000-96839
E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at
Homepage: www.wiener-fischereiausschuss.at
Bankverbindung: Bank Austria
Fischerkartenkonto AT541200050140001384



Der eventuelle Erwerb eines Schnäppchens beim Flohmarkt des FV Muckendorf wird begutachtet



Muckendorf: Zufriedene Jungfischer beim abschließenden Erinnerungsfoto

Angler-Flohmarkt (Rückblick)

Der am 3. September abgehaltene Anglerflohmarkt war gut frequentiert und kann trotz des Schlechtwetters als „gelingen“ bezeichnet werden. Viele Angelgeräte und sonstige Fischereitensilien, welche von Vereinskollegen aber auch von Gästen angeboten wurden, wechselten den Besitzer. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Veranstaltung endete sowohl für Anbieter als auch für „Kunden“ zufriedenstellend.

Mitgliedsversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 1. Dezember um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt. Nach der Versammlung werden Anmeldungen von Interessenten für Restlizenzen 2018 entgegengenommen.

Lizenzen 2018

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzgebühren für 2018 finden an folgenden Terminen im Gasthof Rödl (Tullnerstr. 1, 3426 Muckendorf) statt: Mittwoch, 3. Jänner, zwischen 17 und 19 Uhr, Samstag, 13., und Sonntag, 14. Jänner 2018, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Nähere Einzelheiten zur Lizenzvergabe werden in der Jännerausgabe des Magazins „Fisch&Wasser“ bekanntgegeben.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr 2018!

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Internes Feederfischen

Am 22.07.2017 fand am Großen Teich ein internes Feederfischen statt. Der Haupt-

grund für dieses Fischen war in erster Linie die Gelegenheit zur Bestandserhebung, Gesundheitskontrolle und Desinfektion.

Bei der Veranstaltung sind sämtliche gefangenen Fische (außer Karpfen und Raubfische) in geeigneten großen Setzkeschern kurzfristig gehalten worden.

Um unnötigen Stress bei den gefangenen Fischen zu vermeiden wurden die Setzkescher vom Vereinspersonal laufend entleert, die Fische auf Verletzungen, hängengebliebene Angelhaken, Pilzkrankungen usw. untersucht gewogen, gemessen und gegebenenfalls desinfiziert worden.

Hauptfisch war die Karausche gefolgt von Karpfen, Rotaugen, Lauben, einigen Rotfedern und Brachsen (Lauben mussten sofort nach dem Fang zurückgesetzt werden).

Eine Pilzkrankung konnte bei keinen der gefangenen Fische festgestellt werden, es gab jedoch bei einigen kleinere Verletzungen, die natürlich sofort desinfiziert wurden. Anschließend sind alle Fische wieder schonend in den Teich zurückgesetzt worden.

Franz und Erna Denk

Erna Denk und Franz Zschka treten in den wohlverdienten Funktions-Ruhestand. Franz legt mit Jahresende seine Funktionen als Vorstandsmitglied, Teichwart, und Kontrollorgan zurück. Auch Erna beendet ihren unermüdlichen unentgeltlichen Einsatz bei diversen Veranstaltungen. Zu Ehren der beiden veranstaltete der Vorstand des FV Oeynhausen am 29.07.2017 eine Grillfeier samst Überreichung von Urkunden und Geschenken. Vielen Dank Erna und Franz!

Jugendfischen 2017

Am 05.08.2017 fand unser diesjähriges jugendfischen statt. Wir konnten sechs Buben und ein Mädchen mit ihren Begleitpersonen begrüßen.

Gefischt wurde von 8 bis 12 Uhr (12 bis 13 Uhr Mittagspause) und von 13 bis 15 Uhr. Zu aller Zufriedenheit wurden sehr viele kleine, mittlere aber auch einige größere Fische gefangen. Zur Stärkung gab es in der Mittagspause Spagetti und Fruchtsäfte. Am



Internes Feederfischen am großen Oeynhausener Teich



Die Teilnehmer beim Oeynhausener Jugendfischen im August



Ehrenfest beim FV Oeynhausener für Erna und Franz Denk

Ende des Fischens wurde jedem Teilnehmer ein Pokal überreicht. Das gesamte Bildmaterial und weitere Infos sind auf unserer Homepage unter www.fv-oeynhausener.com abrufbar.

Erinnerung

Aus gegebenem Anlass bringen wir in Erinnerung, die Angelplätze sauber zu halten. Es werden immer wieder Zigarettenreste, Kapseln von Getränkeflaschen, und vor allem Angelschnurreste vorgefunden. Letztere können für Wildtiere (Vögel) zur tödlichen Gefahr werden. (Müllcontainer sind zahlreich vorhanden. Bitte diese auch zu verwenden!) Unsere Kontrollorgane sind angehalten, bei derartigen Verstößen mit aller Härte vorzugehen. Die Vereinsleitung

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 18.11.2017 mit Beginn um 14 Uhr im Veranstaltungstempel am Teich statt.

Lizenzabgabe für 2018

1. Lizenzabgabe am 30.12.2017, von 9 bis 13 Uhr im Vereinsbüro am Teich
2. Lizenzabgabe am 06.01.2018, von 9 bis 13 Uhr im Vereinsbüro am Teich.

Die Vereinsleitung des FV- Oeynhausener wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein kräftiges Petri Heil 2018!

SCHÖNAU-ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen November/Dezember 2017

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, dem 21. November und am

Dienstag, dem 19. Dezember 2017 in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1 ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Kommunikationsfischen

Am Samstag, dem 19. August, führten wir ein Kommunikationsfischen am Michi-Teich in Rutzendorf durch.

Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 23. September, versammelten sich 33 freiwillige Helfer um 9 Uhr zur Uferreinigung in Schönau. In zweistündiger Arbeit wurde der relativ geringe Unrat gesammelt und anschließend in Groß-Enzersdorf entsorgt. Damit wurde wieder 66 Stunden aktiver Umweltschutz im Nationalpark geleistet. Die fleißigen Helfer wur-

den natürlich mit Speisen und Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Helfer!

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung findet am Sonntag, dem 26. November 2017, im Gasthaus Breinreich 2301 Wittau, Hauptstraße 42, statt. Beginn ist um 9 Uhr.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Totenehrung, 4. Wahl der Wahlkommission, 5. Berichte: Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer, Fischereikontrolle, Gewässerwart, 6. Verbandsbericht, 7. Neuwahlen, 8. Anträge, 9. Ehrungen, 10. Allfälliges.

Lizenzabgaben 2018

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2018 sind am Samstag, dem 13. Jänner und Samstag, dem 27. Jänner 2018, von 8.30 bis 11 Uhr im Gasthof Breinreich,



Aktiven Umweltschutz leisteten die Teilnehmer bei der Uferreinigung des FV Schönau-Orth im September

2301 Wittau, Hauptstraße 42. Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40,- Euro.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins Jahr 2018, Gesundheit und ein kräftiges Petri-Heil!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Achtung, Jahreskarteninhaber!

Um zeitgerecht die Ausfahrmeldung an den LFV abgeben zu können, müssen die vollständig ausgefüllten Jahreskarten ohne Ausnahme bis 15. Jänner 2018 bei Wirtschaftler Bernhard Nisslmüller Drachenlochstraße 1B 5083 St. Leonhard eingetroffen sein.

Fischerfest in Urstein

Am 9.9.2017 veranstaltete der FV Salzburg im VÖAFV sein Fischerfest an der Salzach in Urstein, eine gelungene Verbindung von Fischerei und gemütlichem Familienfest der Salzburger Fischer. Obmann Mag. Herwig Geroldinger konnte BFM-Salzburg Stadt Bernd Scheichl mit Gattin, LFV Mag. Daniela Latzer und Dr. Peter Laun, BFM-Tennengau Andreas Wiskozil, Pressefotograf Herbert Gumpl mit Gattin, Dir. Richard Breschar vom Museumsverein Elsbethen mit Familie, BFR Christian Lix, VÖAFV-Verbandsvertreter Walter Göd, SSFV Werner Schörghofer, als Ehrengäste begrüßen.

Manfred Folie und sein Team erfreuten die Besucher mit delikaten Fischgerichten, aber auch die hausgemachten Süßspeisen fanden raschen Absatz. In diesem Zusammenhang gilt der besondere Dank den Damen, Rosmarie Ortner, Andrea Kubera, Andrea Fischer, Isabella Moser, Maria Illich, Gisela Edtbauer sowie auch den unermüdlischen Helfern im Verein, Horst Gratz, Franz Xaver Ortner, Hans Peter Glas, Manfred Kubera, Robert Illich, Reinhard Fischer, Markus Moser, Bernhard Nisslmüller, Jan Kubala, Gerhard Pillichshammer, Mag. Herwig Geroldinger, Jo Haslinger, Dr. Wolfgang Vorauer.

Den Sponsoren mit ihren großzügigen Sachspenden, besonders Angelika Oberwimmer und Peter Oberwimmer, Bäckerei Ursprunger, Gerhard Pillichshammer, Christian Lix Stieglbrauerei, den befreundeten Fischereivereinen für ihre Kartenspenden.

Eine große Hilfe für den Verein, dafür ein

besonderer Dank an die Kraftwerksleitung unter Franz Zillner für die Gratisnutzung des Veranstaltungsplatzes und den Strom. Auch ein extra Hinweis auf die im Vorfeld stattfindende Verschönerung der Stützpfeiler der Autobahnbrücke durch den Einsatz von Mag. Gabriella Gemacher Leitner, BM Anif, und den grandiosen Künstlern und der ASFINAG.

Von 7 bis 12 Uhr konnten sich die Angelfischer über etliche schöne Fänge freuen. Harald Meusburger hatte mit einer Regenbogenforelle mit 50 cm und einer Bachforelle mit 49 cm ein besonderes Petri-Heil. BFM B. Scheichl und FVS- Obmann Mag. H. Geroldinger gratulierten.

Durchaus professionell nahmen die Jungfischer das lange Salzachrevier des FV Salzburg in Angriff.

Die Jahreshauptversammlung 2017

findet am Freitag, dem 26. Jänner 2018, um 19 Uhr im Gasthof Überfuhr, Ignaz-Rieder-Kai 41, Salzburg Aigen, statt.

Für Jahreskarteninhaber besteht die Möglichkeit vom 01. Bis 31. Jänner 2018 gratis im Revier „Obere Salzach“ auf Huchen zu fischen. Die Huchenkarte wurde der Jahreskarte 2017 beigelegt.

Fischeradvent

Wie bereits in der Septemberausgabe angekündigt, findet am 16. Dezember 2017 der Fischeradvent für Mitglieder und Freunde im Kraftwerksgelände Urstein statt. Für Speis' und Trank ist gesorgt.

Mitglieder vom Fischerei Verein Salzburg treffen sich am 31. Dezember 2017 zum Jahresabschlussfischen an der Salzach beim Rechenwirt, um die Saison ausklingen zu lassen.

ST. MICHAEL

Rückblick 2017

Ein Jahr mit vielen schönen Erlebnissen an unserer Vereinsanlage Chromwerk-Teich mit Jugend und Freunden und einer Menge Arbeit für unsere aktiven Vereinsmitglieder ist nun mit dem "Abschluß Cup Fischen" zu Ende gegangen. Mit viel Freude dürfen wir in diesem Jahresrückblick über unsere Aktivitäten kurz berichten.

Zuallererst danken wir unseren drei Bürgermeister der angrenzenden Gemeinden St. Stefan, Ronald Schlager, Kraubath, Erich Ofner und St. Michael, Karl Fadinger für die Unterstützung und Förderung unseres Vereines und im Speziellen unserer Jugend.

Nun aber zu unserer Jahresarbeit: Im Vorfeld der heurigen Fischersaison gab es natürlich auch Vereinsaktivitäten, nämlich das Fünf-Euro- oder Osterkorb Schnapsen – einige Kollegen nahmen an den Eisstock- und auch Zimmergewehr-Bewerben der Gemeinde teil und errangen den einen oder anderen guten Platz.

Unsere Monatszusammenkünfte ergaben für die Kollegen allerlei Arbeit und Termine.

Wir organisierten das LO-Fischen 2017 in unserer Anlage und konnten 40 Gäste begrüßen – die, so glauben wir, alle einen wunderbaren Angeltag hatten. Es folgten dann Schlag auf Schlag vier Jugendlehr-Fischen sowie auch die Jugendveranstaltungen für das Sommerferienprogramm der Gemeinden.

Somit konnten wir an den vier Tagen 108 Kinder zwischen 4 und 14 Jahren für die Fischerei und die Schönheiten der Natur begeistern. Diese Tage sind für unsere Ver-



Sehr beliebt und gut besucht sind die Jugendfischen des FV St. Michael

einsmitglieder immer eine große Herausforderung. An dieser Stelle ein ganz großes Danke an die „stillen Helfer“ die immer zur rechten Zeit zur Stelle sind.



LO-Stmk--Fischen am Chromwerkteich, FV St. Michael, bei Kaiserwetter (v.l.): Erwin Koch (AFV-Graz), Rudolf Bittinger (AFV-Knittelfeld) und Markus Griesangerl (AFV-Graz)

Eine kleine Geschichte, die besonders berührend war: Ein fünfjähriger Bub saß voll Eifer mit der Gerte in den Händen am Teich, daneben zwei Größere und auch ein Betreuer. Letzterer ging ein paar Meter nach links um einem anderen Kind beim Landen zu helfen, da hatte der kleine Mann plötzlich einen Biss. Er schlug an wie ein Großer. Die Rute bog sich und ein Karpfen nahm entsprechend Schnur. Quer über den Teich hörte man nur: „Hilfe, Hilfe, ein Fisch!“ Die Situation brachte natürlich einige zum Schmunzeln – für mich persönlich war dieser Anblick weniger komisch. Es war die schiere Verzweiflung des kleinen Mannes, die mich ganz tief im Herzen traf – wir standen ihm natürlich zur Seite, und der Fisch wurde entsprechend gelandet. Solche Erlebnisse lassen uns dann immer wieder weiterarbeiten – und das mit Freude. Aber unser Vereinsleben spielt sich natürlich nicht nur am Wasser und bei der Karpfenfischerei ab. Wir unternahmen auch zwei Wandertage und einen wunderbaren Vereinsausflug in die Südsteiermark. Es gab auch ein Nachtfischen und als Großveranstaltung unser „Hermann-Thorer-Gedenkfischen“ – als Ehrung an unseren langjährigen Obmann und Ehrenobmann, der viele Jahre die Geschicke unseres Vereines geprägt hat. Dazu konnten wir 31 Fischerinnen und Fischer herzlich willkommen heißen und mit gutem Essen, Getränken und sogar mit Musik begeistern. Auch alle drei Bürgermeister der umliegenden Gemeinden ließen es sich

nicht nehmen, dabei zu sein. So wurde bis in die Abendstunden fröhlich und freudig miteinander geplauscht, Fischergeschichten erzählt und gefeiert.

Den Abschluss des arbeitsintensiven und freudreichen Jahres wird am 2. Dezember 2017 eine Weihnachtsfeier mit Musik und Geschichten sowie einem guten Weihnachtsessen bilden, wo auch all unsere helfenden Damen eingeladen sind. So danken wir all unseren Fischern und Freunden sowie den Gemeindevätern, die uns helfen, die Jugend zu fördern, um ihr unser wunderbares Habitat, das Wasser und die Natur zu achten und zu schützen. So kann die Fischerei auch weiterhin ein freudiges und erholsames Erlebnis unserer Gesellschaft bleiben. Mit all diesen positiven Eindrücken und der Einstellung zum Leben helfen wir, die Vielfalt unserer heimischen Fische, der Tiere generell und Pflanzen zu erhalten. Vielen Dank und ein „Petri Heil!“ an all unsere Fischerkollegen und im Besonderen an unsere begeisterten Jungfischer.

STEINSEE

Rückblick Jugendfischen

Am 2. September 2017 fand das Jugendfischen des FV Steinsee statt.

Insgesamt nahmen zwölf NachwuchsfischerInnen teil. Gefischt wurde mit einer Stipprute mit Schonhaken auf Köderfische. Unter Oberaufsicht von Präsident Roman Tiedemann wurden die Teilnehmer jeweils durch einen Fischer des Reviers betreut. In einer Stunde konnten die talentierten Kinder insgesamt 55 Fische fangen, die alle rasch und schonend wieder zurückgesetzt wurden.

Anschließend konnten die Jugendlichen noch ihr Geschick beim Zielwerfen unter

Beweis stellen. Zum Thema Fischkunde hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen bei einem Quiz unter Beweis zu stellen. Gemeinsam mit den Angehörigen und Freunden wurde anschließend bei gemütlichem Beisammensein gefeiert.

TULLN

Lizenzausgabe 2018

Achtung, Adressänderung:

GH Burchhart, Liechtensteingasse 2, 3451 Atzelsdorf!

1. Ausgabe: Sonntag, 7. Jänner 2018, 12 bis 15 Uhr
2. Ausgabe: Sonntag, 4. Februar 2018, 12 bis 14 Uhr
3. Ausgabe: Samstag, 17. Februar 2018, 12 bis 14 Uhr für Neuwerber

Nach der letzten Ausgabe am 17. Februar 2018 werden seitens des Vereines ausnahmslos keine Lizenzen mehr ausgegeben.

Jahreshauptversammlung

im GH Burchhart in Atzelsdorf, Sonntag, 7. Jänner 2018, von 10 bis 12 Uhr

Revierreinigungen

Samstag, 12. Mai 2018, 8.30 Uhr

Samstag, 20. Oktober 2018, 8.30 Uhr.

Kommunikationsfischen

Sonntag, 27. Mai 2018, 6.30 Uhr.

Kinder- und Jugendfischen

Samstag, 28. Juli 2018, 8 Uhr.

Nachtfischen 2018

An jedem Wochenende der Monate Juni, Juli und August jeweils von Samstag auf Sonntag.



Ein solchen Fang hätte sich unser Fischerkollege Hans-Jürgen Mahr nicht erträumen lassen: Er fing am Tullner Teich einen Zander mit 72 cm Länge und 3,5 Kilogramm. Petri Heil!

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

November

65 Jahre

Franz Berger, Tulln
 Manfred Büttner, Graz
 Milorad Celarevic, Amstetten
 Aleksander Dimitrijevic, Wienerberg
 Di. Dr. Manfred Frenzl, Herrenhäufel
 Walter Holzweber, Freudenau
 Josip Jakubec, Donaustadt
 Ljubisa Jankovic, Wienerberg
 Franz Resch, Tulln
 Franz Rupp, Krems
 Leopold Svinka, Albern

70 Jahre

Josef Buk, Wiental
 Kurt Hahn, Krummnußbaum
 Heinz-Sen. Hirtl, Ybbs/Donau
 Wilfried Kainrath, Muckendorf
 Walter Kalina, Albern
 Willibald Kilian, Albern
 Johann Lebhart, Wieselburg
 Ernst Mader, Loosdorf
 Rajko Petrovic, Albern
 Norbert Provaznik, Schloß-See
 Zivorad Rankovic, Donaustadt
 Kurt Ross, Albern
 Manfred Steinkleiber, Krems
 Alfred Topf, Loosdorf
 Ludwig Ujhelyi, Wolfsthal
 Arnold Vondra, Freudenau
 Johann Wimmer, Leitha 7

75 Jahre

Johann Barth, Amstetten
 Leopold Eichhorn, Tulln
 Rudolf Flux, Donaustadt
 Leopold Glesel, Tulln
 Josef Iser, Oeynhausen
 Ferenc Jankovics, Heiligenstadt
 Eduard Kneidinger, Schönau/Orth
 Günter Koller, Angern
 Peter Di. Kutscha Lissberg, Tulln
 Walter Laha, Donaukanal
 Klaus Lajda, Tyrol
 Rudolf Mayer, Albern
 Josef Ofner, Freudenau
 Günter Plattl, Graz
 Franz Winkler, Graz
 Erwin Zintl, Chartwaldsee

80 Jahre

Erich Auringer, Floridsdorf
 Martin Becher, Donaustadt
 Karl Fussthaler, Ybbs/Donau
 Reimund Illek, Muckendorf
 Johann Moschinger, Wieselburg
 Rudolf Saliger, Wienerberg
 Karl Schuhleitner, Wieselburg
 Horst Zimmermann, Muckendorf

85 Jahre

Walter-Sen. Holzer, Bruck/Mur
 Anton Sauerborn, Wienerberg

Dezember

65 Jahre

Josef Beranek, Muckendorf
 Theresia Coufal, Angern
 Friedrich Ebner, Wachau
 Günter Feierabend, Lobau
 Anton Fleck, Albern
 Harald Grillitsch, Graz
 Herbert Haberler, Wienerberg
 Herbert Hansmann, Albern
 Manfred Kaller, Muckendorf
 Adalbert Leitner, Wolfsthal
 Egon Lendl, Muckendorf
 Harald Lormann, Graz
 Curt Motal, Lobau
 Johann Neumaier, Schillerwasser
 Andrija Pejic, Oeynhausen
 Josef Pfannenstill, Donaustadt
 Milenko Savic, Donaukanal
 Peter Schauer, Wachau
 Manfred Scheurer, Frein
 Johann Wilding, Knittelfeld
 Alfred Zlabinger, Freudenau

70 Jahre

Gustav Arzt, Donaustadt
 Ferdinand Fasching, Donaustadt
 Benjamino Gimenez, Muckendorf
 Ewald Hiesel, Muckendorf
 Herbert Hödl, Donaustadt
 Josef Kern, Graz
 Ernst Major, Freudenau
 Peter Petzel, Donaukanal
 Vukasin Popov, Heiligenstadt

Prof. Mag. Wolfgang Prinz, Albern
 Wilhelm Roman, Donaukanal
 Stefan Schiessling, Dürnkruz
 Ing. Ernst Traxler, Heiligenstadt
 Johann Weber, Krems

75 Jahre

Karlheinz Baader, Floridsdorf
 Julius Baminger, Lobau
 Heidrun Bickel-Hinze, Floridsdorf
 Ludwig Böhm, Schillerwasser
 Franz Buchebner, Leoben
 Jürgen Endl, Donaustadt
 Helmut Fritz, Haslau
 Renate Machonik, Heiligenstadt
 Viktor Mannert, Loosdorf
 Rudolf Montel, Albern
 Franz Moschitz, Leitha 7
 Rudolf Neumann, Floridsdorf
 Alfred Schmid, Haslau
 Franz Schreiber, Mannswörth
 Heinz Stiegler, Krems
 Paul Widl, Donaukanal

80 Jahre

Albert Galli, Knittelfeld
 Kurt Gererstorfer, Drei-Birken-Teich
 Kurt Grill, Oeynhausen
 Hermann Krenn, Floridsdorf
 Günther Pilarz, Donaustadt
 Eduard Pomper, Albern
 Helmut Prekorschek, Graz
 Horst Tacha, Schönau/Orth

Jugendfischen

Am 19. August 2017 wurde auf Wunsch der FF Sieghartskirchen ein Jugendfischen für 19 Teilnehmer abgehalten. Nach einer Einweisung durch Kontroll-Obmann Johann Haslinger in das Anglerwesen harrten alle Anwesenden trotz strömenden Regens vier Stunden lang an der Teichanlage aus. Am Ende gab es wie üblich die beliebte Würstel-Party. Alle Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Tulln und der Kommandant der FFW Georg Patrias mit seinem Team waren mit der Ausrichtung sehr zufrieden und wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Aus der Wachau erreichte uns dieses Bild vom Fang eines kapitalen Donaukarpfens mit 13,8 kg im Revier „Spitz-Dürnstein“

WACHAU

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, dem 7.12.2017, um 19 Uhr in der Fischerhütte in Willendorf statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Natürlich würden wir uns auf die Arnsdorfer Fischer besonders freuen. Mit einer Fahrgemeinschaft sollte die doch etwas längere Fahrtstrecke schon auch zu schaffen sein. Für das leibliche Wohl sorgt unser Vereinsmitglied Christian Schneeweiss.

Termine Lizenzausgabe

Donnerstag, 28.12.2017, von 18.30–19.30 Uhr
 Donnerstag, 25.01.2018, von 18.30–19.30 Uhr
 Freitag, 23.3.2018, von 18.30–19.30 Uhr
 Im Gasthaus Goldenes Schiff in 3620 Spitz, Mittergasse 5, für alle Reviere.

Termine für Arnsdorf

So. 28.1.2018 und So. 25.3.2018 jeweils von 10.00 bis 11.00 im Feuerwehrhaus in Mitterarnsdorf (Lukschanderl Gerald)

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Fischerfest

Am 02.09.2017 veranstalteten wir wieder unser alljährliches Fischerfest, und wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen mitwirkenden Helfern und Sponsoren.

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 03.12.2017, halten wir um 9 Uhr unsere Jahreshauptversammlung in „Seppis Beis'l“ Columbusgasse 101, 1100 Wien ab. Wir bitten Euch um zahlreiches Erscheinen dazu.

Lizenzausgabe 2018

Termine zur Lizenzausgabe 2018:

1. Kartenausgabe: 06.01.2018, 16–18 Uhr
 2. Kartenausgabe: 20.01.2018, 16–18 Uhr
 3. Kartenausgabe: 10.02.2018, 16–18 Uhr
- Jeweils in Seppis Beis'l, Columbusgasse 101, 1100 Wien.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Stammtisch – neues Lokal gefunden

Unser ursprüngliches Vereinslokal hat ja leider für immer geschlossen, deshalb mussten wir einen neuen Treffpunkt suchen. Die nächsten Stammtischtermine sind der 2. November und der 7. Dezember im Gasthof „Zum Schreiber“, Linzer Straße 77, 3003 Gablitz.

Revierreinigung – Neuer Termin

Leider musste der letzte Termin abgesagt und verschoben werden. Der neue Termin ist Samstag, der 18. November, ab 9 Uhr. Treffpunkt wie gewohnt unter der Autobahnbrücke.

WhatsApp-Gruppe

Infos noch schneller und aktueller! Für unseren Verein wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Jeder der aktuellen Infos vom See und Fluss möchte, ruft bei 0 676/70 99 329 an und wird der Fischergruppe hinzugefügt. Bilder, Neuigkeiten, Infos auf diese einfache Weise austauschen – leicht wie noch nie.

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 13. Jänner 2018, findet um 10 Uhr die jährliche Hauptversammlung statt, bei der wie bereits gewohnt der

Kauf der Jahreskarte möglich ist. Erstmals im neuem Vereinslokal Gasthof „Zum Schreiber“, Linzer Straße 77, 3003 Gablitz.

WIENTAL

Vereinsabende

Die Stammtische in den Wintermonaten sind eine hervorragende Gelegenheit, die Höhepunkte des letzten Jahres Revue passieren zu lassen und sich über Methoden, Köder und Gewässer für die nächste Saison auszutauschen. Mitglieder, Freunde und Interessenten sind dazu herzlich willkommen. Diese finden weiterhin jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: 2. November 2017 und 4. Jänner 2018 in der Pizzeria Per Sempre, Bahnhofstraße 3, 1140 Wien, und am 7. Dezember 2017 im Vereinslokal, Linzerstraße 297, 1140 Wien.

Weihnachtsfeier

Der Termin und Ort für die diesjährige Weihnachtsfeier wird beim Stammtisch im November festgelegt. Anmeldungen können ab dann gerne entgegengenommen werden.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Arbeitseinsatz Breiteicheicher Teich und Fürholz-Teich

am Samstag, dem 4. November 2017, von 8 bis 13 Uhr am Breiteicheicher Teich und Fürholz-Teich zur Instandhaltung und Behebung von Schäden. In dieser Zeit ist den Lizenznehmern das Fischen untersagt. Alle interessierten Helfer sind herzlich eingeladen. Es werden mittags Essen und Getränke gratis zur Verfügung gestellt.



FV Wieselburg: Ein voller Erfolg war auch heuer wieder die Veranstaltung Zelten und Fischen für Jugendliche am Fürholz-Teich

Lizenzausgaben 2018

für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich.

Am Samstag, dem 30. Dezember 2017, findet in der Fischerhütte Fürholz von 14 bis 18 Uhr die erste Lizenzausgabe für das Jahr 2018 statt.

Weitere Lizenzausgaben finden in der Fischerhütte Breiteneicher Teich am Samstag, dem 6. Jänner 2018 (Feiertag, Hl. Drei Könige) und am Sonntag, dem 5. März 2018, jeweils von 9 bis 11 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 21. Jänner 2018 im Brauhaus Wieselburg, statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2018!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der vier Lizenzausgaben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2017 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2018!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2018 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung 2017

Die Jahresversammlung 2017 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 21. Jänner 2018, um 9.30 Uhr statt.

Ort: Brauhaus Wieselburg, Haydnstube.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Organisations- und Kontrollberichte; 3. Bericht des Verbandsdelegierten; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges (Behandlung

von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2018, Diskussion).

Anschließend an die Jahresversammlung findet die 3. Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2018 statt.

Anträge sind schriftlich (per Post) bis spätestens 30. Dezember 2017 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Peter Holzschuh, p.A. Siegfried Hödl, Furtgasse 2a/12, 3250 Wieselburg) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben) einzubringen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2017 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

Zelten und Fischen für Jugendliche am Fürholz-Teich

Kurz vor dem Ende der Ferien am 26. und 27. August 2017 fand abermals ein „Zelten und Fischen für Jugendliche“ am Fürholz-Teich in Zusammenarbeit zwischen dem Jugendreferat des VÖAFV und dem VÖAFV Fischereiverein Wieselburg statt.

Zahlreiche Jugendliche kamen ihrer Anmeldung nach und erlebten zwei ereignisreiche Tage am Fürholz-Teich. Nach einem problemlosen und raschen Zeltaufbau führten die Jugendreferenten Manuel Karl und Franz Reikersdorfer samt Familie und Vortragender Wolfgang Obruca durch das Programm. Unterstützt wurden sie dabei von der Fam. Ottina, Alfred Stumvoll, Marianne Zeilinger, Karl Walter, Martin Wurzer, Leopold Eder, Lisa Reif, Michaela Reikersdorfer, Bernhard Dorrer und weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern. Geboten wurde

vor allem die Einführung in die Angelpraxis im stehenden Gewässer, Fischkunde, Versorgung der Fänge und Gerätekunde in fast allen möglichen Variationen. Auch die Fänge konnten sich durchaus sehen lassen, so wurden neben zahlreichen Kleinfischen auch einige respektable Karpfen gelandet.

Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, so wurden ein gemütliches Lagerfeuer am Abend und ein kräftiges Frühstück am Sonntag Morgen zu kulinarischen Highlights der Veranstaltung.

Der Abschluss erfolgte mit einem Pizza-Essen am Sonntag Mittag.

Auf Grund des Erfolges und der Bereitschaft der Veranstalter dürfte im nächsten Jahr wieder eine derartige Veranstaltung zum gleichen Termin (letztes Wochenende im August), dieses Mal am Breiteneicher Teich, zustande kommen.

WOLFSTHAL

Jahresversammlung 2018

Die Jahresversammlung mit Lizenzvergabe des Fischereivereines Wolfsthal findet am Samstag, dem 06. Jänner 2018, um 15 Uhr im Hotel „FIDI“ – Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Totengedenken; 3. Berichte: Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Fischereikontrolle und Gewässerwart; 4. Verbandsbericht; 5. Ehrungen; 6. Anträge und Allfälliges. Anschließend erfolgt die Lizenzvergabe für das 2018.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Revierreinigung Wolfsthal

Trotz überschaubarer Beteiligung wurde am 23. September im Revier Wolfsthal (Ausstand Fuchsengründl und Donau) die zweimal jährliche Flurreinigung durchgeführt.

Wegen der diesmal geringen Anzahl der Helfer konnte auch nur ein kleiner Teil der anstehenden Arbeiten durchgeführt werden! Vom Vereinsvorstand, ein großes Dankeschön an jene, die doch an einem sauberen Revier interessiert sind und fleißig mitgearbeitet haben!

Anm.: Da es einen Beinahe-Unfall mit einer gebrochenen Flasche gab, wird eindringlich ersucht, weder Flaschen noch anderen Unrat am Angelplatz liegen zu lassen, denn es möchte jeder Petrijünger gesund nach der Fischerei nach Hause kommen!

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein erfolgreiches Neues Jahr und ein kräftiges Petri Heil 2018!

Hechtfischen am Wörthersee

Auch VÖAFV-Präsident Kräuter ist, wie viele wissen, passionierter Fischer. Neben den Verbandsrevieren verbrachte er heuer zusätzlich einen Tag beim Hechtfischen in Kärnten ...

Wer schon einmal am Wörthersee versucht hat, beim Schleppangeln einen Hecht zu fangen, weiß, es ist alles andere als einfach. Gute Wetterbedingungen, passende Tages- und Jahreszeit, optimale Ausrüstung und eine gehörige Portion Anglerglück sind jedenfalls Voraussetzung.

Ende August startete VÖAFV-Präsident Günther Kräuter frühmorgens ebendort, ausgestattet mit Tageslizenz, Mietboot, einer Auswahl an Kunstködern und mit viel Zuversicht auf den See. Nach stundenlanger, gemächlicher Fahrt über 40 m tiefes Wasser ohne einen einzigen Fischkontakt entschloss

er sich am späten Vormittag zur Abschlussrunde. Ein letztes Mal sollte jener sonst so verlässliche Wobbler sein Vertrauen genießen, und in gehörigem Abstand hinter dem Boot im tiefgrünen, klaren Wasser die Neugier eines guten Hechts wecken.

Plötzlich doch noch der ersehnte Ruck. Anhieb. Wie groß der Fisch wohl sein wird? Nun erfolgte ein starker, beständiger Zug nach unten – für einen Hecht sehr ungewöhnlich. Doch nach einigen Minuten gelang es dem Verbands-Chef, ihn höher zu drillen. In zirka sechs bis sieben Metern Tiefe war der Fisch auszumachen: Ein wunderschöner



Am helllichten Tag

VÖAFV-Präsident Kräuter freute sich über den ungewöhnlichen Fang dieses schönen Welses

– Wels! Kein Riese, aber ein sehr gutes Exemplar. Ortsansässige Fischer staunten: Äußerst selten, aber doch kommt es vor, dass ein Wels am helllichten Tag nahe an der Oberfläche zuschnappt und somit – wie bei Präsident Kräuter – den Angeltag mit einem außergewöhnlichen Fang bereichert. Petri Heil! 

weihnachtsgeschenke
einfach online bestellen

und mehr zeit zum angeln haben :-)

oder Sie
besuchen uns auf
der Hausmesse
von
8.-9. Dezember
in unserem Shop

www.carphunterco.com

WIR TRAUERN UM ...

Adolf Knechtl	78 Jahre	Albern	Florian Kainer	81 Jahre	Knittelfeld
Adolf Bruckner	78 Jahre	Donaukanal	Karl Stolz	76 Jahre	Knittelfeld
Julius Brunlich	75 Jahre	Floridsdorf	Ewald Huber	82 Jahre	Muckendorf
Boro Kovacic	59 Jahre	Freudenau	Christian Kanobel	69 Jahre	Muckendorf
Anton Lukesch	63 Jahre	Haslau	Otto Schallagruber	64 Jahre	Oeynhausen
			Roman Strasser	66 Jahre	Salzburg

SONNENKALENDER

NOVEMBER			DEZEMBER			JÄNNER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.37	16.36	1.	7.28	16.03	1.	7.47	16.10
2.	6.40	16.35	2.	7.28	16.03	2.	7.47	16.11
3.	6.42	16.34	3.	7.29	16.02	3.	7.47	16.12
4.	6.44	16.32	4.	7.29	16.02	4.	7.46	16.13
5.	6.46	16.30	5.	7.29	16.02	5.	7.46	16.14
6.	6.48	16.29	6.	7.30	16.02	6.	7.46	16.15
7.	6.50	16.26	7.	7.31	16.01	7.	7.46	16.16
8.	6.51	16.25	8.	7.32	16.01	8.	7.45	16.17
9.	6.52	16.24	9.	7.33	16.01	9.	7.45	16.18
10.	6.54	16.23	10.	7.34	16.01	10.	7.45	16.19
11.	6.55	16.21	11.	7.35	16.00	11.	7.44	16.20
12.	6.57	16.20	12.	7.36	16.00	12.	7.44	16.22
13.	6.58	16.19	13.	7.37	16.00	13.	7.44	16.23
14.	6.59	16.18	14.	7.37	16.00	14.	7.43	16.25
15.	7.00	16.17	15.	7.38	16.00	15.	7.43	16.27
16.	7.02	16.16	16.	7.39	16.01	16.	7.43	16.29
17.	7.04	16.14	17.	7.40	16.01	17.	7.42	16.30
18.	7.06	16.13	18.	7.41	16.02	18.	7.41	16.32
19.	7.08	16.12	19.	7.42	16.02	19.	7.40	16.33
20.	7.10	16.11	20.	7.43	16.02	20.	7.39	16.34
21.	7.11	16.10	21.	7.43	16.02	21.	7.38	16.36
22.	7.12	16.09	22.	7.44	16.03	22.	7.37	16.38
23.	7.14	16.08	23.	7.44	16.03	23.	7.36	16.39
24.	7.15	16.07	24.	7.44	16.03	24.	7.36	16.39
25.	7.17	16.07	25.	7.46	16.04	25.	7.35	16.40
26.	7.18	16.06	26.	7.46	16.05	26.	7.34	16.41
27.	7.19	16.05	27.	7.46	16.06	27.	7.33	16.43
28.	7.21	16.04	28.	7.45	16.07	28.	7.32	16.44
29.	7.23	16.03	29.	7.45	16.07	29.	7.31	16.46
30.	7.24	16.03	30.	7.45	16.08	30.	7.28	16.48
			31.	7.45	16.08	31.	7.27	16.49



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (01/2018) ist der **1. Dezember 2017**



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
 Tel. (01) 403 21 76 – Fax 403 21 76/20
 Homepage: www.fischundwasser.at
 E-Mail: office@fischundwasser.at

Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr | 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Lichtbild für den Mitgliedsausweis ist unbedingt erforderlich.

Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten

Wien:

Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung. Anmeldung: Wiener Fischereiausschuss, NEU: 1200 Wien, Dresdner Straße 73, EG, Tel. 4000/DW 96839, Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr. Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen. Der Erwachsene benötigt eine Lizenz und eine amtliche Fischerkarte für Wien. E-mail: office@wiener-fischereiausschuss.at
 Internet: www.wiener-fischereiausschuss.at

Niederösterreich:

Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Anmeldung für den Fischerkurs beim VÖAFV möglich (siehe Kontakt). Die amtliche Fischerkarte kann entweder am Kursende bezogen werden oder bei einem der NÖ Fischereirevierverbände. Auskunft auch über den NÖ Landesfischereiverband (Tel: 02742/72968). Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche Fischerkarte besitzt fischen. E-Mail: fisch@noe-lfv.at, Internet: www.noe-lfv.at

Andere Bundesländer: Auskunft auf Anfrage

Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für das betreffende Bundesland kann keine Fangerlaubnis ausgestellt werden!

Mitgliedsbeitrag des VÖAFV

Mitgliedsbeitrag 2018 Euro 45,00
 einmalige Einschreibgebühr Euro 50,00
 Gesamt Euro 95,00

Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre, bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag) Euro 20,00

Jugendliche (7 bis 18 Jahre) und Frauen zahlen keine einmalige Einschreibgebühr.
 Wir sind erreichbar mit der U-Bahn-Linie U2 (Rathaus).

Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise ab 2018

*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl, Anfrage im VÖAFV. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Dezember 2017. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!

WIEN

Donau und Nebengewässer

Wiener Donau-Generallizenz

Beinhaltet die Fischereireviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenua rechtes Ufer, Freudenua linkes Ufer, Albern Wien, DOK I Euro 501,00
 Jugend Euro 130,00

Kombinationsmöglichkeiten – Neue Donau

Jeweils zwei der Reviere Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II und Freudenua linkes Ufer können untereinander kombiniert werden Euro 236,00
 Jugend Euro 118,00

Floridsdorf

Donaustrom und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Ausgenommen: ehemaliges Zinkabach u. Kuchelauer Hafen Euro 141,00
 Jugend Euro 71,00

Donaustadt I

Donaustrom und Neue Donau, Schnellbahnbrücke (Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Km 1926,150) Euro 141,00
 Jugend Euro 71,00

Donaustadt II

Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750. Neue Donau von der Wehr I bis Anfang „Toter Grund.“ Fischereiverbot: „Toter Grund“ (Schongebiet) sowie auf den Inseln oberhalb der Ostbahnbrücke am rechten Ufer der Neuen Donau Euro 141,00
 Jugend Euro 71,00

Freudenua, Kombination

Beinhaltet die Fischereireviere Freudenua linkes Ufer und Freudenua rechtes Ufer Euro 236,00
 Jugend Euro 118,00

Freudenua, linkes Ufer

Donaustrom nur linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau vom „Toten Grund“ bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – „Toter Grund“ Euro 166,00
 Jugend Euro 83,00

Freudenua, rechtes Ufer

Donaustrom nur rechtes Ufer von Strom-Km 1921,750 bis zur Mündung des Donaukanals. Donaukanal von der Ostbahnbrücke (Simmering) bis zur Mündung. Ausgenommen ist das eingezäunte Gebiet des E-Werkes Simmering. Freudenua Winterhafen Euro 141,00
 Jugend Euro 71,00

Albern Wien

Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 80 m unterhalb des Auslaufs Hafen-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben - Schongebiet (temporär wasserführend) Euro 151,00
 Jugend Euro 76,00

DOK I inkl. Neue Donau

Donau-Oder-Kanal Becken I. Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke) bis Einmündung des DOK I inklusive der Neuen Donau in diesem Bereich ab dem Wehr II. Im eingezäunten Bereich des Ölhafens Fischereiverbot Euro 151,00
 Jugend Euro 76,00

Donau Mühlleiten *)

Donaustrom linkes Ufer ab der Mündung des DOK I bis Strom-Km 1912,500 mit allen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich Euro 151,00
 Jugend Euro 81,00

Kuchelauer Hafen

Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1936,300 bis zum Auslauf (Sporn) des Kuchelauer Hafens (Strom-Km 1935,400) sowie das gesamte Hafengebiet des Kuchelauer Hafens. Ausgenommen: Eingezäuntes Gelände der Tegetthoff-Kaserne, Anlage Volvo Benta, Motorbootanlegestellen ... Euro 131,00
 Jugend Euro 66,00

Donaukanal

Donaukanal vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering Euro 131,00
 Jugend Euro 66,00

Mühlwässer und Lobau

Oberes Mühlwasser, Stadlau *)

Das gesamte Obere Mühlwasser von der Stadlauer Ostbahnbrücke aufwärts Euro 161,00
 Jugend Euro 81,00

Unteres Mühlwasser, Stadlau *)

Von der Stadlauer Ostbahnbrücke abwärts bis zur Kapellenwegbrücke Euro 161,00
 Jugend Euro 81,00

Mühlwasser Aspern *)

Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse .. Euro 171,00
 Jugend Euro 86,00

Schillerwasser *)

13er Werk (östlich des Bahndammes der Station Lobau), Kleines und Großes Schilloch, Schillerwasser, Biberhaufenwasser bis zum Damm Euro 211,00
 Jugend Euro 106,00

Peleskalacke Euro 145,00

Jugend Euro 73,00

Mühlwasser Lobau *)

Lobaubrücke (Aspern) bis Uferhausfurt (Groß-Enzersdorf). Fischverbot: Nationalparkschongebiet von der Saltenstraße bis zur Esslinger Furt. Von der Kasernbrücke (Groß-Enzersdorf) Richtung Uferhausfurt (ca. 100 m) – Schongebiet Euro 161,00
 Jugend Euro 81,00

Donau-Oder-Kanal II Hafenbecken Nr. II. In den Ausständen und Gewässern östlich des Donau-Oder-Kanals ist jede Fischerei verboten Euro 171,00

Jugend Euro 86,00

Donau-Oder-Kanal III *)

Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich) Euro 176,00
 Jugend Euro 88,00

Eberschüttwasser *) Euro 180,00

Jugend Euro 88,00

Kühwörther Wasser *) Euro 169,00

Jugend Euro 82,00

Fließgewässer

Liesingbach *)

ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zum Wehr Meisgyergasse Euro 281,00
 Jugend Euro 126,00

Mauerbach *)

Ab Landesgrenze Wien in Unter-Mauerbach ca. 100 m oberhalb der Roten-Kreuz-Gasse bachabwärts bis Hadersdorf (Mauerbachbrücke) sowie dem Steinbach (linke Bachseite). Hainbach und Kolbeterbach Euro 161,00
Jugend Euro 81,00

Wienfluss *)

Von der Landesgrenze (NÖ/Wien in Purkersdorf) bis zur Hütteldorfer Brücke (Rußpeckgasse), sowie jene Strecke des Mauerbaches von der Brücke Postgasse – Mauerbachstraße bis zur Einmündung in den Wienfluss Euro 151,00
Jugend Euro 76,00

Teiche und Seen

Teich Lobau-Aspern

Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöhelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn Euro 251,00
Jugend Euro 126,00

Seliger Teich *)

Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) .. Euro 151,00
Jugend Euro 76,00

Schloss-See *)

Teichanlage in der Gartenanlage Schloß-See Euro 146,00
Jugend Euro 73,00

Steinsee *)

Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee Euro 151,00
Jugend Euro 76,00

Wienerberger Teich *)

Teich im Erholungsgebiet Wienerberg, zwischen Neilreichgasse und Triester Straße Euro 171,00
Jugend Euro 86,00

Daubellizenzen *)

Flordsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau li. Ufer, Freudenau-Donaukanal (pro Revier) .. Euro 141,00
Jugend (pro Revier) Euro 71,00

Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer

(pro Revier) Euro 151,00
Jugend (pro Revier) Euro 76,00

Donau Mühleiten Euro 181,00
Jugend Euro 91,00

Daubel-Angel-Kombination *)

Flordsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau re. Ufer (pro Revier) Euro 221,00
Jugend (pro Revier) Euro 111,00

Freudenau li. Ufer Euro 246,00
Jugend Euro 121,00

Albern Wien li. Ufer und DOK I – Kombi Euro 266,00
(Angel u. Kran, li. Ufer) Euro 127,00
Jugend Euro 127,00

Donau Mühleiten Euro 287,00
Jugend Euro 109,00

Alle Reviere inklusive Fangstatistik Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH

Donau und Ausstände östlich von Wien

Albern, Kombination (W, NÖ)

Beinhaltet Reviere Albern-Wien und Albern-NÖ .. Euro 236,00
Jugend Euro 119,00

Albern NÖ

Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km 1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt allen rechtsufrigen Alt-

wässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich inkl. Badlacke Euro 151,00
Jugend Euro 75,00

Mannswörth

Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1916,000 ab Übergangstraverse Badlacke-Zainethagel bis Strom-Km 1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Badlacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend) Euro 141,00
Jugend Euro 70,00

Donau Haslau und Alte Fischa *)

Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orth-Mannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalparkschongebiet laut Revierplan Euro 270,00
Jugend Euro 135,00

Donau Haslau und Haslauer Arm *)

Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraverse stromabwärts bis Ladisgraben (Km 1902.100) Euro 270,00
Jugend Euro 135,00

Untere Fischa

Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamend-Markt/Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im Osten) Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Donau-Schönau *)

Die linke Stromhälfte der Donau beginnend bei der NÖ-Landesgrenze (Strom-Km 1912,500) stromabwärts bis Strom-Km 1909,720 mit allen Gewässern, ausgenommen die Gewässer von Strom-Km 1912,500 bis 1911,830 innerhalb des Überschwemmungsgebietes bis zum Hubertusdamm in diesem Bereich Euro 221,00
Jugend Euro 110,00

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau *)

Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. Vom Hechtenloch bis zur Gänsehauentraverse befindet sich ein Schongebiet. Revier Donau-Schönau Euro 401,00
Jugend Euro 125,00

Donau/Wolfsthal

Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km 1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl Euro 191,00
Jugend Euro 95,00

Donau und Ausstände westlich von Wien

Donau Freyenstein inkl. Hößgang

Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075.50 vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis zur Gemeindegrenze Freyenstein Strom-Km 2066.250 unterhalb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-Ausstand Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Krummußbaum

Die rechte Donauhälfte von der Grenze der Kat.-Gem. Säusenstein und Krummußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen Mitterau und Laaben einschließlich des Donaubegleitgerinnes bis zu seiner Einmündung in das Einlaufwerk „Düker-West“ Euro 201,00
Jugend Euro 100,00

Donau Arnsdorf

Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Katastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze beim Gerichtsgraben (Strom-Km 2023,55). Untere Reviergrenze in Oberkienstock (Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Ausstand anzusehen Euro 181,00
Jugend Euro 90,00

Donau Aggsbach-Spitz

Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Einödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den Ortschaften Aggsbach-Markt und Groisbach) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Spitz/Weißenkirchen (Freibad Spitz-Donau), Strom-Km 2025,5 bis 2018,7, unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt dem im Verlauf dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Schwallenbach, Mieslingbach Euro 211,00
Jugend Euro 105,00

Donau Spitz-Dürnstein

Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Dürnstein, ausgenommen der Uferstreifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212, sowie das Betreten des Pontons Euro 211,00
Jugend Euro 105,00

Donau Aggsbach – Dürnstein Kombi

Beinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein Euro 341,00
Jugend Euro 125,00

Linke Donau Theiß, inkl. Teiche Theiß

Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Kremser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Ausstand bis zur westl. Reviergrenze. Teiche Theiß nahe Kremfluss. Der Ölhafen ist als Ausstand anzusehen Euro 231,00
Jugend Euro 115,00

Kombi Muckendorf-Greifenstein *)

Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing (Strom-Km 1957.3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954.031) samt allen am rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km 1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947.6) samt dem Altarm Euro 301,00
Jugend Euro 125,00

Fließgewässer

Schwechatbach *)

Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf, flussabwärts bis Mündung in die Donau. Linkes Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts Nationalparkschongebiet. Kalter Gang von der Zwölfaxinger Brücke flussabwärts bis Mündung. Die Liesing beginnend vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Ranersdorf bis zur Mündung in die Schwechat samt allen Zurinnen, Werkskanälen, Altarmen und Ausständen. Fischen im Schlossteich verboten Euro 141,00
Jugend Euro 70,00

Leitha I und II

Leithakanal („Alte Leitha“) nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufbrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufbrig bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf, inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau. Ausgenommen sind der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau Euro 250,00
Jugend Euro 125,00

Leitha I

Leithakanal („Alte Leitha“) nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufbrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufbrig bis zur Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhofstraße), inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau. Ausgenommen ist der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich

zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablass in Rohrau
 Euro 215,00
 Jugend Euro 105,00

Leitha II

Leithafluß beidufzig von der Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhoferstraße) bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufzig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf inkl. „Großer Ablass“ in Rohrau sowie alle Ge-, Zurinnen und Ausstände. Euro 215,00
 Jugend Euro 105,00

Harrach-Park

Das Gerinne im Harrachpark in Bruck/Leitha – Prugg, – („Schloßparkrinne“). Euro 150,00
 Jugend Euro 75,00

March I/4 und I/5

Rechtes Marchufer von Gemeindegrenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegrenze Mannersdorf (Angern) samt Ausständen. Euro 211,00
 Jugend Euro 105,00

March I/3, Angern

Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze Stillfried-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38) inklusive Hafen Euro 151,00
 Jugend Euro 75,00

Große Krems Weißfischzone

Große Krems von der Altweidlinger Brücke flussaufwärts bis Himmelzbergersteg Euro 136,00
 Jugend Euro 67,00

Wienfluss NÖ *)

Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr. Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 291,00
 Jugend Euro 125,00

Kombination Wienfluss NÖ *) und Wienerwaldsee

Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 561,00
 Jugend Euro 125,00

Salmonidenreviere

Große Krems (Salmoniden) *)

Kremsfluss vom Himmelzbergersteg flussaufwärts bis Friedhof-Senftenberg samt Werksbächen und Zurinnen Euro 266,00
 Jugend Euro 133,00

Kalter Gang, Velm (Salmoniden) *)

Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemeindegrenze Velm-Himberg-Gutenhof inkl. Werkskanälen und Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke Euro 291,00
 Jugend Euro 125,00

Pielach II/1

Über 7 km langer Revierabschnitt bei Loosdorf. Euro 990,00
 Jugend Euro 330,00

Ybbs/Waidhofen (Salmoniden) *)

Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgrabenbaches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unterhalb der alten Hohen Zellerbrücke) Euro 296,00
 Jugend Euro 125,00

Schwarza (Salmoniden) *)

Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der

Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße Euro 771,00
 Jugend Euro 258,00

Kierlingbach *)

Kierlingbach – Naturbach samt Nebenbäche (Markgraben, Guggingbach, Haselbach) vom Ursprung bis zur Einmündung in die Donau (Durchstich) Euro 621,00

Teiche und Seen

Albrechtsberger Teiche

3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloß Albrechtsberg) bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des Zufahrtsweges Euro 201,00
 Jugend Euro 100,00

Badner Teich

Teiche nahe der Haidhofsiedlung Baden bei Wien. Autobahnabfahrt Baden von der Straßenkreuzung links rd. 1 km Euro 281,00
 Jugend Euro 125,00

Breiteneicher Teich

nahe Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg Euro 201,00
 Jugend Euro 100,00

Drei-Birken-Teich *)

neben der Franz-Mair-Straße bei Deutsch Wagram Euro 321,00
 Jugend Euro 130,00

Franzener Teich

an der B38 zwischen Horn und Zwettl Euro 181,00
 Jugend Euro 90,00

Fürholzteich

Ca. 2 Kilometer nördl. von Persenbeug. Abzweigung von B3 beim Bahnschranken in Persenbeug (Richtung Fürholz) Euro 201,00
 Jugend Euro 100,00

Gaming-Teich

Euro 201,00
 Jugend Euro 100,00

Gerasdorfer Teich

Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über die Leopoldauer Straße oder Seyringer Straße) Euro 256,00
 Jugend Euro 128,00

Mannswörther Zierteich

Euro 100,00
 Jugend Euro 50,00

Mitterburger Teich

nahe Neumarkt/Ybbs bei Straße n. Mitterburg Euro 201,00
 Jugend Euro 100,00

Neumarkter See I

Teich neben der Bundesstraße 1 - zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm Euro 186,00
 Jugend Euro 93,00

Neumarkter See II

Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Östlicher Teil vom Damm beginnend Euro 186,00
 Jugend Euro 93,00

Oeynhausener Teiche

Teiche zwischen der A2 und der Bundesstraße 17, Abfahrt Baden, neben der Autobahnmeisterei. In den beschilderten Aufzuchtteichen ist das Fischen untersagt Euro 371,00
 Jugend Euro 125,00

Teich Seebarn I und II

Teiche Grafenwörth bei Krems Euro 221,00
 Jugend Euro 110,00

Tullner Teich *) Teich nahe der Zuckerfabrik Euro 211,00
 Jugend Euro 105,00

Wienerwaldsee

26 Hektar großer Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Von der Brücke zur Seestraße bis zur Staumauer) Euro 432,00
 Jugend Euro 125,00

Wolfsgrube – Spillern

Auteich nahe der Abfahrt „Stockerau-Ost“ von der A22 Euro 411,00
 Jugend Euro 125,00

Daubellizenzen *)

Albern NÖ Euro 161,00
 Jugend Euro 80,00

Schwechatbach Euro 151,00
 Jugend Euro 75,00

Mannswörth Euro 141,00
 Jugend Euro 70,00

Donau Wolfsthal Euro 211,00
 Jugend Euro 105,00

March I/3, Angern Euro 166,00
 Jugend Euro 83,00

Daubel-Angel-Kombination

Albern NÖ Euro 226,00
 Jugend Euro 113,00

Alte Fischa und Donau-Haslau, Haslauer Arm und Donau (pro Revier, inkl. Angellizenz) Euro 290,00
 Jugend (pro Revier) Euro 145,00

Donau Wolfsthal Euro 341,00
 Jugend Euro 125,00

Donau Arnsdorf Euro 311,00
 Jugend (pro Revier) Euro 125,00

Schwechatbach Kombi Euro 251,00
 Jugend Euro 125,00

March I/3 Kombi Euro 246,00
 Jugend Euro 123,00

March I/4 und I/5 Euro 306,00
 Jugend Euro 125,00

KÄRNTEN

Gail-Ost (Salmoniden) *)

Gail beidufzig von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten Müllnerer Straßenbrücke Euro 500,00
 Jugend Euro 131,00

SALZBURG

Fließgewässer

Salzach (Salmoniden) 177 km, in den Gemeinden Bruck, Zell/See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtl. Nebenbäche sind von der Befischung ausgenommen. Revierbeginn: Walchen/Niedersill (Grenztafel Bräu-Rup). Revierende: Gries. Linksufr.: Einmündung des Grieserbaches. Rechtsufr.: Einmündung des Scheidmoosbaches. Fliegenstr. von Revierbeginn bis zur Hummersdorfer Brücke. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Gries) Euro 495,00
 Jugend Euro 122,00

Seekanäle in der KG Hundsdorf

vom 1.3.–30.11. Euro 155,00
 Jugend Euro 77,00

STEIERMARK

Fließgewässer

Mürz-Scheiterboden I und II (Salmoniden)

Fliegenrevier zw. Tunnel-Südportal/Naturdenkmal „Totes Weib“ und Brücke vor Mürzsteg (6,3 km) ... Euro 1.400,00
Jugend Euro 470,00

Teiche und Seen

Ghartwaldsee 7 ha großer Baggersee 2 km nach der Autobahnabfahrt Oberwart/Markt Allhau Euro 361,00
Jugend Euro 125,00

OBERÖSTERREICH

Fließgewässer

Donau Rohrbach Donaustrom li. und re. Ufer, Str.-Km 2163 bis 2201,7 Euro 95,00

Ebenseer Traun (Salmoniden)

Ab 2018: Schulersteg bis ASKÖ-Sportplatz, Wegfall der Rev. „Traunseemündung“ und „Frauenweißenbach“ ... Euro 990,00
Jugend Euro 330,00

Teiche und Seen

Vorderer Langbathsee

30 ha großer See ca. 11 km von Ebensee Richtung Höllengebirge Euro 756,00
Jugend Euro 253,00

Schlüßberger Teiche

Teiche unmittelbar an der B 137 (Innviertler Straße) in Schlüßberg bei Grieskirchen Euro 220,00
Jugend Euro 110,00

Schörgendorf-Teiche

Teiche an der Schörgendorfstraße bei Steinhaus. Euro 260,00
Jugend Euro 130,00

TAGES-, WOCHEN- UND MONATSKARTENPREISE

REVIER MITGLIEDER (EURO) GÄSTE (EURO)

WIEN

Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)

Floridsdorf	21,-	31,-
Albern	21,-	31,-
Donaukanal	21,-	31,-
Kuchelauer Hafen	21,-	31,-
Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	21,-	31,-

NIEDERÖSTERREICH

Tageskarten (vom 1. Jänner bis 31. Dezember)

Pielach II/1	62,-	72,-
Pielach II/1 (Huchenkarte)	132,-	132,-
Donau-Freyenstein (ohne Hölzgang)	21,-	31,-
Krummußbaum	21,-	31,-
Linke Donau Theiß (ohne Teiche)	21,-	31,-
Fürholzteich z	21,-	36,-
March I/3 (Angern)	21,-	31,-
March I/4 und I/5 (Dürnkut, ohne Ausstände)	21,-	31,-
Franzener Teich/Tageskarte	19,-	22,-
Franzener Teich/3-Tageskarte	49,-	59,-

Tages-/Wochenkarten (vom 1. April bis 30. September)

Donau Arnsdorf / Tageskarte	21,-	31,-
Donau Arnsdorf / Wochenkarte	57,-	97,-
Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte	21,-	31,-
Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte	57,-	97,-
Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte	21,-	31,-
Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte	57,-	97,-

Tages-/Wochenkarten (vom 1. Mai bis 31. Oktober)

Ybbs/Waidhofen – Salmonidenrevier (Gäste vom 15.5–31.10)	44,-	74,-
--	------	------

SALZBURG

Tageskarten (vom 1. März bis 30. November)

Salzach, Salmonidenrevier (inkl. Seekanäle)	30,-	35,-
Seekanäle, KG Hundsdorf	15,-	25,-

STEIERMARK

Tageskarten (vom 16. März bis 31. Dezember)

Mürz Scheiterboden I und II / Tageskarte	110,-	120,-
Mürz Scheiterboden I und II / 2-Tageskarte	200,-	220,-

OBERÖSTERREICH

Tages-/Wochen-/Monatskarten (vom 15. März bis 31. Dezember)

Ebenseer Traun (Schulersteg bis ASKÖ-Sportplatz) / Tageskarte	52,-	62,-
Ebenseer Traun (Schulersteg bis ASKÖ-Sportplatz) / 3-Tageskarte	126,-	156,-
Vorderer Langbathsee / Tageskarte	66,-	76,-
Vorderer Langbathsee / 3-Tageskarte	146,-	176,-
Donau Rohrbach / Tageskarte	12,-	
Donau Rohrbach / Wochenkarte	30,-	
Donau Rohrbach / Monatskarte	40,-	

Voraussetzung für die Ausgabe ist eine gültige amtliche Fischerkarte für das betreffende Bundesland. Amtliche FischerGAST-karten für Wien, Niederösterreich, OÖ und Steiermark können in Verbindung mit einer VÖAFV-Tageskarte auch im Verbandssekretariat gelöst werden. Für nahezu alle angeführten Tageskarten-Revier gibt es unter dem Nachweis der entsprechenden Dokumente auch die Möglichkeit des direkten Online-Kaufes unter www.bissanzeiger.net mittels vorheriger Registrierung.

Andree's Angelreisen

NORWEGEN

Dorschfestival

16.04.-26.04.2018



Jetzt buchen!

Unser Tipp:

Ferienhäuser „Svellingen“

- Top Unterkünfte von 2-11 Personen
- Gepflegte Boote mit neuen Motoren 60-115 PS

Buchung & weitere Infos unter:
andrees-angelreisen.de



Andree's Angelreisen

www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 8127-8011
Niederwallbacher Str. 47 D-65527 Niederrhein

Prüfender Blick
Autor Stefan Winna präsentiert
das von ihm entwickelte
Quick Change-Dropshot-System

Dropshot Hecht-sicher

Beim Dropshot-Angeln haben sich Montagen mit Stahlvorfach bis jetzt kaum durchgesetzt, da sie auffällig und kompliziert wirken. **Stefan Winna** verrät, wie man auch mit Stahl zum Erfolg kommt und guten Gewissens sogar auf Hecht angeln kann.

Der Biss ist für jeden passionierten Spinnfischer normalerweise die Krönung eines Angeltages – ein Ereignis, das Adrenalin und Glücksgefühle in die Höhe schnellen lässt. Ein Befreiungsschlag, mit dem jegliche Zweifel über die richtige Taktik, Platzwahl und Köderführung in Sekundenbruchteilen abfallen. Nicht zu verwechseln ist diese Art von „Biss“ jedoch mit jenem undefinierten „Zwicken“ im eigenen Körper, das die meisten Angler sicherlich ebenfalls kennen und das immer dann auftritt, wenn man sich beim Angeln in technische oder ethische Grenzbereiche begeben hat. Es lauert im Unterbewusstsein und macht sich in bestimmten Angelsituationen bemerkbar. Zum Beispiel beim Fischen mit feinem Gerät nahe an Hindernissen. Oder beim Fischen mit Wurm auf „schluckfreudige“ Fische. Oder eben auch beim Raubfischangeln ohne Stahlvorfach. Eigentlich ein gutes Zeichen also, dieses „Zwicken“. Warnt es uns doch vor einem allzu riskanten Vorgehen, das den Erfolg und den waidgerechten Umgang mit dem Fisch gefährden könnte.

Eine jener Methoden, bei denen dieses Symptom besonders häufig auftritt, war bei mir bis vor kurzem das Dropshotten. Es bringt uns in eine knifflige Lage: Einerseits soll die Montage möglichst unauffällig und beweglich sein, weshalb diese Technik in den Medien fast ausschließlich unter Verwendung von Monofil- oder Fluorocarbonvorfächern propagiert wird. An-

Erfolg in der Abenddämmerung
Zander lassen sich vom Stahlvorfach am Quick Change Swivel nicht abschrecken

dererseits ist in fast allen unseren alpenländischen Gewässern jederzeit mit Hechtbissen zu rechnen und ein selektives Angeln auf Barsch und Zander schwer möglich. Dieser Umstand spricht klar für den Einsatz eines Stahlvorfachs und in manchen Revieren ist ein solches beim Raubfischangeln sogar vorgeschrieben.

Die Qual mit Stahl? Wer schon einmal versucht hat, fängige Dropshotmontagen mit Stahlvorfach zu binden, wird schnell verstehen, warum die meisten Experten wenn irgendwie möglich auf Stahl verzichten. Selbst geschmeidiges 7x7-Material lässt sich niemals so sauber binden, wie Monofil oder Fluorocarbon. Lösungen mit Klemmhülsen sind immer heikel, da die Gefahr besteht, dass die Metallkanten das feine Stahlvorfach durchwetzen. Die einzige gängige Möglichkeit war lange Zeit

ein Fluorocarbonvorfach mit einem Seitenarm aus Stahl, der an einem Wirbel oder Dreiwegwirbel abstehend montiert wird und an dessen Ende der Haken samt Köder spielt. Diese Variante macht durchaus Sinn, allerdings bietet sie sich aus meiner Sicht nur für das Angeln in Fließgewässern an. Will ich den Dropshot-Haken direkt auf dem Vorfach montieren, sodass er sauber im rechten Winkel absteht, wie bei der Befestigung mittels Dropper Loop oder Palomarknoten, habe ich mit Stahl ein Problem. Um diese Technik auch in Revieren, in denen ein Stahlvorfach beim Raubfischangeln empfehlenswert oder sogar vorgeschrieben ist, guten Gewissens einsetzen zu können, bedarf es einiger Überlegung. Meine bevorzugten Lösungen und Montagevarianten, die sich in den letzten Jahren bewährt haben, möchte ich im Folgenden kurz vorstellen.

Haken mit Drahtöse. Die Einfachste und schnellste Möglichkeit, ein Dropshot-System mit Stahlvorfach zu erstellen, bieten Haken verschiedener Hersteller, die auf einem kleinen Drahtstück mit zwei Ösen montiert sind. Der ursprüngliche Sinn dieser Konstruktion scheint nicht so sehr die Befestigung am Stahlvorfach, sondern vor allem die bewegliche Aufhängung des Hakens zu sein, der sich 360° frei um das Drahtstück drehen kann. Der Haken steht dabei immer im günstigen (rechten) Winkel zur Montage ab. Fertig im Handel erhältliche Modelle wären etwa der „Spinshot“-Haken von VMC oder die „Spinstyle“-Dropshot Hooks von Korum. Von einem geübten Bastler lassen sich solche Systeme allerdings auch in





Passiv überlistet
Das Dropshotangeln (hier mit Kombi-
geflecht-Vorfach) ist besonders für
träge Fische eine Option

kurzer Zeit selbst herstellen. An den beiden Drahtösen können Vorfachschnüre nach Wahl ganz einfach montiert werden. Ich bevorzuge ein ca. 30 cm langes getwizzeltes Stück 1x7-Stahlvorfach (siehe Ausgabe 1/2016) am oberen Ende und ein etwa 60 cm langes Stück Monofil, das nach unten zeigt und an dem das Dropshotblei montiert wird. Wichtig ist, dass die Schnur, die zum Blei führt etwas schwächer gewählt wird, sodass bei einem Hänger nur das Blei abreißt. Eine runde Sache also. Allerdings ist man bei den Fertigprodukten auf die Haken des jeweiligen Herstellers beschränkt und generell beim Angeln nicht sehr flexibel. Ist das System erst einmal montiert, gibt

es keine Möglichkeit, den Haken schnell auszutauschen, außer die gesamte Montage neu zu binden. Allenfalls kann man sich mehrere unterschiedliche Vorfächer zu Hause vormontieren und auf einem Wickelbrett oder ähnlichem mitführen.

Knotbares Kombigelecht. Eine Lösung, die der klassischen Dropshotmontage mit Monofil oder Fluorocarbon in puncto Geschmeidigkeit und Unauffälligkeit sehr nahe kommt, erreicht man mit sogenannten Kombigelechtvorfächern. Diese bestehen meist aus dünnen Stahldrähten, welche mit Dyneema oder anderen Kunstfasern verflochten sind. Das Material ist da-

durch sehr weich und lässt sich wie eine normale Angelschnur kneten. Im Handel erhältlich sind beispielsweise Produkte wie „Authanic Wire“ von Sänger oder „Supratress“ von Canelle. Mit etwas Geduld und Feingefühl lassen sich damit Knoten wie der Dropper Loop sauber bewerkstelligen. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann mit einem Tropfen Sekundenkleber nachhelfen. Natürlich muss nicht die ganze Montage aus diesem relativ teuren Material bestehen. Es reicht wiederum ein ca. 30 cm langes Stück Kombigelecht oberhalb des Hakens, um einen gewissen Bisschutz zu gewährleisten. Die freien Enden des Kombigelechts können mit beliebigen Monofil- oder Geflechtschnüren verbunden werden, zum Beispiel per doppeltem Grinnerknoten. Auch hier gilt: Die Schnur, die zum Blei führt, sollte das schwächste Glied in der Montage sein. Und ist der Haken erst einmal montiert, kann er nicht mehr ausgetauscht werden.

Besonders gerne benutze ich langschenkelige Butthaken, auf die ein Gummiköder der Länge nach aufgezogen wird. Diese Methode setze ich besonders gerne beim Zanderangeln in ange-



Fotos: Stefan Wmna (3), Norbert Novak (1)

Montage mit Kombi-Geflecht

Dieses Material lässt sich wie Monofilschnur kneten und bietet trotzdem einen gewissen Bisschutz

Quick Change-System

Für große Köder kann zusätzlich ein Stinger aufgezogen werden

trübtem Wasser ein, wenn ein Hechtbiss zwar nicht ausgeschlossen, aber eher unwahrscheinlich ist. Einen hundertprozentigen Bisschutz bietet das Kombigeflecht nämlich nicht.

Quick Change System. Ein großer Schwachpunkt aller Dropshotmontagen ist aus meiner Sicht die mangelnde Flexibilität beim Angeln. Einerseits ist man auf den Haken beschränkt, der gerade montiert ist, und ist dadurch auch in der Auswahl der Köder limitiert. Ein schnelles Durchprobieren unterschiedlich großer Köder oder ein kurzfristiges Umschalten von Nosehooked- auf Offsetmontagen ist damit nicht möglich. Andererseits ist es auch schwierig, bei Bedarf auf eine gänzlich andere Angeltechnik umzusteigen. Nicht umsonst führen viele Gummifischangler oft zwei Ruten mit, um nicht unnötig Zeit beim Ummontieren von Dropshotsystem auf Jighaken und vice versa zu verlieren. Dabei lassen sich beide Methoden mit einer leichten Spinnrute bis 50 g Wurfgewicht hervorragend ausführen. Da ich gerne mit nur einer Rute unterwegs bin und trotzdem möglichst flexibel auf verschiedene Situationen am Wasser reagieren will, war ich auf der Suche nach einer Montage, die dies ermöglicht. Dabei bin ich auf die sogenannten „Quick Change Swivels“ (Schnellwechselwirbel) aus der Karpfenfischerei gestoßen, die das Herzstück meines Baukastensystems darstellen. Das Prin-



zip ist denkbar einfach: Der Clip eines Quick Change Swivels wird mit einer Kombizange leicht aufgebogen, sodass ein Haken nach Wahl bis über die Biegung hinaus aufgeschoben werden kann. Der Haken rotiert nun frei am Clip, die Hakenspitze zeigt nach oben, in Richtung Biegung. Zusätzlich kann auch ein Stinger an einem kleinen „Rig Ring“ (Metallring) aufgeschoben werden, welcher ebenfalls frei drehbar ist. Der Clip kann nun in die Schlaufe eines jeden beliebigen Stahlvorfachs eingehängt werden. Als Sicherung wird ein kurzes Stück Silikonschlauch darüber geschoben, welches mit dem Quick Change Swivel mitgeliefert wird. Ans Wirbelnde, das nach unten zeigt, wird wiederum eine dünne Monofilschnur geknotet und an dieser das Dropshotblei befestigt. Mit diesem Trick kann ich in Sekundenschnelle von einer normalen Spinnmontage auf ein Dropshot-System umsteigen. Einfach den Snap am Stahlvorfach aushängen und stattdessen den Quick Change Swivel samt Dropshotmontage befestigen. Ist der Dropshot-

haken stumpf oder ungeeignet, kann er ebenfalls jederzeit ausgetauscht werden! Unterschiedlich lange Stinger vervollständigen das Schnellwechsel-Set.

Erfolg mit gutem Gewissen. Egal für welche Variante mit Stahl man sich entscheidet, die Fischerei gestaltet sich damit deutlich entspannter als mit Dropshotvorfächern aus Monofil. Ist man doch für eine potenzielle Hechtattacke ausreichend gerüstet. Auch gezieltes Hechtangeln, zum Beispiel mit totem Köderfisch am Dropshot-System ist dadurch bedenkenlos möglich. Aber wie sieht's mit der Bissfrequenz bei anderen Raubfischen aus? Haben das Stahlvorfach und die zusätzlichen Montageeile eine abschreckende Wirkung auf Zander und Co? Bei meinen bisherigen Tests in der Donau hat sich diese Befürchtung jedenfalls nicht bestätigt. Barsche und Zander nehmen den Köder vehement. Den Ausschlag gibt das langsame Köderspiel, das frappant an ein sterbendes Fischchen erinnert. Geeignete Stahlvorfächer mit fünf bis zehn Kilogramm Tragkraft sind im leicht angetrübten Wasser kaum auffälliger, als 0,35 mm starkes Fluorocarbon. Außerdem kann man es sich beim Dropshotten leisten, das Stahlvorfach relativ kurz zu wählen, da der Haken meist vorne im Fischmaul fasst. Zwischen Stahlvorfach und Hauptschnur schalte ich wie beim normalen Spinnfischen noch ein Stück Monofil oder Fluorocarbon. So erhalte ich eine Montage, die gleichermaßen sicher und unauffällig ist. Durchzwicken unwahrscheinlich. Viel Erfolg beim Ausprobieren! 

Waidgerecht

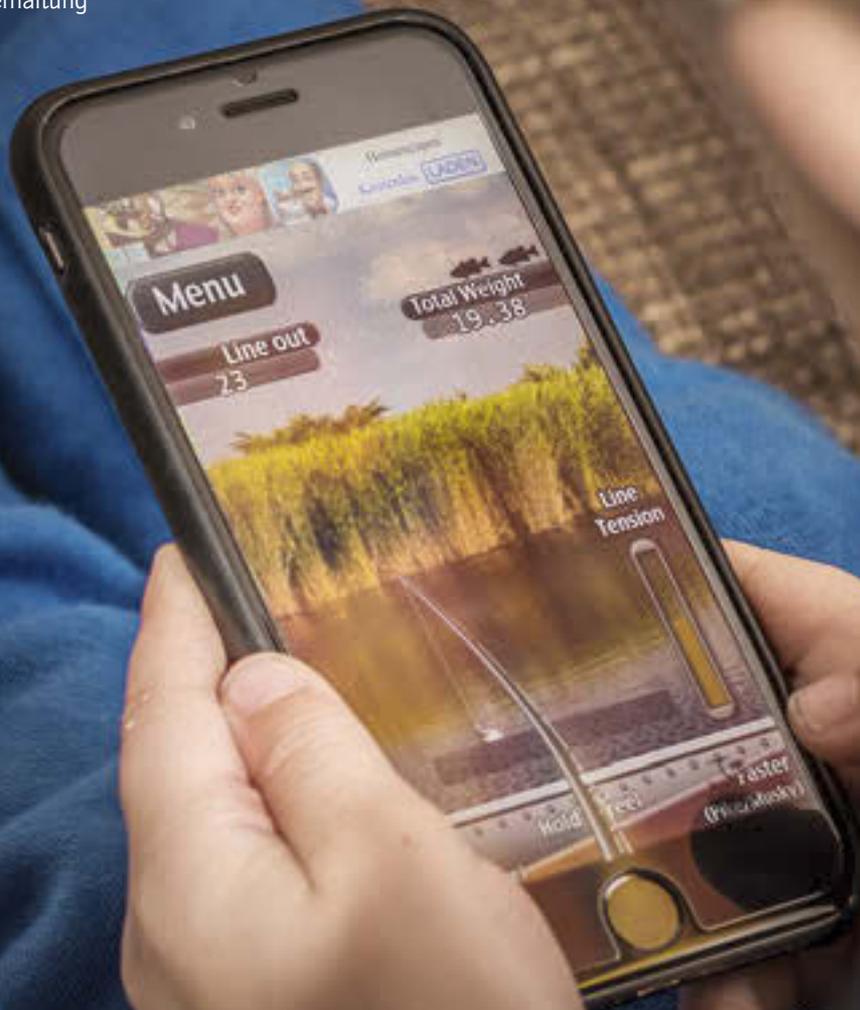
Der Spinshot-Haken am Stahlvorfach hat sich perfekt in den Maulwinkel des Hechtes gedreht



Anleitungen zum Binden von Dropshotknoten (Dropper Loop, Palomarknoten etc.) finden sich z. B. unter www.angelknotenpage.de

Verkürzte Wartezeit

Während der Wintermonate bieten Angelspiele am Smartphone durchaus spannende Unterhaltung



Hinweis: Die bereitgestellten Informationen zu den Apps basieren auf Recherchen und Erfahrungen der Redaktion von Fisch&Wasser. Die Verwendung der angeführten Software liegt ausschließlich in der Eigenverantwortung des Nutzers und dessen Einverständnis zu den vertraglichen Bedingungen mit dem Hersteller.

Hotspot Wohnzimmer

An erfolgreiche Fischzüge ist bei eisigen Temperaturen und Schonzeiten für viele nicht mehr zu denken. Da heißt es abwarten und die Tage bis zum nächsten Ansitz zählen. Oder vielleicht doch nicht? Von **Kai Bliefernicht**

In diesem Winter haben mein Sohn und ich beschlossen, dem Ausharren und Abwarten mit virtuellen Fischzügen durch bislang unbekanntere Welten entgegen zu wirken. Kurzerhand wurde das erste Spiel auf das Smartphone geladen und die Pixelrute geschwungen. Siehe da, die ersten Fische waren beinahe schneller gefangen als an unserem Hausgewässer. Nach und nach haben wir immer mehr Angelspiele heruntergeladen, experimentiert und getestet. Und diese Spiele gibt es mittlerweile wie Stauraumsand am Donaustrand, ersetzen keinesfalls das Real-Erlebnis, dienen allerhöchstens als Spaßfaktor und weisen zudem erhebliche Unterschiede auf. Hier also ein kleiner Überblick über die besten Angelspiele für das Smartphone. Allesamt sind kostenfrei im Appstore erhältlich und sollten problemlos auf sämtlichen Geräten funktionieren.

Gütekriterien. Bevor wir im Folgenden einen Überblick über unsere Top 3 geben, hier noch eine kleine Auswahl der wichtigsten Merkmale, die wir bei unseren Tests immer wieder festgestellt haben. Wann also ist ein Angelspiel am Handy tatsächlich unterhaltsam? Auf Platz eins steht bei uns ganz klar die Frage, ob ein Spiel halbwegs realistisch ist. Wenn es um das Gameplay geht, zählen für uns eingefleischte Spinnfischer ganz klar das Auswerfen und Einholen des Köders. In einem Handy-Spiel sollte dies zumindest so simuliert werden, dass man einen ähnlichen Ablauf hat, wie im echten Leben. Im besten Falle droht das Handy bei jedem virtuellen Wurf beinahe mit Schwung an die nächste Wand zu fliegen, was bei

unserem Lieblingsspiel tatsächlich der Fall und somit – wie man sich denken kann – entsprechend unterhaltsam war. Zum Realitätsgrad zählen darüber hinaus noch die Grafik generell und die Darstellung der Köder und Fische. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Auswahl der Gewässer und der Umfang der Zielfische. Es kann durchaus unterhaltsam sein, wenn man mit virtuellen Bass-Boat über Seen der USA fährt und lauter Largemouth Bass fängt. Für uns stand jedoch im Vordergrund, dass wir in der Simulation möglichst nah an unser Hausgewässer kommen. Wenn das Spiel darüber hinaus noch mit einem überschaubaren Menü und ohne versteckte Kostenfallen auskommt, umso besser. Bleibt nur noch eine Frage: Welche Spiele sind ein guter Fang und bei welchen lohnt sich der Download so wenig wie Hechtangeln im Meer?

Platz 3. Auf dem letzten Platz dieser kleinen Rangliste landet das Spiel „Let's Fish“. Dieser Angelsimulator bietet eine gute Grafik mit bewegtem Wasser und einer durchaus glaubwürdigen Rutenaktion. Auswerfen und Einholen funktioniert über einen Button, was in Ordnung ist, aber kein wirkliches Angel-Gefühl vermittelt. Die gefangenen Fische könnten so auch alle in unseren heimischen Gewässern vorkommen: von Laube bis Hecht war bei uns fast alles dabei. Gefischt werden

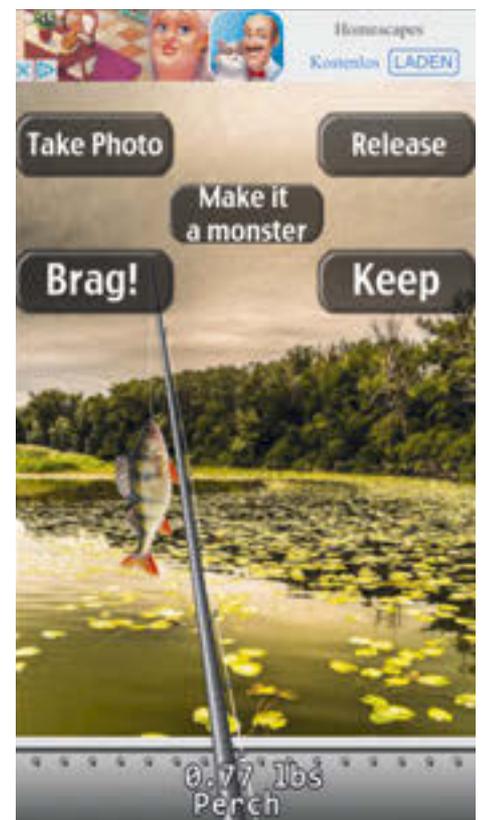
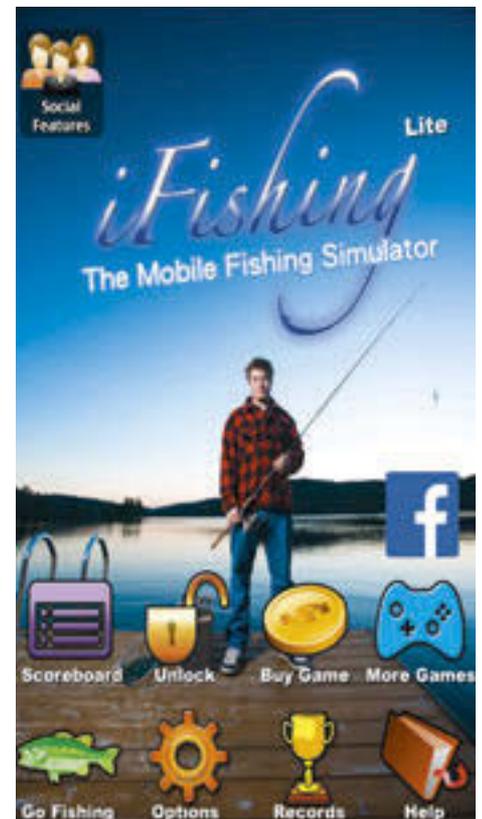
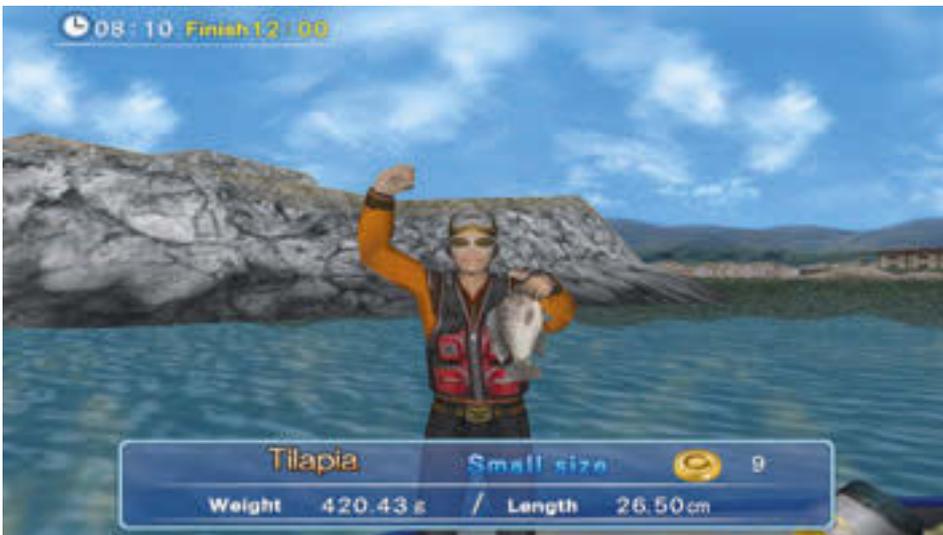
kann sowohl mit Schwimmer als auch mit Kunstködern. Das Spiel basiert auf dem Levelprinzip: Mit jedem Fang steigert man sich und erreicht nach und nach ein höheres Level. Man beginnt mit einem einfachen Stock und fischt mit Schwimmer, ab Level 10 können dann Spinnruten gekauft werden. Besonderes Detail: Die Ausrüstung ist sehr realitätsnah und kann beliebig erweitert werden. Mit dem Spielfortschritt

Platz 3: Let's Fish

Angelsimulator mit guter Grafik, bewegtem Wasser und einer durchaus glaubwürdigen Rutenaktion



Foto: Screenshot Bassfishing 3d



Fotos: Screenshot iFishing Lite (2)

Platz 2: Bass-Fishing 3d

Besonderheit: Eine durchaus realitätsgetreue Unterwasser-Perspektive während des Einholens des Köders



können Einzelteile, wie Schnüre, Haken oder Kescher verbessert werden, indem man mit der spielinternen „Währung“ neues Equipment im Shop erwirbt. Das macht das Spiel zwar interessant, aber wer wie wir auf die Schnelle einfach angeln möchte, muss sich erst mühselig „hochfischen“. Fazit: Dieses Spiel ist eher was für sehr lange Winter und sehr geduldige Spieler. Wer einfach nur ein bisschen fischen möchte, wird hier wenig Spaß an den limitierten Möglichkeiten der ersten Level haben.

Platz 2. Im Mittelfeld landet das Spiel „BassFishing 3D“, das mit einer Besonderheit aufwartet: eine durchaus realitätsgetreue Unterwasser-Perspektive während des Einholens des Kunstköders. Gefischt wird ausschließlich mit Kunstködern, deren Aktion man unter Wasser miterleben kann. Wenn ein Fisch beißt, ist man ebenfalls live dabei. In diesem Spiel fischt man vom Boot aus. Zunächst manövriert man das Boot über das Gewässer und richtet dabei den Blick auf den Fishfinder, der mit orangen Punkten den Standort der Fische verrät. Hat man solche gefunden, wird gefischt. Dazu wirft man

Platz 1: iFishing Lite

Schwungvolles Mitbewegen des Handys beim Auswerfen, eigene Hintergrundbilder, saubere Grafik, bewegtes Wasser sowie heimische Fischarten

per Button den Köder aus. Die Besonderheit in diesem Spiel ist die beidhändige Bedienung: Während man mit dem rechten Daumen einen Button zum Einkurbeln drückt, muss der linke Daumen die Rute selbst steuern. Per Cursor kann man die Rutenspitze nach oben, unten, links, rechts bewegen und so seinem Köder Leben einhauchen oder einen Anrieb setzen. Das macht das Spiel relativ wirklichkeitsgetreu und weckt die Routinen, die wir echten Fischer uns über Jahre angeeignet haben. Gutes Training eigentlich – und ja: Das macht im Spiel tatsächlich einen Unterschied! Zugegeben, das Spiel kommt sehr amerikanisch daher und bildet die Bass-Fishing Szene Nordamerikas ab. Es geht um Largemouth Bass, gefangen werden aber auch Hechte und Flussbarsche, sowie Zander. Fazit: Für uns ein sehr kurzweiliges, aber anspruchsvolles Spiel. Es kommt auf Fingerspitzengefühl an und schafft einen Reiz durch

präzise Steuerung von Rute und Köder. Das kommt dem wahren Angeln sehr nahe, beinhaltet aber nur Spinnfischen.

Platz 1. And the winner is: „iFishing lite“. Ein Spiel, das einen entscheidenden Vorteil mit sich bringt. Es besitzt die tolle Funktion, eigene Fotos

als Hintergrund-Bilder beim Fischen einzustellen. Damit holt man sich im wahrsten Sinne sein Hausgewässer auf's Sofa. Animiert wird die Wasserbewegung zusätzlich, was den Eindruck des Fischens am eigenen Wasser noch verstärkt. Fangen kann man in diesem Spiel fast alles. Von unseren heimischen Arten bis hin zu Musky und Crappie ist alles dabei. Das Gameplay ist zudem einzigartig, da es den Lagesensor des Smartphones nutzt: ausgeworfen wird nicht per Knopfdruck, sondern über schwingvolles Bewegen des gesamten Handys. Das kommt dem echten Leben schon sehr nahe und fühlt sich fast so an wie das Auswerfen mit einer Multirolle. Die Köderaushwahl ist in Ordnung und umfasst einige gängige Kunstköder. Auch dieses Spiel simuliert Spinnfischen. Der Drill eines Fisches wird in diesem Spiel sehr gut simuliert. Alle von uns getesteten Spiele haben einen Indikator, der zeigt, wie stark

Nur Motivation

Das nächste Frühjahr kommt bestimmt, und damit landen die Handys in der Tasche und machen Platz für die echten Naturerlebnisse

die Spannung der Schnur ist: zieht der Fisch, schlägt der Balken rot aus und man muss sachte drillen. In diesem Spiel ist jedoch zusätzlich auch immer die Rute im Bild, die sich krümmt und somit dem geschulten Auge die besten Hinweise auf die Aktivität des Fisches am anderen Ende gibt. So lässt sich schnell miträtseln, welcher Fisch da kämpft und wie groß der wohl sein mag. Fazit: Für uns das kurzweiligste Spiel mit dem höchsten Realitätsfaktor. Das eigene Hintergrundbild vermittelt das „Hausgewässer-Gefühl“ und das schwingvolle Auswerfen macht fast so viel Spaß wie echtes Werfen. Ein würdiger Sieger!

Und dennoch ... Alles in allem helfen uns diese Gratisspiele natürlich sehr gut über den Winter. Besonders, wenn der Sprössling erst in der vergangenen Saison so richtig Lust am Angeln entwickelt hat, kann so die Motivation ganz gut aufrecht erhalten werden. Zudem können gewisse Grundprinzipien des Fischens über diese Spiele vermittelt werden. Die Dynamik mit einem Fisch an einer Schnur etwa und das Gefühl für Krafteinsatz beim Drill

werden durchaus wahrheitsgetreu simuliert und können einen Wiedererkennungswert beim realen Fischen bieten. Bei meinem Sohn beispielsweise hat dies tatsächlich ganz gut funktioniert. Im Herbst hat er wunderschöne Barsche gefangen und diese Erfahrung dann später in „iFishing lite“ erfolgreich wiederholen können. Eine gute Erfahrung, erfolgreich abgespeichert und in die „Angler-DANN“ eingebaut. Da steigt die Vorfreude auf das Frühjahr gleich enorm, weil das Spiel zwar Spaß macht, aber reales Fischen beispielsweise mehr Erlebnis bietet. Und genau das ist auch der Grundgedanke: Handyspiele sind in Ordnung, wenn man sie in Maßen konsumiert und den Bezug zum realen Leben nicht verliert. Besonders, wenn man diese Spiele mit seinen Kindern spielt, ist es doch unsere Aufgabe, ihnen die reichhaltige Erfahrung eines echten Angel-Erlebens zu bieten. Kein Spiel kann dies ersetzen. Und eines ist sicher: Das nächste Frühjahr kommt bestimmt und damit landen auch die Handys immer mal wieder in der Tasche und machen Platz für Rute, Rolle und vor allem – echte Fische. 



Foto: Kai Bielefemicht



Setzkescher

Matthias Mann

NEUERÖFFNUNG

in 3125 Statzendorf Hauptstraße 55



HERBST 2017

www.setzkescher.at

Besuche uns auf facebook.com/setzkescher 

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERPACHTEN

FISCHTEICH

oder Mitfischer gesucht. Der Teich ist ca 1.000m² groß, Nähe Horn, Fischbestand vorhanden, nähere Infos auf Anfrage.
Tel. 0 29 87/24 1 44

ZU VERKAUFEN

FISCHERHÜTTE

an der March (Revier Dürnkrot). Sehr gepflegt, neues Daubelnetz, Preis nach Vereinbarung.
Tel. 0 664/244 88 58

2 STÜCK KARPfen-STECKRUTEN

Neu, mit Rollen und Schnur. Qualitätsware vom Sammler! 100,- Euro.
Tel. 0 676/397 76 040

DIVERSE RENKEN-SAIBLINGSRUTEN

2 Spro Piron CF Picker, 1 Spro Selective Spezial, 1 Shimano Nexave-AX Felchen,

alle 2,40 m lang, 2 Teile, guter Zustand, 3 Heckrollen Shimano Exage 1000 RA.
Tel. 0 676/324 30 14

HUCHEN-FLIEGENRUTE

12 Fuß sowie Rolle und passende Flugschnüre.
Tel. 0 664/513 58 46

GESPLISSTE RUTE

3-tlg., Noris 1170 Nympe De Lux, original.
Tel. 0 664/562 13 72

ANGELZUBEHÖR

Ruten, Kescher, Karpfen-, Forellen-, Raubfischerei und vieles mehr, auch für Anfänger.
Tel. 0 650/822 89 04

SUCHE

DAUBELANLAGE

Suche gebrauchte, kleine bis mittlere Daubelanlage.
Tel. 0 650/280 40 38

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 1/2018: **1. Dezember 2017**

Ihr NÖ-Traum-Revier für 2018:

Gaming-Teich



Diese wunderschöne Teichanlage liegt zwischen Gaming und Brettl, links der L92, und verspricht eine abwechslungsreiche Fischerei für jung und alt.

Ausreichend Parkmöglichkeiten finden sich in unmittelbarer Gewässernähe.

Ein ausgezeichnete Fischbestand und eine topgepflegte Anlage garantieren Ihnen erholsame Stunden am Wasser in der idyllischen Umgebung Gamings.

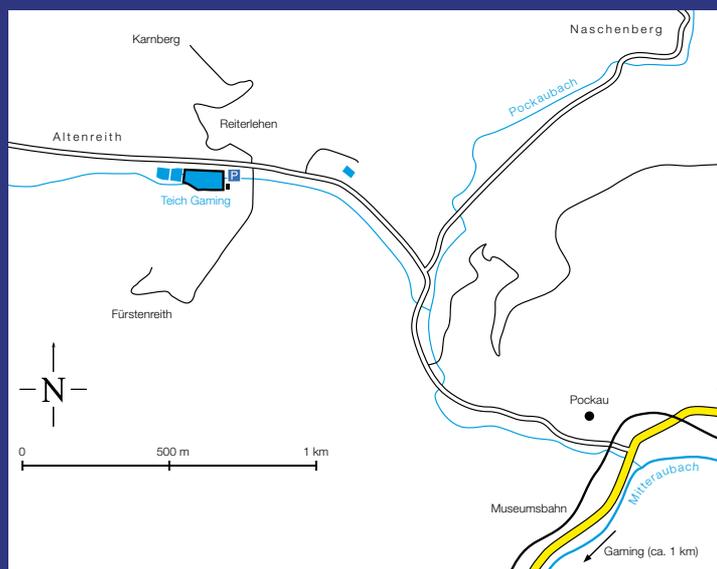
Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels, Regenbogenforelle, Barsch und div. Weißfischarten



Derzeit ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

Der betreuende VÖAFV-Fischereiverein „Wieselburg“ freut sich schon auf Ihr Interesse.

Jahreskarte Mitglieder: € 201,-
Jahreskarte Jugendliche: € 100,-



Infos und Lizenzen bei:

Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
 Tel.: 01/403 21 76-0
 Fax: 01/403 21 76-20
 Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein
WIESELBURG

Tel.: 0 676/733 75 37
 E-Mail: office@fischereiverein-wieselburg.com
 www.fischereiverein-wieselburg.com

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

VON 30.11. BIS 2.12.2017 **ENDLICH WIEDER**

WEIHNACHTSBAZAR

Es erwarten Sie jede Menge sensationeller Angebote und tolle Geschenkideen, zum Beispiel:

SHIMANO Vengeance BX Monster Spin

• XT60-Kohlefaserblank • Länge 3,00m • WG 45-145g od. 28-75g

€ 59,95

nur € **39,95**

IHRE GESCHENKROLLE



Freeliner 4000 RT

• 175m / 0,30mm

¹Gratisrolle kann nur einmal pro Kunde beansprucht werden. Voraussetzung ist ein Einkauf von 50,- EUR und mehr während des Aktionszeitraums.



Den kompletten Flyer mit allen Angeboten finden Sie unter www.fishermans-partner.eu



Deeper Pro+
Weihnachtspack
inkl. Petzl Kopflampe

GESCHENKPREIS

nur € **239,95**

FP-Angler-Fachmarkt GmbH

Baudißgasse 10 • 1110 Wien

Tel. 01/526 38 32 Fax. 01/523 72 03

wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-19:00 Uhr • Sa. 8:30-13:00 Uhr

Steiner-Angelzubehör GesmbH

Marchfelderstraße 27B • Gewerbegebiet Süd

2301 Groß Enzersdorf

Tel.: 02249/28677 • Fax: 02249/28679

steiner@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu

Öffnungszeiten: Mo. 9:00-18:00 Uhr • Di.-Fr. 7:00-19:00 Uhr • Sa. 6:00-12:00 Uhr

Umreich's Anglerfachmarkt GmbH

Rheinboldtstraße 24 • 2362 Biedermannsdorf

Tel.: 02236/71057244

www.anglerfachmarkt.at • biedermannsdorf@fishermans-partner.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 9:00 – 18:00 Uhr

Do. + Fr. 9:00 – 19:00 Uhr • Sa. 8:00 – 13:00 Uhr

*Alle genannten Preise sind unverbindliche Preisempfehlung. Stappreise sind ehemalige Verkaufspreise, bzw. unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Angebote gültig nur solange Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.